The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 T. E. Moreman[?] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 314 Kleine Anzeigen.

1 Cent | Chicago, Freitag, den 11. September 1908.—5 Uhr-Ausgabe. | 20. Jahrgang.—No. 218

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Tritt vom „Ticket“ zurück.

Ohios demokratischer Vizegouverneurkandidat.—Allerlei politische Nachricht.

Ravenna, O., 11. Sept. Es wird angekündigt, daß Richter David L. Rockwell, der demokratische Kandidat für das Amt des Vizegouverneurs von Ohio, von der Kandidatenliste zurücktreten wird. Das Staatskomite ist ermächtigt, die Vakanz auszufüllen.

Wie es heißt, hätte Richter Rockwell lieber die Nomination für das Amt des Staatssekretärs gehabt, aber die obige wurde ihm aufgezwungen.

Columbia, S. K., 11. Sept. Nach vollständigen Berichten über das Ergebniß der jüngsten demokratischen Vorwahlen im Staate Südkarolina hat der jetzige Eisenbahnkommissär Caughman wieder eine Mehrheit als Kandidat für dieses Amt erhalten, obwohl nur eine kleine; sein Gegenkandidat war James L. Cansler.

Als Kandidat für den Bundessenat erhielt E. D. Smith eine Mehrheit, als Erziehungssuperintendent Swearingen.

Alle diese Nominationen sind gleichbedeutend mit Erwählung.

Jackson, Miss., 11. Sept. Beinahe vollständige Berichte über das Ergebniß der demokratischen Kongreßvorwahlen im zweiten Bezirk lassen erkennen, daß der jetzige Kongreßvertreter Thomas Spight wieder nominirt ist. Sein Gegenkandidat war der Staatssenator Hugh M. Mahon.

Pueblo, Kolo., 11. Sept. Die demokratische Staatskonvention für Kolorado kommt nur langsam mit ihren Arbeiten voran. John F. Shafroth wurde als Gouverneurskandidat aufgestellt, Taylor als Kongreßmann, Pearce als Staatssekretär.

Für das Staatsobergericht wurden die Richter White, Hill, Bailey und Masser nominirt.

Honolulu, 11. Sept. Die demokratische Territorialkonvention für Hawaii stellte McCandleß für den Kongreß auf und nahm eine Platform an, worin erklärt wird, eine schleunige Aenderung des Arbeitssystems sei nothwendig, wenn dieses Territorium nicht ganz der abendländischen Zivilisation verloren gehen solle.

Atlanta, Ga., 11. Sept. Die formelle Benachrichtigung des Journalisten John Temple Graves von der auf ihn gefallenen Nomination der Unabhängigkeitspartei findet heute Abend im Kasino Ponce de Leon dahier statt. Ex-Kongreßman Milton Howard von Alabama hält die Benachrichtigungsrede. Auch wird der Präsidentschaftskandidat dieser Partei, Hisgen, sowie der betreffende Gouverneurskandidat Yancey Carter und Wm. R. Hearst sprechen.

New York, 11. Sept. Frank H. Hitchcock stellte im republikanischen Hauptquartier J. Medill McCormick, von der „Chicago Tribune“, den besuchenden Zeitungsmenschen vor. Letzterer sagte, es werde noch tüchtig „auf der ganzen Linie“ gearbeitet werden müssen, um die mittleren und westlichen Staaten für Taft sicher zu machen. Die von Bryan vervollkommnete Organisation sei unterschätzt worden; und alle demokratischen Streitkräfte seien jetzt harmonisch in Bryans Interesse thätig.

Newark, O., 11. Sept. In einer Rede, welche Hr. Bryan hier hielt — seine erste neuere Stumprede im Staat Ohio — sagte er vor einer großen Hörerschaft, die Reden des Hrn. Taft hätten die Gegenstände, von denen die republikanische Platform spreche, eher noch mehr verdunkelt, als aufgehellt.

Dennison, O., 11. Sept. Hr. Bryan hielt heute eine ganze Reihe Ansprachen im Heimathsstaat seines republikanischen Gegenkandidaten. Er versicherte in diesen Reden, daß alle Anzeichen für einen demokratischen Sieg günstig seien, und daß man der demokratischen Partei getrost die Zügel der Regierung anvertrauen könne. Hierorts sprach er vor einer großen und enthusiastischen Fabrikarbeiter-Versammlung und verglich die republik. und die demokratische Platform bezüglich der Arbeiterfrage.

Wegen Entfremdung der Gattin.

Erie, Pa., 11. Sept. Ferdinand Fischer, ein hier sehr bekannter Deutschamerikaner, erschoß seinen Schwager George Cook in dessen Weinberg unweit Moorheadville und verschwand dann. Ein großes Aufgebot Staatspolizei sucht jetzt nach ihm. Freunde sagen, Fischer habe Cook beschuldigt, ihm seine Gattin entfremdet zu haben.

Neues Frauenmordgeheimniß!

New York, 11. Sept. Die Leiche einer ermordeten Frau, einen Knebel im Mund und die Arme an die Seiten gebunden, wurde in einer Stube des Hauses Nr. 317 Ost 45. Straße entdeckt. Die Polizei stellt jetzt eine Untersuchung an.

Konvention deutscher Zeitungsleute.

Cedar Rapids, Ja., 11. Sept. Der deutsch-amerikanische Preßverband ist hier zusammengetreten, unter dem Vorsitz von L. Ph. Wolf von Peoria, Jll., dem bekannten Herausgeber der dortigen „Sonne“. Die Verhandlungen werden drei Tage dauern. Sieben Staaten sind vertreten.

Keine Sträflingsgesetzreform?

Atlanta, Ga., 11. Sept. Die Beschlußsperre in der Georgia'er Staatslegislatur dauert fort, und es ist wenig Aussicht vorhanden, daß ein Gesetz zustande kommt, welches den Skandalen in Verbindung mit der Ausmiethung von Sträflingsarbeit in diesem Staate endlich Einhalt thun würde.

Im Staatssenat streitet man sich heftig darüber herum, und es wird auch soviel, wie möglich, „flibustrirt“. Das Abgeordnetenhaus machte eine Pause und nahm dann eine Resolution an, welche einer Vertagung bis Montag gleichkommt.

Luftfahrt und Militär.

St. Joseph, Mo., 11. Sept. Kapt. Baldwins lenkbarer Kriegsballon traf aus Washington per Expreß hier ein und wird sich bald in Probefahrten während des militärischen Turniers dahier produziren. An diesem Turnier, während der Woche, die mit dem 21. Sept. beginnt, nehmen 5000 Mann Bundestruppen theil.

Am Galgen.

Richmond, Va., 11. Sept. Lee Strother, ein Neger, wurde im Courthaus gehängt. Er war wegen verbrecherischen Angriffs auf eine junge Weiße Namens Leola Frye zum Tode verurtheilt worden, und er hatte auch gestanden, daß dies schon sein zweites Verbrechen dieser Art war.

Besorgniß in Preußen

Wegen der Cholera in Rußland. — In allen Stadtvierteln St. Petersburgs tritt die Seuche auf!

Berlin, 11. Sept. Die Kunde, daß in der russischen Hauptstadt St. Petersburg bereits 19 Todesfälle infolge der asiatischen Cholera vorgekommen sind, hat einen peinlichen Eindruck im östlichen Preußen und in der Reichshauptstadt gemacht, welche ja nur wenige Stunden Bahnfahrt von der russischen Grenze entfernt ist!

Daher hat sich das preußische Gesundheitsministerium veranlaßt gesehen, eine Erklärung zur Beruhigung des Publikums zu erlassen, worin versichert wird, daß alle möglichen Vorkehrungen getroffen seien, mit der Seuche fertig zu werden, wenn dieselbe über die deutsche Grenze kommen sollte.

Obwohl die Krankheit jetzt in Rußland weitverbreitet ist, scheint dieselbe keinen besonders bösartigen Karakter zu haben, und es kommen nur verhältnißmäßig wenige Todesfälle vor.

Die preußische Regierung hat Quarantäne gegen alle russischen Fahrzeuge erklärt, welche aus St. Petersburg, Kronstadt oder dem Schwarzen Meere in deutschen Häfen eintreffen.

St. Petersburg, 11. Sept. Die Stadt St. Petersburg ist jetzt an die erste Stelle unter den Cholerazentren Rußlands vorgerückt!

Bereits hat die Seuche in allen Theilen der Stadt Fuß gefaßt. Bis heute Mittag waren wieder 16 neue Erkrankungen und 3 Todesfälle gemeldet, — im Ganzen schon 68 Fälle in drei Tagen! Und das sind nur die amtlich bekannt gegebenen.

Die Stadtverwaltung hat der Gesundheitskommission $21,500 für die Bekämpfung der Seuche zu sofortiger Verfügung gestellt; und die Kommission hat 6 Impfstationen errichtet. Indeß ist die Impfung sehr unbeliebt, und bis jetzt haben sich ihr nur 150 Personen unterworfen.

Rachethat eines Italieners

Heidelberg, 11. Sept. Die badische Regierung hatte ein Eisenbahntunnel durch die Berge des Schwarzwaldes legen lassen; es wurde von beiden Seiten mit der Arbeit begonnen, und in der Mitte sollten die beiden Gänge zusammentreffen, nämlich am Dorfe Forbach. Jetzt hat man aber entdeckt, daß die beiden Hälften nicht zusammenkommen, sondern an den Enden 26 Meilen von einander entfernt sind.

Ein Italiener hatte zur Rache dafür, daß er entlassen worden war — seiner Ansicht nach ohne Grund — eine Vermessungsnadel vorsätzlich falsch gestellt und so diesen Schaden herbeigeführt. Es wird der Regierung etwa $875,000 kosten, die eine Hälfte des Tunnels mit der anderen zusammenlaufend zu machen!

Schiff brennt nieder.

Southampton, 11. Sept. Die Schunerjacht „Ceylon“, welche zu Shoolee's Island, New York, gebaut wurde, ist unweit St. Catherine's Point bis zum Wasserrande niedergebrannt. Der Eigenthümer, Kapt. R. V. Webster, und seine ganze Bemannung retteten sich in Booten und wurden später von einem anderen Schiffe aufgegriffen.

Der Rumpf des abgebrannten Schiffes wurde nach Ventnor, Insel Wight, geschleppt.

Christsporne wühlen noch immer!

London, 11. Sept. Die sogenannte Protestantische Allianz, welcher es nicht gelang, ein Verbot der für Sonntag geplanten Prozession in Verbindung mit dem katholischen Eucharistischen Weltkongreß herbeizuführen, hat sich jetzt telegraphisch an den britischen Minister des Innern gewandt, damit er wenigstens das Tragen der Hostie und der kirchlichen Prachtgewänder in dieser öffentlichen Prozession verbiete. Die Depesche stellt Unruhen in Aussicht, wenn ein solches Verbot nicht erfolgt!

Immer schlimmer!

Die Waldbrände in der kanadischen Provinz Ontario.

Fort William, Ont., 11. Sept. Heute früh scheint das ganze Land an der Duluth-Zweiglinie der Kanadischen Nordbahn entlang, vom Arrowfluß nach Hymes und nach der Grenze der Ver. Staaten hin, zu brennen! Bereits ist großer Schaden angerichtet.

Bankerotter Prinz hat amerikanische Braut.

Wien, 11. Sept. Es wird hierher gemeldet, daß der Prinz Hermann von Sachsen-Weimar, gegen den ein Bankerottverfahren eingeleitet ist, und dessen Schulden auf 10 Millionen Mk. angegeben werden, jetzt in London weilt und mit einer amerikanischen Millionenerbin verlobt ist.

Der Namen seiner Braut wird noch geheim gehalten. Wie es heißt, wird das Aeußerste versucht, daß die Vermählung bald zustandekommt, und daß für die Vermählte und alle etwaigen Nachkommen fürstlicher Rang gesichert wird.

In Schutt und Asche.

Feuer auf der Nordseite richtete über $100,000 Schaden an.

Zur Flucht genöthigt.

Durch Feuer, das heute früh gegen zwei Uhr ausbrach, wurde das vierstöckige Backsteingebäude Nr. 556—560 N. Halsted Straße fast gänzlich zerstört. Der Schaden beläuft sich auf etwa $100,000. Im ersten Stock befanden sich Hermann Pagels Wirthschaft und die Anlage der Kupferschmiede Hermann Stier & Co., im 2. und 3. Stock die Anlage der Jessel-Cohn Shoe Company und im 4. Stock die Anlage der Hale Automatic Clock Company.

In den Geschäftsräumen der Futterhändler Barr Brothers, Nr. 1821—1825 Milwaukee Ave., brach heute früh Feuer aus. Es wurde gelöscht, nachdem es etwa $5000 Schaden angerichtet hatte.

Ausgeräuchert.

J. J. Pruskas Kolonialwaarenhandlung, Nr. 686 Loomis Straße, brach heute früh um 5 Uhr auf bisher unaufgeklärte Weise Feuer aus. Es wurde von Straßengängern entdeckt, die unverzüglich die Feuerwehr alarmirten und die Bewohner des vierstöckigen Gebäudes weckten. Die unsanft aus dem Schlafe geschreckten Männer, Frauen und Kinder wurden durch den erstickenden Qualm gezwungen, halbnackt auf die Straße zu flüchten. Sie entkamen unversehrt. Das Feuer richtete etwa $800 Schaden an.

Feuer, das heute früh in Charles Hugauskis Kolonialwaarenhandlung, Nr. 3342 Grand Ave., ausbrach, richtete etwa $600 Schaden an. Hugauski und Familie, die über dem Laden wohnen, wurden gleichfalls „ausgeräuchert“. Auch die Entstehungsursache dieses Brandes konnte nicht ermittelt werden.

Villenkolonie gefährdet.

Die Villenkolonie Silver Lake Wis., wurde gestern Abend durch einen Prairiebrand gefährdet. Funken aus einer Lokomotive der Wiskonsin-Zentralbahn hatten das dürre Gras der Wiesen in Brand gesetzt. Die Flammen wälzten sich auf die Kolonie zu, und den Sommerfrischlern blieb nichts weiter übrig, als eine Eimerbrigade zu organisiren und fast die ganze Nacht hindurch im Schweiße ihres Angesichts zu arbeiten, um ihre Landhäuser vor Vernichtung zu schützen. Unter Anderen betheiligten sich nothgedrungen an den Löscharbeiten folgende bekannte Chicagoer: J. M. Krause, Rentier; F. C. Benson, Kaufmann, wohnhaft Nr. 5835 Midway Park; Pastor Rudolph A. John und der frühere Gärtner, jetzige Rentier Ernst Wienhoeber.

Schaden hat der Brand nicht angerichtet.

Zwei Liebende.

Brannten aus Orland durch und wurden hier abgefaßt.

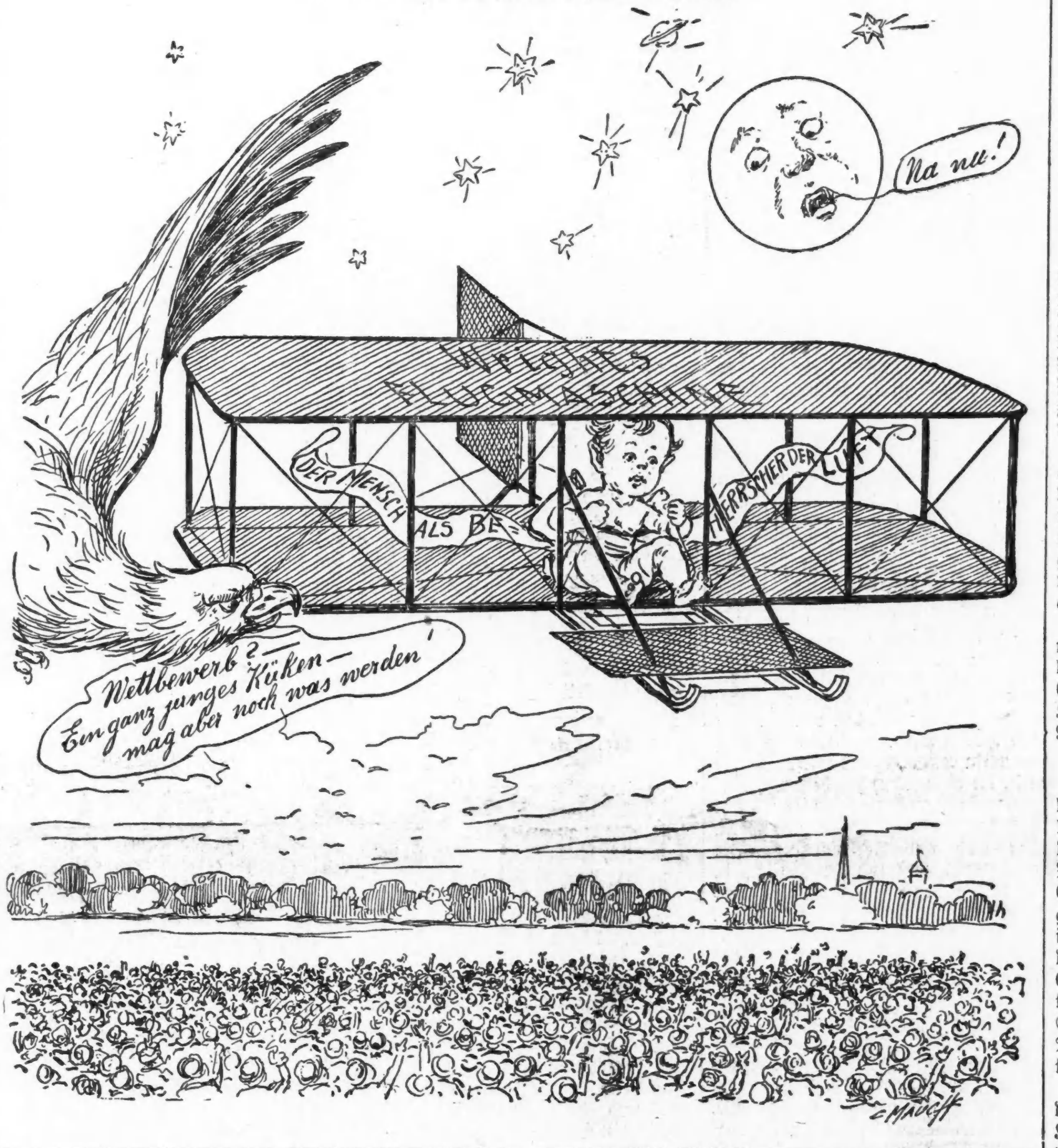
Farmer Leonard in Orland, Jll., fand gestern früh um 3 Uhr das Fenster des Schlafzimmers seiner 15jährigen Stieftochter Pearl offen, Pearl und ihre Kleider waren weg. Weg war auch der junge Farmarbeiter William Graham. Beide hatten, wie Leonard erfuhr, den Zug nach Chicago bestiegen. Der Farmer fuhr ihnen nach und wendete sich an die Polizei, seine Beschreibung der Ausreißer wurde allen Bezirkswachen mitgetheilt.

Gestern Abend sah Polizist O'Shea ein Mädchen in das Manhattan-Hotel gehen. Das muß Pearl sein, dachte das helle Auge des Gesetzes, und es war Pearl. Sie machte kein Hehl daraus. Ihr Schatz Graham, sagte sie, würde auch bald kommen. Graham kam, und Beide wurden zur Harrison Str.-Bezirkswache geführt, wo Graham im Käfig schmachtet, während Pearl sich unter den Flügeln der Matronen befindet. Anklagen sind vorläufig noch nicht erhoben worden, der alte Leonard muß erst von sich hören lassen.

„Bill und ich waren viel bei einander,“ sagte Pearl. „Wir melkten immer die Kühe zusammen und verliebten uns in einander. Ich lief von Hause fort, weil mein Stiefvater mich nicht gut behandelte. Bill und ich wollten uns heute Morgen trauen lassen. Ich liebe ihn, und ich sehe nicht ein, mit welchem Recht die Polizisten sich einmengen und uns einsperren.“

„Ich bin 23 Jahre alt,“ erklärte Graham, der wie ein Neunzehnjähriger aussieht. „Ich habe die Farm mit Frl. Leonard in bester Absicht verlassen. Wir wollten heute Morgen heirathen, ich ließ mir nicht träumen, daß die Polizei uns suchen und einsperren würde. Ich melkte mit Pearl die Kühe, und eines Nachmittags machte ich ihr einen Heirathsantrag. Sie sagte ja, und so verließen wir die Farm, um zu heirathen. Meine Eltern wohnen in Columbus, O.“

Vielversprechend.



Marokkanisches.

Einer von Abdel Aziz' Häuptlingen will den Kampf nicht aufgeben.

Casablanca, Marokko, 11. Sept. Abdel Asiz, der vormalige Sultan von Marokko, hat in einem Schreiben an einen seiner Heerführer, den zuletzt noch siegreich gewesenen Mtougi, demselben für seine Dienste gedankt, aber zugleich erklärt, daß er sich entschlossen habe, den Kampf aufzugeben.

Mtougi antwortete, daß er sich „niemals“ Mulai Hafid unterwerfen werde; und man glaubt wirklich, daß er im Felde bleiben und den Kampf gegen den neuen Herrscher des Reiches fortsetzen wird.

Im Interesse des Weltfriedens.

Berlin, 11. Sept. Die amerikanischen Delegaten zur Interparlamentarischen Union, welche hier am 19. September zusammentritt, beginnen in der Stadt einzutreffen. Unter den bereits Angekommenen ist Kongreßabgeordneter Richard Bartholdt von St. Louis, Präsident der amerikanischen Gruppe, ferner John H. Rothermel von Pennsylvanien, Lemuel P. Padgett von Tennessee, Tulio Larrinagr von Portoriko und Pablo Campo von den Philippineninseln.

† Bekannter Kunstgalleriedirektor.

Rom, 11. Sept. Professor Ludoviko Seitz, weltbekannter Direktor der Vatikanischen Gemäldegallerie, ist zu Albano gestorben. Er war bis zu später Stunde gestern Nachmittag damit beschäftigt gewesen, die Beförderung von Rafael's Meisterwerk „Die Verklärung“ aus der alten Gallerie nach der neuen Vatikansgallerie zu überwachen.

Wieder flott.

Broadstairs, England, 11. Sept. Der britische Dampfer „Lake Michigan“ (von Montreal am 29. Aug. nach London abgefahren), welcher, wie gemeldet, bei Margate gestrandet war, ist heute wieder flott gemacht und von Schleppbooten nach Millwart gebracht worden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute und morgen klar; geringer Wechsel in der Luftwärme; leichte wechselnde Winde.

Illinois, Indiana, Nieder-Michigan und Wiskonsin: Heute Abend und morgen klar und andauernd warm; leichte, zumeist südliche Winde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 83 Grad, Nachts 12 Uhr 78 Grad, Morgens 6 Uhr 71 Grad, Mittags 12 Uhr 87 Grad.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Lusitania von Liverpool; Arabic von Liverpool; Louisiane von Bordeaux.
An Sable Island vorbei: Caledonia, von Glasgow nach New York. (Sonntag früh am Dock erwartet.)
Montreal: Corsican von Liverpool.
Genua: Re d'Italia von New York.
Rotterdam: Staatendam von New York.
Liverpool: Baltic von New York.
Cherbourg: Prinz Friedrich Wilhelm, von New York nach Bremen.

Abgegangen:

New York: San Giovanni nach Neapel u.s.w.
Boston: Laurentian nach Glasgow.
Triest: Argentina nach New York.
Am Lizard vorbei: Kaiser Wilhelm der Große, von Bremen nach New York; Etruria und Celtic, von Liverpool nach New York; Westernland, von Liverpool nach Philadelphia; Ottawa, von Liverpool nach Montreal.

Die „Abendpost“

veröffentlicht heute

314

Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Ein seltenes Schauspiel.

Bryan und Taft werden zusammen einem Bankett in Chicago beiwohnen

Beide werden sprechen.

Sie haben eine dahingehende Einladung der Chicago Association of Commerce für den 7. Oktober angenommen. — Friede im dem. Lager im Kaiserstaat.

Chicago wird im Anfang des nächsten Monats Gelegenheit haben, ein seltenes Schauspiel zu genießen, das noch nie in einer Nationalkampagne den Wählern geboten worden ist. Die Präsidentschaftskandidaten der beiden Parteien werden zusammen einem Bankett beiwohnen und von derselben Rednertribüne aus sprechen.

Das Bankett wird am 7. Oktober im Auditorium von der Chicago Association of Commerce den Theilnehmern an dem Konvent für Schaffung einer tiefen Wasserstraße zwischen den Seen und dem Golf gegeben werden. Beide Präsidentschaftskandidaten sind eingeladen worden und haben sich bereit erklärt, die Einladung anzunehmen.

Die Feier ist völlig parteilos, und die Ansprachen, die gehalten werden, werden sich nicht um politische Fragen drehen. Sobald bekannt wurde, daß beide Kandidaten der Aufforderung Folge leisten würden, wurde sofort die Frage aufgeworfen, welcher von ihnen zur Rechten des Spruchmeisters sitzen würde.

Im demokratischen Nationalhauptquartier legte man der Sache nicht viel Bedeutung bei und erklärte offen, daß man Taft diesen Ehrenplatz überlassen wolle, da er ja als ehemaliges Mitglied des Kabinets Präsident Roosevelts eine größere Respektsperson sei, als Bryan.

Außerdem werden beide Kandidaten noch im Konvent selbst Ansprachen halten, und zwar Herr Taft in der Eröffnungssitzung am 7. Oktober und Herr Bryan in der Schlußsitzung am 9. Oktober.

Friede im Kaiserstaate.

Außerordentliche Befriedigung rief heute im demokratischen Nationalhauptquartier die Nachricht hervor, daß Tammany Hall unter Charles F. Murphy und Senator Patrick McCarren von Brooklyn zu einer Einigung gekommen seien, die für die Lage im Kaiserstaate von der größten Bedeutung ist. Die Delegaten von Kings County, die Senator McCarren kontrolirt, werden im demokratischen Staatskonvent, der in Rochester am Dienstag stattfindet, als stimmberechtigt anerkannt werden.

Ein dahingehendes Abkommen wurde in einer gestern Abend abgehaltenen Konferenz zwischen dem „langen Pat“, wie Senator McCarren allgemein genannt wird, und „Fingy“ Connors, Staatszentralausschusses und Busenfreunde Murphys, getroffen. Damit ist nach der Ansicht der hiesigen Kampagneleiter Herrn Bryans der Friede innerhalb der Partei des Kaiserstaates gesichert. Drei Kandidaten sind für die Nomination für das Gouverneursamt im Felde, Vizegouverneur Lewis Stuyvesant Chanler, Martin Littleton von Brooklyn und W. Carl Ely von Buffalo.

Organisation macht Fortschritte.

Die Organisirung von Bryanklubs macht nach der Angabe John W. Tomlinsons, des Vorsitzenden des Organisationsausschusses des Nationalausschusses, außerordentliche Fortschritte. Im Durchschnitt werden täglich 200 Klubs im ganzen Lande gegründet, und Herr Tomlinson hofft ihre Zahl auf 10,000 bringen zu können. Herr Bryan wird Anfang des nächsten Monats einen offenen Brief an die Klubs richten, in denen er sie darauf hinweisen wird, daß die Hauptaufgabe ist, eine möglichst zahlreiche Betheiligung an der Wahl herbeizuführen.

Der berathende Hilfsausschuß und der Finanzausschuß des demokratischen Staatszentralausschusses werden am nächsten Dienstag in Chicago eine Versammlung abhalten, in der die endgiltigen Bestimmungen für die Staatskampagne getroffen werden sollen. Vorsitzender des ersten Ausschusses ist Samuel Alschuler von Aurora, Vorsitzender des letzteren Edward Tilden, Chicago.

Verfrühter Jubel.

Im republikanischen Nationalhauptquartier im Gebäude des Trusts für landwirthschaftliche Maschinen, in dem Nachrichten aus dem einen oder anderen Grunde sehr spärlich sind, herrschte heute große Freude, hatte man doch eine vermeintliche Gelegenheit, den verhaßten Gegnern im demokratischen Hauptquartier im Auditorium Annex Eins auswischen zu können. Man war eines Schreibens habhaft geworden, das ein Vertreter der demokratischen Partei in Grand Rapids, Mich., an die Bevölkerung seines Staates aussendet, und in dem er um Beiträge zum Kampagnefonds bittet. Das Schreiben enthält die folgende Stelle: „Gouverneur Chas. N. Haskell, Schatzmeister des Nationalausschusses, wird allen Beitragenden eine lithographirte Quittung übermitteln. Eine vollständige Liste aller Beitragenden im Staate Michigan, die Namen der Geber und den Betrag der Gabe enthaltend, wird, falls nicht anderweitig vereinbart, in Form einer Flugschrift veröffentlicht werden. Ein Exemplar wird jedem Geber übermittelt werden.“ Die Klausel „falls nicht anderweitig vereinbart“ gab den Herren im republikanischen Nationalausschuß die erhoffte Gelegenheit, den Demokraten etwas am Zeuge zu flicken.

„Das ist also die vielgerühmte Theorie von der Veröffentlichung der Kampagnebeiträge, von der die Demokraten immer so viel Rühmens machen“, erklärten die Herren. „Ein Geber kann vereinbaren, daß sein Name nicht bekannt gemacht wird. Dies gibt den großen Korporationen eine Gelegenheit, große Summen beizusteuern, von denen Niemand etwas erfährt.“ Im demokratischen Hauptquartier hatte man nur ein mitleidiges Lächeln für die weittragende Entdeckung der Herren im gegnerischen Lager. Richter Martin J. Wade, einer der Vertrauten Herrn Bryans, und Col. Moses Wetmore, Vorsitzender des Finanzausschusses, wiesen daraufhin, daß diese Klausel sich nur auf Beträge von weniger als $100 beziele, da der Nationalausschuß durch eine Resolution gehalten sei, alle Beträge von $100 oder mehr zu veröffentlichen, gleichviel ob die Spender damit einverstanden seien oder nicht. Um kleinere Beträge kümmere sich der Ausschuß dabei nicht.

Hauseinsturz.

Ein Mann kam dabei ums Leben; Sachschaden $1000.

Die Stützen des hinteren Theiles des Hauses 111 W. 14. Place, welches gehoben worden war, gab heute nach, und der hintere Theil des Hauses ruschte zu Boden. Das Haus neigte sich etwas zur Seite und traf dabei das ebenfalls auf Stützen gehobene Nachbarhaus Nr. 109, das infolgedessen von den Stützen glitt. Der Unfall hatte den Tod eines Mannes und $1000 Sachschaden zur Folge. Drei andere Männer retteten mit Mühe ihr Leben.

Der Todte ist Hans Meyer, ein 35jähriger Mann, dessen Leiche von der Polizei unter den Trümmern hervorgezogen wurde. Meyer, ein Arbeiter, Michael Ganen und dessen Frau und Kind befanden sich im Keller. Als sie das Krachen vernahmen, flohen sie, Meyer nach hinten und die Familie Ganen nach vorn. Meyer gerieth unter die fallenden Balken, während die Familie unverletzt blieb.

Das Haus Nr. 109 gehört Frank Maco, 86 Barber Str. Wahrscheinlich werden beide Häuser neu gebaut werden müssen.

Zu vertrauensselig.

Henry Zengerling stellte leichtsinnig $1000 Bürgschaft.

Henry Zengerling hat im Kreisgericht ein Einhaltsverfahren anhängig gemacht, um die „Hibernian Banking Company“ zu verhindern, einen Wechsel über $1000 einzulösen, den er angeblich einem gewissen Frank J. Koch ausgestellt hat.

Koch hatte ihm angeblich eine Stellung als Nachtwächter versprochen, aber $1000 Bürgschaft verlangt. Er hatte sich beschwatzen lassen und die Bürgschaft in Form eines auf sein Guthaben in der erwähnten Bank gezogenen Wechsels gestellt, aber vergeblich auf seine Anstellung gewartet.

Jetzt verzichtet er auf die Stelle, will aber das Geld retten.

Leihstall brennt ab.

In Glencoe brannte heute John J. Maloneys Leihstall mit fünf Pferden ab. John Mercer und Tony Schweiger, Angestellte, die im Stall schliefen, entdeckten das Feuer erst, als der ganze Stall schon brannte, entkamen aber unversehrt. Die Ursache des Feuers ist nicht bekannt. Der Schaden beträgt $8000 bis $10,000. Auch ein Frau Mary Tullock in Glencoe gehörender Kraftwagen im Werthe von $4500 ging mit zu Grunde.

Vom persischen Bürgerkrieg.

Revolutionäre weisen Verstärkungen der Schahtruppen zurück.

St. Petersburg, 11. Sept. Eine Depesche der „Nowoje Wremja“ aus Tabriz, Persien, medet, daß 2000 Mann persicher Truppen und zwei Kompagnien Kurden, die aus Maku abgesandt waren, um die Schahtruppen zu Tabriz zu verstärken, von einer Streitmacht Gebirgler, Anhänger des militärischen Revolutionsführers Satter Khan, abgefangen und nach einem Kampf zum Rückzug gezwungen wurde. Unter den Verwundeten ist Schirat Khan, einer der royalistischen Führer.

Der Korrespondent, der dieses meldet, vernahm auch zu Tabriz wieder heftiges nächtliches Artilleriefeuer.

Der britische Konsul in Tabriz scheint auch mit seinen neuerdings eingebildeten Friedensverhandlungen keinen Erfolg gehabt zu haben.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

An Nantucket, Mass., vorbei: Kaiserin Auguste Viktoria, von Hamburg nach New York; La Lorraine, von Havre nach New York. (Beide Samstag Vormittag beim[?] am New Yorker Dock erwartet.)

Ein Siegel Stamp für jede 10c, die Ihr während des ganzen Tages ausgebt.

SIEGEL COOPER & CO
THE BIG STORE
Chicago's Economy Center

Wundervoller Verkauf v. Schul-Kleidern u. Coats f. Mädchen u. Juniors

Dies sind elegante kleine Kleider für 2.95. Speziell für die Schule gemacht und verbinden wunderbare Dauerhaftigkeit mit eleganter Facon. Von fancy Cheviots und Novelty Cloths gemacht. Sind sämmtlich hübsch garnirt und die Skirts sind sehr voll. Kleider für Mädchen im Alter von 6 bis 14 Jahren, für 2.95. **2.95**

Hübsche Kleider, von eleganten wollenen Cheviots, in blau, braun oder weinfarbig. — Voll plaited Skirts. Breite Schultern. Pouch Fronts. Fancy garnirt. Alter von 6 bis zu 14 Jahren, für **3.95**

Hübsche Kleider für Mädchen. Große Karrirungen, Panamas und andere Novelty Stoffe. Mehrere hübsche Facons in der Partie, sämmtlich fein geschneidert. Genügend voll pleated Skirts. Hochmoderne kleine Kleider. Alter 6 bis 14, für **$5**

Mädchen-Coats.— Eine feine Partie von kleinen Coats f. Mädchen. Doppelknöpfige Facons. Flap Tasche, ein hübscher Coat für **2.95**

Gute, praktische moderne Coats. Auswahl von Stoffen und Farben. — Gut gemachte, wie auch dauerhafte Coats, — für **3.95**

Elegante Coats für Mädchen. Von gestreiften Serges gemacht. — Hübsche aFrben. Mit Vor Rücken. Wappen auf den Aermeln,— für **5.00**

Skirts für Mädchen, von feinen Panamas gemacht. In blau, braun oder schwarz, und der Preis beträgt nur **2.50**

College-Kleider für Mädchen. Von eleganren Panamas. Hübsche, moderne College-Kleider. Fancy garnirt, hübsch geschneidert. Gute Farben, für **12.75**

Beschädigte Walkover Fabrik-Schuhe. 3.50 und $5 Werthe zu 2.48

Ihr müßt diese Schuhe genau inspiziren, um Fehler finden zu können. Die meisten werden durch die Hände eines Experten gehen ohne entdeckt zu werden, kein Paar beschädigt, um das Aussehen oder die Dauerhaftigkeit zu beeinträchtigen. Jedermann kennt die „Walkovers". Es sind hochfeine Männer- und Damen-Schuhe, mit einem wunderbaren Ruf in Bezug auf Dauerhaftigkeit u. Facon. In dieser Partie sind hohe Schuhe und Oxfords. Gehen morgen sämmtlich zu 2.48. **2.48**

Kinder-Schuhe zu 6)c am Dollar

Schulschuhe für Kinder u. kleine Knaben. Von Vici Kidskin und Gunmetal Calfskin, 1.50 Werth, für **79c**

Schulschuhe f. Knaben, Jünglinge u. kleine Herren. Von Box Calf, Satin Calf und Gunmetal Calf. 1.50, $2 und 2.50 Schuhe, für 98c, 1.29 und **1.48**

Box Calf-Schulschuhe für Knaben. Schnür- und Blucher-Facons. 2.50 Wth. Morgen, das Paar für **1.65**

Vici Kidskin-, Gunmetal- u. Box Calfskin-Schulschuhe für Mädchen und Kinder, 1.50 und $2 Werthe, für nur **1.00**

Handgedrehte Baby- u. Kinder-Schuhe mit Sohlen. Morgen, 49c und **39c**

Schuhe für Mädchen und Kinder. Vici Kid, Gunmetal Calf und Patent Colt. 2.50 Werth, für **1.75**

Haus-Slippers und Oxfords für Damen, einzelne Partien, für **75c**

Das Wittwenhaus.

Roman von H. von Mühlau.

(83. Fortsetzung.)

„So! — Wollen Sie mir quittiren, Frau von Hilbach?" bat die Pastorin und gab ihr ein Stück Papier.

„Nun, Ihr Doktor ist ja jetzt wohl fort?" fragte sie nach einer Weile und sah Frau von Hilbach forschend an.

„Ja", antwortete die leise, und ihr armes Herz zuckte wieder zusammen.

„Es ist wirklich ein Jammer, daß Sie durch diesen Badegast so gelitten haben im Ruf, Frau von Hilbach. Sie glauben gar nicht, was man sich Alles erzählt. Früher hatte man Mitleid mit Ihnen, wenn man auch Manches von Ihnen komisch fand, aber jetzt ist man entrüstet. Sie sind aber auch wirklich zu unvorsichtig gewesen, Frau von Hilbach. Erstlich war es doch schon an und für sich komisch, daß Sie so monatelang neben ihm im Zimmer schliefen; dann ist's auch im ganzen Ort bekannt geworden, daß er jeden Abend bis spät in die Nacht bei Ihnen saß, und gestern, nein, Frau von Hilbach, wenn ich es nicht mit eigenen Augen gesehen hätte, würde ich es nicht glauben. Die Hänflein hatte ihre Freundinnen, die Specht, die Apothekerin von drüben und mich zur Neujahrsfeier mit Punsch und Pfannkuchen eingeladen.

„Nun, da ich mich bei Ihnen in letzter Zeit so überflüssig fühlte, war ich natürlich froh, daß die Hänflein sich meiner annahm. Wir erzählten uns natürlich von dem und jenem, die Specht und die Hänflein sprachen über das Pensionat, das sie in Naumburg einrichten wollen, — das wissen Sie doch, daß die sich jetzt ganz zusammenthun, nicht wahr? — Nun, und von Ihrem Badegast sprachen wir auch, und die Specht behauptete, Sie hätten ein regelrechtes Verhältniß mit dem, Frau von Hilbach. Ich bestritt das natürlich und sagte, so was traute ich Ihnen denn doch nicht zu; nun, und dann mußten Sie mich selbst so sehr Lügen strafen."

Sie hielt einen Augenblick inne, und sah forschend in Frau von Hilbachs Gesicht. „Um Zwölf, wie die Glocken läuteteten und auf der Wilhelmsburg der Choral anging, sind wir auf den Balkon gegangen, und die Specht sagte gleich: „In der großen Laube sitzt Jemand!" Erst wollten sie die Köchin der Frau Hänflein herunterschicken, um zu sehen, wer es war, aber dann sagte die Apothekerin: Einmal müssen sie ja doch wieder herauskommen; bei der Kälte können sie doch nicht bis morgen früh drin bleiben! Wir warteten also trotz dem Schnee. Eine von uns blieb immer ein paar Minuten auf dem Balkon, und die sollte die Anderen rufen, wenn Jemand aus der Laube kam. Die Specht steht gerade draußen, da schreit sie auf einmal: Schnell, schnell! und — — nein, Frau von Hilbach, ich glaube, ich bin bis unter die Haare roth geworden. Richtig auf den Armen hat er sie ja in's Haus getragen, und Sie hatten die Hände um seinen Hals geschlungen — — und dann ist er heut am frühen Morgen fort!! Das ist schlimm, Frau von Hilbach, das können Sie nie wieder gut machen. Die Specht und die Hänflein waren so empört, daß sie sagten, sie würden am liebsten gleich ziehen, und die Apothekerin wunderte sich, daß ich wohnen bliebe, aber, wenn ich Sie auch verurtheilen muß, Frau von Hilbach, ich will Ihnen doch nicht kündigen. Vielleicht ändern Sie sich jetzt!"

„Ich bitte, Frau Pastor", antwortete Frau von Hilbach ruhig, „ich bitte, über solche Angelegenheiten nicht mit mir zu reden. Wenn Sie ziehen wollen, so nehmen Sie keine Rücksicht auf mich."

Die Pastorin sah sie starr an. So sprach eine, die ein Verhältniß hat! Nicht einmal klein und beschämt war die!

Frau von Hilbach sah durch's Fenster nach der Wilhelmsburg hinüber. Ja, von da waren sie gekommen, die wundervollen Klänge, die ganze Welt war erfüllt gewesen davon, wie ein einziges, großes Hallelujah war das gewesen, wie ein brausender Chor von überirdischen Stimmen: „Ein' feste Burg ist unser Gott!" und: „Ich komme wieder! ich komme ja wieder, Weibelchen." Das löste sich aus all den Stimmen heraus und jubelte in ihrer Seele nach und riß sie heraus, hoch, hoch heraus aus allem Elend, aus aller Erbärmlichkeit.

O Du Armselige, dachte sie, als sie die Pastorin mit dem verkommenen, mageren Gesichtchen vor sich liegen sah, was weißt Du denn von uns? Du und die Specht und die Hänflein, und all ihr kleinen, heuchlerischen Weiblein, die ihr bei der Leiche eines kleinen Vogels in Thränen zerfließt und kalten Herzens einen Menschen zu Tode martern könnt! Nein, so weit geht eure Macht nicht, nein, nein, nein!

Die Schwäche war von ihr gewichen, ruhig stand sie an der Pastorin Bett.

„Für seine Handlungen ist jeder Mensch doch sich selbst Verantwortung schuldig!" sagte sie noch, schob der Pastorin die Kissen zurecht und ging herunter.

„Nun? Alles in Ordnung?" fragte die Kosy, und sah in banger Erwartung zu ihrer Herrin auf; aber als sie in deren ruhiges Gesicht blickte, wurde sie still.

„Nun lesen Sie auch Ihre anderen Briefe!" mahnte sie und legte sie auf den Tisch.

Der erste enthielt einen Glückwunsch, im zweiten war die Rechnung des Schlossers, der damals bei Frau Lengerich das Schloß aufgebrochen und dann wieder neu eingesetzt hatte.

„Die Rechnung geht uns nichts an!" erklärte die Kosy, „die geben Sie mir mal her! Ich trag sie morgen früh zur Bürgermeisterei, das muß aus dem Nachlaß der Lengerich bezahlt werden."

Sie schob den Zettel in die Tasche und ging in die Küche. Der dritte Brief war aus Naumburg, und Frau von Hilbach öffnete ihn zerstreut. Sie las und verstand nicht recht; sie mußte noch einmal lesen und konnte noch nicht recht verstehen. Beim dritten Mal begriff sie, daß man die zweite Hypothek auf ihrem Hause kündigte, und sie begriff auch, daß das keine gute Nachricht war. „Zum ersten Juli erst!" sagte sie zu sich, legte den Brief fort und nahm sich vor, mit der Kosy nicht darüber zu reden; sie konnte heute nichts mehr von praktischen Dingen hören. Ihr Herz war so voll, sie mußte allein sein.

„Nu hat man über all dem Aerger den schönen Gottesdienst versäumen müssen!" schalt die Kosy, als sie das Mittagsmahl auftrug. „So, Frau v. Hilbach, essen Sie mal, Sie sehen erbärmlich aus. Den Kaffee stell' ich Ihnen in die Röhre; ich geh in den Nachmittagsgottesdienst und nachher ein bischen zu Frau Belzig, die hat sich schon lange eine Aussprache mit mir gewünscht. Wenn ich Sie wär, Frau von Hilbach, ich nähm' das Jungchen und liefe mit ihm auf die Rudelsburg. Die Luft ist still, und der Schnee ist hartgefroren, und draußen vergißt man am leichtesten seinen Kummer. Raffen Sie sich mal auf, Sie haben's wirklich nöthig."

„Komm, Jungchen", sagte Frau von Hilbach, nachdem die Kosy gegangen war, „komm, wir laufen!"

Sie zog ihrem Kind Pelzmütze und Fausthandschuhe und den dicken Wintermantel an, hüllte sich selbst warm ein und lief über die Brücke, die Chaussee hinauf, weiter, immer weiter. Das Jungchen jauchzte und tollte immer ein paar Schritte vorauf, und je höher sie kamen, desto leichter, freier und hoffnungsvoller wurde das Herz seiner Mutter, und wie sie ganz oben standen, auf der Terrasse, da, wo die Fahne von dem Thurm herunterweht, da ganz oben auf der Wilhelmsburg, von wo sie gestern den Choral in's Thal heruntergeschmettert hatten, da jubelte es in Frau von Hilbachs Seele, die Thränen stürzten ihr aus den Augen, sie mußte die Arme ausbreiten: „Du, o Du! ja, Du kommst zurück, Du holst mich, Du kannst nicht lügen, Du kannst nicht schwach und klein sein!"

Wie sie diese Worte sagte, sah sie plötzlich etwas Sonderbares vor sich: Hier oben stand sie mit ihrem Kind auf der Höhe eines Berges, und drüben, auf der anderen Seite, auf einem höheren Berge stand er, und sie breiteten beide die Arme nacheinander aus. Aber zwischen ihnen lag ein großer, weiter Weg, der war voll von viel tausend Hindernissen, an denen ihr Fuß straucheln konnte, lauter solche Hindernisse, die viele Menschen bewegen, umzukehren und sich zu bescheiden. Sie aber wußte: über Tiefen und Höhen, über Haß und Verleumdung, über Alles, Alles, was sich ihr und ihm in den Weg stellen würde, trug ihre Liebe sie hinweg, und konnten sie nicht gehen, so flogen sie, aber zu einander kommen, das würden sie, wenn die Welt unter ihnen in Trümmern zerfallen sollte.

„Wink doch einmal unserm Haus, Mütterchen!" sagte Erwin und schwenkte sein Tuch in der Luft. „Tag, Haus!" rief er, und Frau von Hilbach lächelte, aber als sie das alte, langgestreckte Haus da unten am Saaleufer so still und grau liegen sah, zog es wie ein Strom von Zärtlichkeit und Liebe in ihr Herz.

„Viel, viel Sorgen machst Du mir", sprach sie, „aber was ist das gegen das Glück, das Du mir gebracht?" und sie winkte mit ihrem Kind und sah zu den Fenstern von des Doktors Zimmer.

Da brach die Sonne leuchtend durch, und das Wittwenhaus lag wie in einem rothen Feuerschein und sah plötzlich froh und jung und lustig aus.

„Als ob es lachte!" sagte Erwin, und Frau von Hilbach küßte ihr Kind.

„Es lacht ja auch, Jungchen! Es freut sich, weil wir so froh sind." —

II. Kapitel.

„Passen Sie mal auf, Frau von Hilbach, ich hab' mir gestern während des Gottesdienstes was Hübsches für Sie ausgedacht", tröstete die Kosy am nächsten Morgen, als sie den Kaffee in's Zimmer brachte und ihre Frau wieder ziemlich bleich und muthlos fand.

„In einem Jahr will er wiederkommen, hat er gesagt, und er kommt auch, darauf können Sie sich verlassen. Ich sehe Alles voraus und weiß immer genau vorher, was geschehen wird. Und unser Doktor kommt wieder, darauf nehm' ich Gift, aber damit Ihnen die Zeit kürzer wird, hab ich mir das ausgedacht. Sie nehmen einen Briefbogen und darauf schreiben Sie Zahlen von dreihundertfünfundsechzig angefangen bis herunter zu eins, und das machen Sie über Ihr Bett fest, und jeden Morgen, wenn Sie aufwachen, streichen Sie eine Zahl aus, dann wissen Sie immer gleich, wieviel Tage Sie noch warten müssen und haben auf diese Weise jeden Tag eine kleine Freude, denn das macht Spaß, wenn man jeden Morgen denkt: Nu ist wieder ein Tag vorbei! Ich weiß das aus Erfahrung. Wenn ich verlobt war, und sehnte mich, um bald wieder in feste Verhältnisse zu kommen, und mußte ein paar Wochen oder Monate darauf warten, dann hab ich das auch gethan und hab viel Freude dabei gehabt."

(Fortsetzung folgt.)

— Ein Optimist. — Direktor (bei der Premiere nach dem ersten Akt zum Autor): Oweh! Keine Hand rührt sich! —Autor: Es ist eben Alles zu paff!

Lokalbericht.

Der „Deutsche Tag".

Die Vorkehrungen zur Feier im Auditorium vollendet.

Die Feier des Deutschen Tages, welche am Sonntag, dem 4. Oktober, Nachmittags 2:30, im Auditorium vom Deutsch-Amerikanischen Nationalbund veranstaltet wird, wird nach den bis jetzt getroffenen Vorbereitungen großartig werden. Der Festausschuß scheut keine Kosten, um diese Feier zu einer der denkwürdigsten in Chicago zu machen, auf die jeder Deutsch-Amerikaner stolz sein kann. Am Samstag, dem 3. Oktober, findet der Konvent des Illinoiser Staatsverbandes statt.

Das Programm ist folgendes:

Am Samstag, dem 3. Oktober, Vormittags: Empfang der auswärtigen Delegaten vom Staate Illinois. Nachmittags 2 Uhr: Eröffnung des Konvents. Am Abend findet zu Ehren der auswärtigen Delegaten ein großer Kommers statt. Sonntag, dem 4. Oktober, Vormittags: Besichtigung der Stadt in Kraftwagen; Nachmittags 2½ Uhr, Beginn der Feier des deutschen Tages im Auditorium, für die das folgende Programm aufgestellt wurde: Vorträge von einem aus 40 Musikern bestehenden Orchester, Orgelspiel von Hrn. Middelschulte, zwei Gesang-Vorträge der Vereinigten Männerchöre unter Leitung des Hrn. Gustav Ehrhorn, eines Damen- und Kinderchors unter Leitung des Hrn. Gabriel Katzenberger, nebst Solovorträgen von Frau Brentano und Frl. Katzenberger; zwei lebende Bilder aus der deutsch-amerikanischen Geschichte; Turnen von 300 Zöglingen der hiesigen Turnvereine; eine Festrede von 20 Minuten von Hrn. J. Keller von Indianapolis, und zum Schluß das Singen einiger deutscher und englischer Lieder mit Orchester- und Orgelbegleitung seitens der ganzen Versammlung. Jeder Theilnehmer erhält eine der prachtvollen Festschriften unentgeltlich. Eintrittskarten zum Auditorium zu $1.00, 75, 50 und 25 Cents sind jetzt zu haben bei dem Festausschuß: Richter Girten, S. Dabelstein, Carl Härting, E. Mannhardt, Otto Cummerow, G. F. Hummel, Joseph Schlenker, Dr. Huxmann, F. Doniat, J. Danziger, sowie bei den Mitgliedern der Vereine, die zu dem Nationalbunde gehören, und in dem Verbandslokale, Zimmer Nr. 912, Schiller-Gebäude.

Die Eintrittskarten sind von Montag, dem 28. September, ab, an der Kasse des Auditoriums, Congreß Str. und Wabash Ave., gegen die Sitznummern umzutauschen.

Die Festlichkeit wird am Sonntag Abend, dem 4. Oktober, mit einem großen Bankett ihren Abschluß finden.

Die Reinheit des Seewassers.

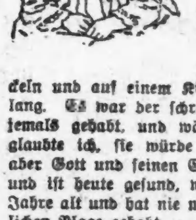
In einer Sitzung der Mitglieder der Wasserkommission für den Michigansee, die gestern in Milwaukee abgehalten wurde, hielt Major W. V. Judson von der Ingenieursabtheilung des Kriegsministeriums einen Vortrag über die Reinheit des Seewassers. Er erklärte, daß auch Wasser, das an Punkten, die zwanzig oder dreißig Meilen vom Ufer gelegen sind, dem See entnommen wird, nie ganz rein sei.

Gouverneur Deneen ernannte gestern die folgenden Herren zu Mitgliedern der Kommission für die Anlage einer tiefen Wasserstraße zwischen dem Golf und den großen Seen: Isham Randolph, Lyman E. Cooley und R. R. McCormick, Chicago; Walter Reeves, Streator, und R. R. Bourland, Peoria.

Kein Hauttheil des Körpers verschont.

Der schlimmste Eczema-Fall, den der Arzt seit 40 Jahren gesehen—Während 6 Monaten erwartete der Vater den Tod des Babys—Blut kam überall aus dem kleinen Körper—Mußte in Seide eingewickelt und auf einem Kissen getragen werden—Jetzt vollkommen geheilt.

Der Arzt empfahl die Cuticura-Mittel.



„Mein kleines Mädchen wurde 2 Wochen zu früh geboren, und meine Frau starb 4 Stunden nach der Geburt, und das Kind mußte künstlich ernährt werden. 6 Monate nach der Geburt brach Ausschlag aus, und ich zog 2 Aerzte zu Rathe. Kein Hauttheil des kleinen Körpers blieb verschont, das Blut kam überall heraus und wir mußten sie in Seide einwickeln und auf einem Kissen tragen, 10 Wochen lang. Es war der schrecklichste Anblick, den ich jemals gehabt, und während der ganzen Zeit glaubte ich, sie würde zu der Mutter gehen, aber Gott und seinen Engeln sei Dank, sie lebt und ist heute gesund, wird am 7. Dezember 3 Jahre alt und hat nie mehr Anzeichen der gräßlichen Plage gehabt.

„Ich gebrauchte alle bekannten Mittel, ihr Leiden zu lindern, denn es war schrecklich es mit anzusehen. Dr. C—— gab sie auf, und ich ging dann nach C—— F—— und holte Dr. B——, und er und Cuticura Ointment retteten sie. Er empfahl die Cuticura Mittel, oder sagte vielmehr, wir thäten recht, sie zu gebrauchen. Wenn ich recht erinnere, gebrauchten wir 8 Stücke Cuticura Seife und 3 Büchsen Cuticura Ointment; doch muß man nicht vergessen, daß es ein außergewöhnlicher Fall war, denn ein alter und guter Arzt sagte, es wäre der schlimmste Fall, der ihm seit 40 Jahren vorgekommen. Seitdem habe ich mich immer an Cuticura Seife gehalten, ihre Haut weich zu erhalten und ihr eine reine Hautfarbe zu geben. James J. Smith, Holz- und Modellmacher, Box 234, Buena Vista, Va., 14. und 22. Okt. 1906."

Vollständige äußerliche und innerliche Behandlung jeder Hautkrankheit von Säuglingen, Kindern und Erwachsenen besteht aus Cuticura-Seife (25c) zum Reinigen der Haut, Cuticura Ointment (50c) zum Heilen der Haut, und Cuticura Resolvent (50c), (oder in der Form chokoladeumhüllter Pillen, 25c, 60 im Fläschchen) zum Reinigen des Blutes. Ueberall in der Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., Alleinige Eigenthümer, Boston, Mass.

☞ Postfrei, Cuticura-Buch über Hautkrankheiten.

Offen Samstag bis 10 Abends

THE HUB
Henry C. Lytton PRES.

Quincy State Jackson

—große Ausstellung der Erzeugnisse der besten Kleider-Fabrikanten der Welt ist jetzt fertig; der Lehrwerth eines Besuches in The Hub sollte jeden Mann zum Herkommen veranlassen, der sich um den Gang der Moden kümmert.

—mit Vergnügen kündigen wir an, daß die Kleider des Atterbury Systems mehr als je eine Klasse für sich bilden; es ist unser Bestreben, Alles zu überbieten; das fertige Erzeugniß des Atterbury Systems dieser Saison zeigt mehr als je, daß Verstand, Geld und Energie immer siegen müssen; Atterbury Anzüge und Ueberzieher zu $25 bis $45; das kolossale Lager von The Hub ist jedoch keineswegs auf das Atterbury System allein angewiesen; The Hub macht es sich zur Aufgabe, das Publikum in jeder Beziehung zufriedenzustellen, indem er auch die allerbesten Erzeugnisse anderer berühmter amerikanischen Fabrikanten offerirt, und zwar rangiren die Preise von $10 bis zu $30.

—als ein ausgezeichneter Hub-Werth offeriren wir die Partie von Männer-Anzügen zu $20; sie umfaßt ein riesiges Assortiment von Worsteds, in allen den neuesten Schattirungen und Mustern, wie Olive, Stone, Braun, Tan, Mauve und Grün; sowie graue und braune Pencil Streifen und neue hübsche schottische Cheviots in schwarzen und weißen Effekten; in einfachen oder eleganten College Facons — Werthe, wie sie nur The Hub zu bieten imstande ist, zu. **$20**

—eine weitere große Partie von Männer-Anzügen ist diejenige zu $15; sie sind hergestellt aus reinwollenen Worsteds, in Braun, Olive, Mode und grauen Schattirungen; sowie Pure Dye echtfarbigen blauen Serges und schwarzen Thibets und blauen Pencil Streifen; in jeder Hinsicht die besten Anzüge, die in Chicago zu diesem Preise gekauft werden können........ **$15**

—morgen, Samstag, ist der letzte Tag von The Hub's großem Vorverkauf von Herbst-Ueberziehern, Ueberröcken und Regenröcken von letzter Saison; gerade genügend von diesen feinen Röcken übrig für einen weiteren großen Verkauf für einen Tag; alle Größen sind noch übrig geblieben in Chesterfield, kurzen Box und Auto Facons; positiv Eure letzte Gelegenheit zum Ankauf eines Herbst-Ueberrockes zu einer nie dagewesenen Ersparniß; wurden früher zu $18.00, $20.00, $22.50, $25.00, $28.00 und $30.00 verkauft; Samstag für nur........ **$12.50**

—Hub's Jünglings- und Knaben-Departement ist jetzt ausgestattet mit ganz neuen Sachen für eine ganz neue Saison. (Zweiter Floor.)

—„Little Fellows" Anzüge, 2½ bis 10 Jahre, neue Herbst Russian, Sailor und Knickerbocker Anzüge, sowie fancy Serges, Cassimeres und unfinished Stoffe, hübsch besetzt und geschneidert, extra Shield mit Sailor-Anzügen; außerordentliche Werthe zu.......... **$7.50**

—Knaben-Anzüge, 7 bis 17 von extra schwerem reinwollenem Lawton blauen Serge, jede Naht ist gut Taped, — durchweg mit Seide genäht, in zwei-Stücke doppelbrüstigen Modellen, mit oder ohne Gürtel, reguläre oder Knickerbocker-Hosen; speziell im Hub............ **$5**

—Jünglings-Anzüge, 15 bis 20 Jahre, von reinem Kammgarn, Cassimeres und unappretirten Stoffen, durchaus bei Hand geschneidert; Hosen sind in konservativem oder extremem Pegtop Style: finished mit einem 3zölligen Felled Bottom, welcher gerade oder Turned-up getragen werden kann; spezieller Preis für.................. **$16.50**

—Knaben-Anzüge, 8 bis 18 Jahre, 2 Piece doppelbrüstige Facons, mit oder ohne Gürtel, reguläre oder Knickerbocker Hosen, durchweg bei Hand geschneidert, aus den besten ausländischen und hiesigen Stoffen, die besten Werthe, die wir jemals offerirt haben zu dem Preise..... **$10**

—Jünglings und Knaben Universal Hüte, sowohl weich wie steif, in all den neuen Farben — spezieller Preis......... **$1.98**

—Jünglings und Knaben plaited Busen Hemden, 12 bis 14½, Aermel in all den verschiedenen Längen, zu 98c, $1.48, $1.98 und.............. **$2.48**

—Jünglings und Knaben reinseidene Four-in-Hand Ties, wurden früher zu 50c und 75c verkauft; Samstag, Auswahl zu.............. **29c**

Personal-Nachrichten.

— Louis A. Riehmann, der Leiter des Sheridan Road Kraftwagen-Schuppens, 1218 Sheridan Road, wurde gestern von seiner Wohnung, 426 Irving Park Blvd., nach dem St. Bonifazius-Friedhofe zu Grabe geleitet. Er war am Dienstag einem Schlaganfall erlegen. Herr Riehmann hinterläßt eine Wittwe und zwei Kinder.

— Pastor John J. Keller starb gestern in seiner Wohnung, 918 Spalding Ave. Er war im Jahre 1833 in Malterdingen in Baden geboren, kam im Alter von 20 Jahren nach Amerika und schloß sich fünf Jahre später der Rock River-Konferenz der bischöflichen Methodistenkirche an. Als im Jahre 1872 die Chicagoer Deutsche Konferenz entstand, wurde er an diese versetzt. Vierzehn Jahre war er Distrikts-Superintendent, theils in Chicago, theils in Milwaukee. Im Jahre 1900 trat er in den Ruhestand. Pastor Keller war viele Jahre Trustee des deutschen Wallace College in Berea, O., und Präsident der Trustees des Deutschen Methodisten-Waisenhauses in Berea. Er hinterläßt eine Wittwe und eine Tochter.

Die andere Seite.

Es mag doch eine Operation an Sigrid Carlson vollzogen worden sein.

In einer Sitzung, die sich von gestern Nachmittag 5 Uhr bis tief in die Nacht hinein ausdehnte, wurde die Verhandlung der Anklage gegen die Doktoren Bernhard Welty und H. Richards vor Richter Torrison im Hyde Park Stadtgericht fortgesetzt. Die beiden Aerzte sind angeklagt, Frl. Sigrid W. Carlson $140 abgenommen zu haben unter dem Vorgeben, sie hätten eine Operation an ihr vollzogen, die in Wirklichkeit angeblich gar nicht vorgenommen worden ist.

Während am Mittwoch Dr. W. W. Bacon als Sachverständiger für die Klageanwaltschaft bezeugt hatte, er habe bei seiner Untersuchung von Frl. Carlson keine Spur einer stattgehabten Operation entdeckt, erklärte gestern Dr. Max Thorek als Sachverständiger für die Vertheidigung, daß eine derartige Operation nicht nothwendiger Weise Spuren hinterlassen müsse.

Der städtische Hilfs-Klageanwalt Hills wünschte die Klage dahin zu erweitern, daß die Aerzte Frl. Carlson gesagt hätten, sie könnte nur gegen Zahlung von $100 Aufnahme in einem Hospital finden, er zog aber auf den entschiedenen Widerspruch des Vertheidigers seinen Antrag zurück.

Von den übrigen Zeugen erklärte Alexander Harris, der farbige Hausmeister des Gebäudes, in dem Dr. Richards sein Sprechzimmer hat, daß er am Morgen nach der angeblichen Operation Gaze, wie sie bei Operationen benutzt wird, aus dem Zimmer des Arztes entfernt habe.

Moeller, Stange & Co.
LINCOLN AVE., nahe Southport Ave.

Schaut hierher!
Samstag, den 12. September.

1000 volle Größe Haus-Besen — von ausgesuchtem Korn — polirter Griff — vierfach genäht — der reguläre Preis ist 25c. Samstag (einer für jeden Käufer) zu.................. **10c**

Frische Pfannen Caramels, Pfund..15c. (Freie Probe.)

Feine Perlmutter-Knöpfe — das Dutzend zu..........	1c	Haken und Oesen — 2 Dutzend auf Karte..........	1c
75c Damen-Regenschirme — zu..........	49c	Deutsches Strick-Garn — per Strang..........	19c
Fleisch.		**Groceries.**	
Vorderviertel Kalbfleisch — per Pfund..........	8¾c	Ceresota-Mehl — ⅛-Faß-Sack zu..........	75c
Hinterviertel Kalbfleisch — per Pfund..........	10¾c	Fancy Kartoffeln — per Peck zu..........	22c
Swifts Empire Bacon — zu..........	12½c	Santa Clara Pflaumen — per Pfund..........	6c
Magere geräucherte Kamstücke..........	12¾c	Frühe Juni-Erbsen — die Büchse zu..........	7½c
Kleine California Schinken,— per Pfund..........	8¾c	Wilbur's Cocoa — die Büchse zu..........	7½c
Nr. 1 geräucherter Schinken, zu..........	13½c	Golden Santos Kaffee — per Pfund zu..........	17c
Native Beef Pot Roast, — zu..........	7¾c	Große Kerzen — das Stück zu..........	1c

Offen am Montag Abend bis 9 Uhr.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Die ungnädige Natur!

Während es anderswo so trocken ist, hat ein Theil Floridas Hochfluthen.—Waldbrände.

Jacksonville, Fla., 11. Sept. Infolge riesiger Regenfälle in den letzten zwei Tagen ist unsere Stadt von einer noch schlimmeren Ueberschwemmung bedroht, als diejenige war, von der sie 1903 heimgesucht wurde!

Der St. Johnsfluß und der sich in ihn ergießende McCoys-Creek sind weit ausgetreten, und in manchen Straßen steht das Wasser 3½ Fuß hoch, und es steigt noch immer weiter. Selbst der Wohnungsbezirk der Stadt hat schon beinahe 3 Fuß Wasser.

Viele Kaufleute bauten Dämme über ihre Ladenthüren, um das Wasser möglichst abzuhalten. Der Straßenbahnverkehr hat aufgehört.

Los Angeles, Kal., 11. Aug. 150 Mann bekämpfen ein Feuer, welches das Städtchen Crescenta und das Thal westlich von Pasadena bedrängt, und infolge der Dürre sehr gefährlich ist. Bereits ist großer Sachschaden verursacht, und auch mehrere Wohnhäuser sind verbrannt. Ein Farmer, welcher Gestrüpp verbrennen wollte, soll ursprünglich das Feuer verschuldet haben.

Washington, D. K., 11. Sept. Der tropische Sturm, welcher mit großer Macht neuerdings in westindischen Gewässern brauste, hatte seinen Mittelpunkt westlich von Turk's Island und bewegte sich in nordwestlicher Richtung. Er ist ziemlich heftig, und die Schiffsinteressen der Atlantischen und der Golfregion haben schon gestern, und heute nochmals Warnung erhalten. Der Schiffsverkehr unfern unserer südlichen Atlantischen Küste und in der Gegend der Bahamainseln wird einige Tage hindurch sehr gefährlich sein.

Unglück auf der Hochbahn.

Mindestens zwei Todte und viele Verletzte.

New York, 11. Sept. An der Myrtle Ave. und North Oxford Str. drüben in Brooklyn stießen heute Nachmittag zwei Züge auf der Hochbahn zusammen, und ein Waggon wurde ganz durchstoßen.

Mindestens zwei Personen sind getödtet, und viele andere verletzt.

„Pech" eines Selbstmordkandidaten.

New York, 11. Sept. James Rowen, 41 Jahre alt, traf alle Vorbereitungen zum Selbstmord und schrieb einen Abschiedsbrief an seine Gattin, worin er ihr mittheilte, daß er soeben seinen letzten Quarter für einen guten Schnaps ausgegeben habe und jetzt in die Ewigkeit absegeln wolle. Dann drehte er das Gas in seiner Wohnung an.

Aber er erreichte seinen Zweck nicht. Sein Gasometer ist nämlich ein automatischer Einwurfmeter, welcher immer nur für 25 Cents Gas liefert und dann nicht mehr arbeitet, bis wieder ein Quarter hineingeworfen wird. Und zur Zeit war die vorher bezahlte Gasmenge schon so weit verbraucht, daß der Rest nur hinreichte, Rowan bewußtlos zu machen. Er wurde wieder zu sich gebracht und dann eingesperrt.

Tödtung in einem Irrenhaus.

Pueblo, Kolo., 11. Sept. Charles Mow, ein Patient im staatlichen Irrenasyl, schleuderte gestern eine Theetasse nach einem anderen Patienten Namens John Gurvey, traf ihn über der rechten Schläfe und tödtete ihn augenblicklich. Das ereignete sich im Speisesaal, nachdem sich alle Patienten zum Mahl niedergesetzt hatten.

Es wurde eine Untersuchung eingeleitet; aber da Mow unzurechnungsfähig ist, so wurde nur auf Unfall erkannt.

Pharmazeutenkonvent.

Hot Springs, Ark., 11. Sept. In dem, hier tagenden Konvent der „American Pharmaceutical Association" wurde F. B. Lillie von Guthrie, Okl., zum Präsidenten gewählt. Es wurden Berichte der wissenschaftlichen Abtheilung entgegengenommen, und es wurde die Gründung einer Unterorganisation des Nationalverbandes der Pharmaziabehörden angekündigt; diese neue Organisation soll sich der Förderung einheitlicher Normen für wissenschaftliche Erfordernisse und der zwischenstaatlichen Gegenseitigkeit bezüglich der Eintragung von Apothekern widmen.

— 4 Theilnehmer an einem Fußballspiel bei Latrobe, Pa., schwer verletzt!

Ausland.

Tolstoi's Geburtstag.

St. Petersburg, 11. Sept. Hier wurde der Geburtstag des Grafen Leo Tolstai nicht öffentlich gefeiert. Die Schulbehörden verboten das Abhalten von Festlichkeiten in den Schullokalen, und die Polizei verhinderte meistens das Schmücken von Privathäusern durch deren Bewohner. Aber die meisten Zeitungen erschienen als Tolstoi-Jubiläumsnummern und widmeten ganze Seiten dem Leben und Wirken des greisen Schriftstellers, Dichters und Reformers. „Die „Nowoje Wremja" nennt Tolstoi den Shakespeare des 19. Jahrhunderts und seinen Roman „Krieg und Friede" die russische Iliade.

Die Stadt Sebastopol verlieh Tolstoi das Ehrenbürgerrecht und benannte eine Schule nach ihm. In Dbinsk wurde ein öffentlicher Platz nach Tolstoi benannt.

Tolstois Befinden hat sich den neuesten Angaben zufolge genügend gebessert, daß er wenigstens im Zimmer herumgehen kann.

Denkschrift über Finanzreform.

Deutsche Regierung bereitet sie vor. — „Köln. Zeitung" gegen Bebel.—Bair. Prinz bei Manövern verunglückt.—Zu den jüngsten tschechischen Ausschreitungen in Böhmen.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Berlin, 11. Sept. Die Regierung bereitet eine Denkschrift vor, in welcher die Finanzreform, die den Reichstag sogleich nach seinem Wiederzusammentreten beschäftigen soll, erläutert werden wird. Ausführlich wird auch die systematische Regelung der Schuldentilgung behandelt werden, welche immer und immer wieder auf die lange Bank geschoben worden ist. Größere Sparsamkeit in der Verwaltung soll u. A. auch dadurch erreicht werden, daß die Zahl der Reichsbeamten vermindert wird.

Die Steuerpläne der Regierung aber bleiben noch immer unveröffentlicht.

Den englischen und französischen Kritikern, welche die Haltung Deutschlands in der Marokkofrage bemäkeln und von einer Anerkennung Mulai Hafids nicht wissen wollen, ehe er sich nicht zur Erfüllung der Bedingungen der französisch-spanischen Note verpflichtet hat, tritt die „Süddeutsche Reichs-Korrespondenz" in einem halbamtlichen Artikel entgegen. Das dem Kanzler v. Bülow nahestehende Blatt führt aus, erst die Anerkennung seitens der Mächte werde Mulai Hafid zur Anerkennung der Algeciras-Akte verpflichten. Solange der erfolgreiche Gegensultan von den Signatur-Mächten der Marokko-Konferenz nicht anerkannt sei, könne er auch zu nichts verpflichtet werden! Daher sei Eile rathsam.

Einen herrlichen Verlauf nahm die Feier des 300jährigen Jubiläums des Gymnasiums in Gera, der Haupt- und Residenzstadt des Fürstenthums Reuß j. L. Die anmuthig im Thale der Weißen Elster gelegene Stadt hatte ihr schönstes Prachtgewand angelegt. Die Betheiligung an der Feier war eine ungemein rege. Ehemalige Schüler der Lehranstalt waren selbst aus weiter Ferne gekommen.

Die „Kölnische Zeitung" macht August Bebel Friedensstörung zum Vorwurf, weil der sozialdemokratische Parteileiter an einen englischen Arbeiterführer einen Brief geschrieben hat, worin er die Behauptung aufstellt, daß die von Deutschland und England betriebenen gewaltigen Rüstungen einen Krieg zwischen beiden Völkern dermaleinst unvermeidlich machten.

Das rheinische Blatt bemerkt, England leide sowieso unter dem Albdruck deutscher Kriegsgelüste; eine Steigerung dieser Stimmung könne nur zum Schaden gereichen.

Prinz Heinrich von Baiern, Enkel des Prinzregenten Luitpold und einziger Sohn des verstorbenen Prinzen Arnulf, ist bei den Kaisermanövern im Reichsland vom Pferde gestürzt und hat eine Gehirnerschüterung erlitten. Sein Zustand erscheint höchst bedenklich. (Der am 24. Juni 1884 geborene Prinz ist Oberleutnant im 1. bairischen Schweren Reiterregiment.)

Wien, 11. Sept. Man ist hier höchst empört über die, schon gemeldeten Ausschreitungen tschechischer Fanatiker gegen harmlose Deutsche zu Bergreichenstein, Böhmen.

Die ersten Nachrichten darüber waren theilweise einander widersprechend. Es ist aber jetzt klar ersichtlich, daß sowohl tschechische Privatpersonen, wie auch wenigstens ein Beamter, der schechische Bezirkskommissär Pawlowsky, an den Ausschreitungen betheiligt war.

Letzterem war die Delegatenversammlung des „Deutschen Böhmerwaldbundes" offenbar ein Greuel, und er befahl Gendarmen, eine Schaar junger Deutscher, die auf der Straße promenirten, mit dem Bajonett anzugreifen. Die Aermsten hatte kein größeres Verbrechen begangen, als deutsche Lieder zu singen, an deren Inhalt Niemand Anstoß nehmen konnte. Die Gendarmen führten die Ordre aus, und in dem einseitigen Kampfe wurden zwei der Jünglinge tödtlich verletzt. Die Deutschen trugen keine Waffen und leisteten nicht der geringsten Widerstand.

Auf die Kunde von dem schmählichen Vorgang erhoben die deutschen Stadtvertreter Bergreichensteins Protest beim — Bezirkskommissar Pawlowsky. Dieser aber lehnte es nicht nur ab, mit den Herren, welche in deutscher Sprache remonstrirten, auf Deutsch zu verhandeln, sondern rief auch aus der nächstgelegenen Garnisonsstadt Klattau zwei Schwadronen Dragoner herbei.

Als die Truppen ankamen, hatten sich die Deutschen inzwischen zusammengeschaart. Die Dragoner gingen ohne Weiteres zum Angriff über und ritten zahlreiche Deutsche nieder.

Die deutschen Stadtvertreter setzten den Statthalter in Prag und alle deutschen Abgeordneten telegraphisch von den ungeheuerlichen Vorfällen in Kenntniß.

Japans neuer Premier spricht.

Tokio, 10. Sept. Japans neuer Premier und Finanzminister Katsura hielt vor dem Bankiersklub dahier eine Rede über seine Politik. Er entwickelte ein Programm der strengsten Sparsamkeit und patriotischer Anstrengungen.

Um zu erfahren,

ob Kaffee schädlich ist,

gebt ihn 10 Tage auf und trinkt

POSTUM

„Es hat seinen Grund."

Kaisermanöver zu Ende.

St. Johann an der Saar, 11. Sept. Die heurigen Kaisermanöver in den Reichslanden erreichten heute früh ihren Abschluß. Im Wesentlichen waren die „Blauen" im Scheinkrieg siegreich, obwohl die „Rothen" einen guten Rückzug bewerkstelligten. Kaiser Wilhelm war mit den Leistungen der beiden Heere, welche diesmal ungewöhnlich große Entfernungen und sehr hügeliges Gelände zu bewältigen hatten, sehr zufrieden.

Für sehr bedeutungsvoll wird die Anwesenheit des österr.-ungarischen Thronfolgers Erzherzog Franz Ferdinand bei diesen Manövern gehalten; es wird kein Hehl daraus gemacht, daß seine Beobachtung der gewonnenen Erfahrungen auch für die österr.-ungarische Armee verwandt werden soll.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Unter Betheiligung von etwa 3000 Apothekern wurde in New York die 3. Jahresversammlung des „American Druggist Syndicate" eröffnet.

— Wie aus Calumet, Mich., gemeldet, fand der Farmer Jakob Hermseimer mit seinen zwei Söhnen bei der Bekämpfung eines Waldbrandes an seinem Heim den Tod.

— Mit Juwelen im Werthe von über $25,000 geschmückt und in Seidenkleider gehüllt, wurde die Leiche der Millionärsgattin A. Harvey bei Short Hills, N. J., aus einem kleinen See gezogen.

— Ausrangirte Geschütze im Werthe von $1000, die unserer Armeeverwaltung in New York abgekauft wurden, sollen angeblich für eine neue Revolution gegen Präs. Kastro in Venezuela bestimmt sein.

— Wegen 3½jährigen Leidens hat der 69jährige, in allen Kreisen hochgeschätzte katholische Bischof Spalding von Peoria, Jll., einer der glänzendsten Redner der Kirche und auch schriftstellerisch sehr bekannt, seine Abdankung eingereicht.

— Orville Wright war gestern Abend mit seinem Aeroplan bei Fort Myer, Va., sogar 67 Minuten in der Luft, umkreiste das Paradefeld 58 Mal und legte im Ganzen etwa 39 Meilen zurück. Dabei hatte er einen Zwölfmeilenwind gegen sich.

— Das Dorf Silver Lake bei Kenosha, Wis., wo viele Chicagoer ihre Sommerferien haben, wurde durch einen Waldbrand, entstanden durch eine Rangirlokomotive, furchtbar mitgenommen. — Foxboro, Minn., durch Waldfeuer zerstört.

— In seiner Rede zu Olney, Jll., erwiderte der dem. Präsidentschaftskandidat Bryan auf Sprecher Cannons Angriffe wegen Bryan's Vermögen, das C. auf über eine Million angegeben hatte. Er sagte, es betrage höchstens $150,000 und sei durch ehrliche Arbeit erworben.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Detroit 6, Chicago 5 (in 10 Gängen); Cleveland 5, St. Louis 2; Washington 1, Boston 7. „National League" — St. Louis 2, Chicago 7; Pittsburg 9, Cincinnati 3; Boston 2, Philadelphia 8; Brooklyn 5, New York 6.

— Kongreßsprecher Cannon, der sich um Wiederwahl bewirbt, hielt zu Danville, Jll., seine erste große Strumprede, die fast ausschließlich der Arbeiterfrage galt. Er antwortete dabei auf die Angriffe des Arbeiterführers Gompers und griff diesen und den demokratischen Präsidentschaftskandidaten Bryan auf das Schärfste an.

Ausland.

— Endlich ist auch in Mogador Mulai Hafid zum Sultan von Marokko ausgerufen worden.

— 9 französische Veteranenvereine Elsaß-Lothringens planen Anschluß an den deutschen Kriegerverband.

— Es wird bestätigt, daß Königin Wilhelmine von Holland eine Fehlgeburt hatte, schon letzten Samstagabend.

— Das amerikanische Atlantische Schlachtschiffgeschwader traf zu Albany, Westaustralien, heute früh um 7 Uhr ein.

— In Galizien trifft man die umfassendsten Maßnahmen, um zu verhindern, daß die Cholera aus Rußland herüberkommt.

— Ausgekniffen ist aus Wien nach großen Betrügereien der leitende Beamte der dortigen Filiale der Ziwnostenskabank, Divisek.

— Zu Beuron, preuß. Regierungsbezirk Sigmaringen, starb der, weithin bekannte Erzabt Placidus Wolter vom dortigen Benediktinerkloster.

— Streikende Kohlengräber zu Wanne bei Essen wurden von der Polizei mit blanker Waffe auseinandergetrieben, und 10 Personen verwundet.

— Der Deutsche, der zu Orleans, Frankreich, verhaftet wurde, soll gestanden haben, daß er schon seit mehreren Jahren als deutscher Spion thätig sei.

— Die Berber (Araber) sollen bei ihrem neuerlichen Kampfe mit französischen Truppen an der marokkanisch-algerischen Grenze 3000 Todte gehabt haben.

— Die jüngste Schachpartie zwischen Dr. Lasker und Dr. Tarrasch in München um die Meisterschaft der Welt endete nach drei Zügen mit Gleichstand.

— In München wurden 2 Bankräuber, angeblich Amerikaner, deren Persönlichkeit nicht festgestellt werden konnte, zu je 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

— Uebermorgen wird der jährliche Parteitag der deutschen Sozialdemokratie in Nürnberg eröffnet.

— Prinzeß Mathilde, Schwester des Königs von Sachsen, stürzte bei Dresden vom Pferde und wurde schlimm verletzt. Sie hatte schon einmal dieses Jahr einen ähnlichen Unfall.

— Die Professoren der Moskauer Universität mißachten die Aufforderung der Regierung, entweder aus der verfassungsdemokratischen Partei auszutreten oder ihre Stellungen aufzugeben.

— In einem, wahrscheinlich amtlich inspirirten Artikel beschuldigt die „Kölnische Zeitung" die französische Regierung, die Entscheidung bezüglich der marokkanischen Thronfolge systematisch zu verschleppen.

— Amtlich ist zugegeben, daß bis jetzt 52 Cholerakrankheitsfälle und 18 Todesfälle in der russ. Hauptstadt St. Petersburg vorgekommen seien! Man befürchtet aber, daß die wirkliche Zahl noch bedeutend größer ist.

— Bei Le Mans, Frankreich, unternahm der Amerikaner Wilbur Wright wieder mehrere Probeflüge mit seinem Aeroplan, hatte aber bei Weitem nicht den Erfolg, wie sein Bruder in der Nähe von Washington.

— König Friedrich von Dänemark soll ebenfalls $400,000 in der Sparbank haben, welche durch die Unterschlagungen des Ex-Justizministers Alberti, der in amerikanischen Bergwerksaktien spekulirte, zusammenbrach. Viele kleine Leute verloren Alles!

— Nach neuerlicher Angabe haben die Behörden in Bergreichenstein, Böhmen, nicht die Delegaten des deutschen Böhmerwaldbundes, sondern tschechische Radaubrüder, welche gegen diese anmarschirten und sie angriffen, mit Polizei und Militär auseinandergetrieben. — Gleichzeitig wurden zu Schüttenhofen bei Bergreichenstein 3 deutsche Studenten angegriffen und mißhandelt; Gendarmen brachten sie nach dem Bahnhofe.

Lokalbericht.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die gestrigen Schlußpreise:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	10. Sept.
Weizen—					
Sept	.98⅝	.99⅛	.98⅛	.98¾	.98⅜
*Dez	.97¾—98⅛	.98⅜	.97⅝	.98⅛	.97¾—⅞
Mai	1.01¼—½	1.02⅛	1.01⅛	1.01⅝	1.01¼—⅜
Mais—					
Sept	.81—80⅞	.81⅝	.80¾	.81⅝	.80½
Dez	.70—⅝	.70⅞	.70	.70½	.69⅝—¾
Mai	.67¾—68⅛	.68⅛	.67¾	.68⅛	.67⅝
Hafer—					
Sept	.49⅝—⅞	.50	.49⅝	.49¾	.49¾
Dez	.50¾—⅞	.50⅞	.50⅝	.50⅝—¾	.50⅝
Mai	.52⅞—53	.53	.52¾—⅞	.53	.52¾—⅞
Gepök. Schweinefleisch—					
Sept	......	......	......	......	14.60
Okt	14.82½	14.87½	14.82½	14.87½	14.75
Jan	16.67—72	16.90	16.67½	16.90	16.62½
Schmalz—					
Sept	9.87½	9.92½	9.87½	9.92½	9.82½
Okt	9.87—90	9.97½	9.87½	9.97½	9.85
Jan	9.70—67	9.77½	9.70	9.77½	9.65
Rippchen—					
Sept	9.25	9.30—32	9.25	9.30—32	9.20—22
Okt	9.30	9.35—37	9.27—30	9.35—37	9.22—25
Jan	8.70—72	8.87½	8.70	8.87½	8.67½

*Neu.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 180,666, von Mais auf 595,200, von Hafer auf 623,659 Bushels. Verschickt von hier wurden 22,826 Bushels Weizen. 49,292 Bushels Mais und 324,494 Bushels Hafer.

Am Dasein verzweifelt.

Durch Arbeitslosigkeit zur Verzweiflung getrieben, brachte sich heute der 42jährige Farbige James Campbell, Nr. 5135 Armour Avenue, in selbstmörderischer Absicht mit einem Rasirmesser eine schwere Halswunde bei. Ein sofort geholter Arzt bezeichnete seinen Zustand als bedenklich, doch nicht hoffnungslos.

Durch Krankheit entmuthigt.

In einem durch Krankheit verursachten Anfalle von Schwermuth versuchte gestern Abend Frau Ida Woods, Nr. 731 W. Madison Straße, mittels Karbolsäure ihrem Dasein ein Ende zu machen. Sie war ohnmächtig, als ihr Gatte sie fand. Er benachrichtigte die Polizei, von der sie nach dem County-Hospital geschafft wurde.

Frei an alle Blutarme!

Falls Sie blutarm sind, sodaß Ihre Nerven dadurch geschwächt worden, oder falls Ihre Blutarmut

Nervengeflechten. (300 fach vergrößert.)

Deren Funktion auf die richtige Zusammensetzung des Blutes basiert.

Bleichsucht, Herzklopfen, Schwäche, Abgespanntheit, Müdigkeit, Angst, Schwindel, unsicheres Gefühl, schwankenden Gang etc. verursacht hat, dann senden Sie mir Ihren Namen und Adresse und ich werde Ihnen unentgeltlich ein Paket eines neuen Mittels senden, welches in den meisten Fällen sofortige Linderung bringt. Dasselbe ist gut für Männer, Frauen und Kinder, ist in Tablettenform hergestellt und daher leicht einzunehmen. Es hebt die Qualität des Blutes, vermehrt die Menge der roten Blutkörperchen und hat außerdem große tonische Eigenschaften. Ein illustriertes Buch über dies Leiden sende ich ebenfalls frei. Man adressiere: John A. Smith, 7021 Gloria Bldg., Milwaukee, Wis.

Smith*

Endlich abgefaßt.

Einbrecher auf frischer That in der Werkstatt des Schneiders A. Marcus ertappt.

Wie neulich berichtet, wurden im Laufe des Jahres sechs Einbrüche in die Werkstätte des Schneiders A. Marcus, Nr. 105 N. State Str., verübt und insgesammt Stoffe und Anzüge im Werthe von $5000 gestohlen. In derselben Werkstätte wurden heute von Polizeileutnant James Doherty zwei Einbrecher auf frischer That ertappt und festgenommen. Die Burschen hatten, durch die Schlafmützigkeit der Polizei übermüthig gemacht, alle Vorsichtsmaßregeln außer Acht gelassen und es nicht einmal für nöthig gehalten, die Vorderthür zu schließen. Zufällig kam Leutnant Doherty des Weges. Er sah die offene Thür, trat ein und stand den Dieben gegenüber, die sich schon in neue Anzüge geworfen hatten und eben im Begriffe waren, unter den Stoffvorräthen fürchterliche Musterung zu halten. Fünf Minuten später saßen sie in der Wache an Ost Chicago Ave. hinter Schloß und Riegel. Sie entpuppten sich als der 19jährige John Wright und der 20 Jahre alte Fred Cook.

Opfermuthig.

Erlitt beim Versuche, ihr Kind zu retten, lebensgefährliche Brandwunden.

Um ihr fünfjähriges Töchterchen zu retten, dessen Kleider von einem Feuer in der Gasse in Brand gerathen waren, preßte gestern Nachmittag Frau Mary Miller, Nr. 378 N. Homan Avenue, das in Flammen gehüllte Kind an ihren Busen. Ehe es ihr gelang, die Flammen zu ersticken, hatte sie selbst schwere, die Kleine aber lebensgefährliche Brandwunden erlitten. Mutter und Kind befinden sich in ärztlicher Behandlung.

Frau Martha Stone, die gestern, wie berichtet, in ihrer Wohnung, Nr. 39 Sangamon Straße, infolge einer Gasolinexplosion schwere Brandwunden erlitt, ist durch den Tod von ihren Qualen erlöst worden.

Brach den Knöchel.

Polizist Patrick J. O'Malley von der Zentral-Detailwache wurde gestern Abend an Jackson Boulevard und 5. Avenue von einem Kraftwagen, den eine Dame lenkte, über den Hafen gefahren. Der Verunglückte fand Aufnahme im Mercy-Hospital, wo festgestellt wurde, daß er einen Bruch des linken Knöchels und Brauschen erlitten hat. Die fahrlässige Wagenführerin ist entkommen.

Unter Zensur.

Zwei Bücher, die von der öffentlichen Bibliothek nicht ausgeliehen werden.

„Verbunden", von Professor Robert Herrick, und „Des Reichen kleiner Bruder", von Joseph Medill Patterson, werden von der öffentlichen Bibliothek, falls diese sie überhaupt anschafft, nicht ausgeliehen, sondern nur zur Einsicht für Litteraturbeflissene und Kritiker in den Lesezimmern der Bibliothek gehalten werden. Bibliothekar Hild erklärt die beiden Werke als „bedrohlich für das Familienleben und ungeeignet zum Lesen für junge Leute". Immerhin ist er der Ansicht, daß eine Bibliothek von der Bedeutung der Chicagoer die Bücher wenigstens anschaffen sollte, weil sie von Männern von anerkannter Bedeutung geschrieben sind. Herr Hild will die Angelegenheit nächsten Montag Abend dem Direktorium der Bibliothek vorlegen, das in letzter Instanz darüber zu entscheiden hat. Die Nachfrage nach beiden Büchern ist, wie Herr Hild sagt, außerordentlich groß.

Starb an Herzlähmung?

Die 55jährige Frau Louise Breiers, Nr. 7715 Chauncey Ave., hörte gestern Abend großen Lärm, eilte vor die Thür und sah vor ihrer Wohnung mehrere Männer, die sich prügelten. Hochgradig erregt, zog Frau Breiers sich in ihr Zimmer zurück. Eine halbe Stunde später starb sie. Man muthmaßt, daß sie einer durch die Aufregung verursachten Herzlähmung erlegen ist. Die Kampfhähne haben sich verkrümelt. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, ihrer habhaft zu werden. Auch der Koroner hat eine Untersuchung eingeleitet.

Postgeschäft wächst stark.

Personal in der Abtheilung für Zeitungen und Gepäck muß wieder vermehrt werden.

Postmeister Campbell wird, wie er heute sagte, abermals auf eine Vermehrung seines Personals in der Abtheilung für Postgut zweiter, dritter und vierter Klasse dringen, also der für Zeitungen und Pakete, denn die dort jetzt beschäftigten 800 Leute haben wiederholt „Ueberzeit" arbeiten müssen. War vor zwei Jahren die höchste je erreichte Tagesleistung in jenem Postzweige 289 Tonnen Postgut, so wurde sie am 3. September mit 292 und gestern mit 327 Tonnen übertroffen. Die Aussichten auf eine anhaltende große Zunahme der Arbeit wird daher die Anstellung einer Anzahl weiterer Leute erforderlich machen.

Ein Findling.

Frau Minnie Lowt, 1462 W. Lake Str., fand gestern Abend am Eingang zu ihrer Wohnung ein kleines, etwa zwei Wochen altes Mädchen, das in eine gelbe Decke gehüllt war. Sie meldete den Fund der Polizei, welche das verlassene Kind dem Findelheim, 114 Wood Str., übergab. Detektives suchen die Eltern.

— 76,928 Passagiere 1. Klasse fuhren während der heurigen Reisesaison von New York nach Europa, — nur 2,500 weniger, als im Vorjahr.

Wayman-Healy.

Nicht „Wehe man", sondern „Wehe mir" wird der Staatsanwalt bald sagen.

Die Nachzählung der Stimmzettel in dem Kontest des Staatsanwalts Healy gegen seinen erfolgreichen Mitbewerber um die republikanische Nomination für jenes Amt, John E. W. Wayman, nähert sich ihrem Ende. Hat die Nachzählung bereits Healys Behauptung, er sei um die Nomination durch Betrug im Großen gebracht worden, als durchaus unwahr ergeben, so hat sie jetzt dem Verfechter der Sabbathfanatiker einen weiteren Denkzettel gegeben, denn in der 25. Ward, wo er wohnt, hat sein Mitbewerber an Stimmen gewonnen. Sobald die Nachzählung in der Stadt und Cicero beendigt sein wird, wollen sich die Vertreter der beiden Bewerber über die vorläufig beanstandeten Stimmzettel zu einigen versuchen, ohne Richter Cuttings Hilfe, und am Montag wird dann die Nachzählung in den Countybezirken, außerhalb der Stadt und von Cicero aufgenommen werden. Die Kosten für das County beziffern sich auf $400 den Tag und für jeden der beiden Bewerber für Anwälte und Bewerber auf nicht weniger. Als die Nachzählung in der 25. Ward begann, betrug Waymans gesammter Verlust an seiner Pluralität von über 450 Stimmen 21. In der 25. Ward hat er nun 80 und in der 26. Ward 29 Stimmen gewonnen, so daß er heute Mittag seinem Gegner um 88 Stimmen mehr voraus war, als zu Beginn der Nachzählung.

Nach Wards, soweit darüber noch nicht berichtet war, ist das Ergebniß folgendes:

	Amtliche Zählung.	Nach-Zählung.
Zwölfte Ward:		
Healy	687	688
Wayman	1,919	1,914
Healys Gewinn, 6.		
Dreizehnte Ward:		
Healy	1,840	1,809
Wayman	2,861	2,799
Healys Gewinn, 31.		
Vierzehnte Ward:		
Healy	1,457	1,451
Wayman	1,360	1,335
Healys Gewinn, 19.		
Fünfzehnte Ward:		
Healy	1,403	1,385
Wayman	1,254	1,265
Waymans Gewinn, 29.		
Sechzehnte Ward:		
Healy	857	844
Wayman	937	937
Waymans Gewinn, 13.		
Siebzehnte Ward:		
Healy	670	651
Wayman	787	762
Healys Gewinn, 6.		
Achtzehnte Ward:		
Healy	316	321
Wayman	1,625	1,617
Healys Gewinn, 13.		
Neunzehnte Ward:		
Healy	348	326
Wayman	1,084	1,100
Waymans Gewinn, 33.		
Zwanzigste Ward:		
Healy	2,083	2,099
Wayman	2,565	2,549
Healys Gewinn, 32.		
Einundzwanzigste Ward:		
Healy	1,447	1,430
Wayman	1,209	1,208
Waymans Gewinn, 16.		
Zweiundzwanzigste Ward:		
Healy	779	772
Wayman	880	878
Waymans Gewinn, 5.		
reiundzwtnzigste Ward:		
Healy	784	789
Wayman	1,334	1,328
Healys Gewinn, 11.		
Vierundzwanzigste Ward:		
Healy	813	808
Wayman	1,479	1,457
Healys Gewinn, 17.		

In der 27. Ward gewann heute Nachmittag Herr Wayman weitere 81 Stimmen. Er ist nunmehr Herrn Healy um 169 Stimmen mehr voraus, als zu Beginn der Nachzählung, und daß diese zu seinen Ungunsten sollte ausfallen können, ist jetzt fast undenkbar.

Mollie aus dem Mottenhause.

Ein einst schwer reiches Weib muß ihre gesundheitsgefährliche Baracke räumen.

Mollie Mott, deren Name in der Kriminalgeschichte der Stadt seit 1881 wiederholt vorkommt, die in drei Aufsehen erregende Mordprozesse verwickelt war und auch im Zuchthause gesessen hat, hat heute vom Gesundheitsamte Befehl erhalten, ihr Häuschen an der 5. und 27. Ave. zu räumen. Das zweistöckige Gebäude ist durchaus verwahrlost und in ungesundem Zustande. Der Gesundheitsinspektor Cook nahm sich zur Ausführung seines Auftrages der Sicherheit halber mehrere Polizisten mit. Im ersten Stockwerke wohnen die Geschwister Geo. und Mary Ryan. Im „Parlor" stand eine Pfütze und waren Abfälle, in dem anderen Raum, der Schlafzimmer und Küche zu gleicher Zeit war, war sehr armseliges Geräth. Die Leute versprachen sofort zu ziehen.

Mollie Mott wohnt im zweiten Stockwerk. Sie hatte sich verbarrikadirt, schließlich wurde die Thür gesprengt, und gerade wollte das ärmlich gekleidete Weib den Inspektor in kräftiger Weise begrüßen, als sie der Polizisten ansichtig wurde. Dann beruhigte sie sich und versprach, am Montag auszuziehen. Sie ist in der Nachbarschaft als Frau McDonald bekannt, ihr angeblicher Gatte hat sie aber nach einem Streit im letzten Winter verlassen. In ihren Glanztagen war Mollie Mott schwer reich und lebte in glänzenden Verhältnissen.

Im Januar 1881 war die damals sechzehnjährige Mollie Mott wegen Einbruchs verhaftet und nach einer Besserungsanstalt für Mädchen gesandt, bald aber entlassen worden, weil die Anstaltsverwalter ihr ein gutes Zeugniß ausstellten. Dann kam das junge Mädchen erst recht auf die schiefe Ebene. Sie ist unter der Anklage der Beihilfe bei zwei Mordthaten verhaftet und einmal wegen Mordes prozessirt, aber freigesprochen worden. Im Januar 1884 wurde sie wegen Raubes auf ein Jahr ins Zuchthaus gesandt, zwei Jahre später abermals und 1888 auf sieben Jahre, während ihr Genosse Dyer Scanlon vierzehn Jahre erhielt. Die Beiden mußten, ehe sie festgenommen werden konnten, mehrere Stunden lang von einer Abtheilung Polizei, darunter der gegenwärtige Chef der Geheimpolizei, Kapt. O'Brien, und Inspektor Bonfield, in einem Gebäude an der 78. Straße und Wentworth Ave. belagert werden. Beide waren schwer bewaffnet. Im März 1903 wurde die Mott von der Anklage der Ermordung von F. A. Hart freigesprochen, den sie nach einem Streit auf dem Bürgersteige an der 33. Straße und Wentworth Ave. erschossen haben soll.

Unter den Namen Mollie Taylor, Mary O'Brien, Mollie Fogarty und Mary Lynch betrieb sie Verbrecherkneipen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Kein Entrinnen.

Ein Mann an Leuchtgas erstickt, ein anderer sterbend gefunden.

Vor der Barbierstube Nr. 699 N. Ashland Ave. schlug heute Morgen einem Polizisten scharfer Gasgeruch entgegen. Der Scherge sprengte die Thür und fand im vorderen Theil der Stube einen sterbenden, im hinteren Theil aber einen schon an Gas erstickten Mann. Der Ohnmächtige starb, während der Fahrt nach dem St. Elizabeth-Hospital, in der Polizeiambulanz. Der erstickt aufgefundene Mann wird für einen gewissen Dembowski gehalten, der vor Jahresfrist auf der Nordwestseite viel von sich reden machte.

Man muthmaßt, daß beide Opfer infolge unglücklichen Zufalls ums Leben kamen. Das Gas entströmte einem nicht sorgfältig zugedrehten Brenner. Wie es scheint, hatte der Mann, der ohnmächtig an der Vorderthür zusammengebrochen war, versucht, die Straße zu gewinnen, aber nicht mehr die Kraft gehabt, die Thür zu öffnen.

Die Leichen sind nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 694 Noble Str. geschafft worden. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

In Dunkel gehüllt.

Die polizeiliche Untersuchung ist bisher ergebnißlos verlaufen. Es ließ sich bisher nicht feststellen, ob die Opfer freiwillig in den Tod gegangen, oder verunglückt, oder aber ermordet worden sind.

Bald nachdem die Leichen fortgeschafft worden waren, stürzte ein Mann, der schon vor mehreren Tagen den Leutnant Duffy ersucht hatte, das Haus an Ashland Ave. polizeilich bewachen zu lassen, da seiner Ansicht nach dort ein Unheil sich ereignen werde, hochgradig erregt in die Wache an der Rawson Straße. „Habe ich Ihnen nicht gesagt, daß sich in jener Barbierstube etwas ereignen wird?" schrie er. „Ich wußte es, ich wußte es."

Ehe der dienstthuende Sergeant sich von seiner Ueberraschung erholt hatte, war der unheimliche Mensch verschwunden.

Dambski, oder Dambroski, war ein Zigarrenmacher und 40 Jahre alt. Er wurde vor Jahresfrist unter der Anklage verhaftet, versucht zu haben, von Pfarrer F. Lange, dem Seelsorger der St. Josaphats-Gemeinde, Geld zu erpressen. Nachdem der Fall mehrere Wochen lang die Gerichte beschäftigt hatte, wurde die Anklage niedergeschlagen.

In letzter Zeit hatte Dambski in dem hinter der Barbierstube gelegenen Zimmer eine Zigarrenfabrik betrieben.

Der andere Todte wurde im Laufe des Nachmittags identifizirt als der 21jährige Antonas Kaurakitz.

Hat seine Bedenken.

Moritz Miller, ein Anhänger der freien Liebe, aus Rußland, hatte zwar wiederholt erklärt, er würde lieber in's Arbeitshaus gehen, als Mannie Barnett, die ihn hatte verhaften lassen, heirathen, aber er hat sich schließlich doch eines Anderen besonnen. Das Paar wurde heute von Stadtrichter Walker im Kriminalgericht getraut, zwei Gerichtsdiener waren die Zeugen.

„Versprechen Sie, sie zu lieben, werthzuhalten und zu ernähren?" fragte der Richter.

„Ja, ich weiß doch nicht, ob ich sie in einem Monat noch lieben werde," warf Miller ein.

„Aber ich kann doch die Trauung nicht vollziehen, wenn Sie dieses Versprechen nicht geben," stellte ihm der Richter vor.

Miller zögerte noch einen Augenblick und dann versprach er's.

Frl. Barnett lernte den jungen Mann vor einiger Zeit kennen, als er eine Rede über freie Liebe hielt. Seine Ansichten nahmen sie gefangen, sie lebte mit ihm. Als ihre Eltern erfuhren, daß das Paar nicht getraut sei. Er erklärte, seiner Ueberzeugung nicht untreu werden zu wollen, zeigte sich aber bereit, seiner Gefährtin Nährgeld zu zahlen. Man entließ ihn aus der Haft, nachdem er Bürgschaft für die Zahlungen hinterlegt hatte. Heute Morgen erklärte er sich bereit, das Mädchen zu heirathen.

„Werden Sie immer mit ihr leben?" wurde er gefragt.

„So lange ich sie liebe," war die Antwort.

Erlöst.

John Wohlbrantz, Niles Center, der gestern an Elston und North Ave. von einer Elektrischen überfahren wurde, ist heute im Grace-Hospital den Verletzungen erlegen. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Entlarvt.

Als anständiger Mensch hätte der Staatsanwalt Healy seinen Wahlstreit gegen Wayman nach den gestrigen Enthüllungen sofort einstellen und seinen erfolgreichen Nebenbuhler nicht nur um Entschuldigung bitten, sondern auch für die ihm verursachten Auslagen entschädigen sollen. Denn nach der Nachzählung in seiner eigenen Ward konnte er doch sicherlich nicht mehr daran zweifeln, daß die „Wahlbetrügereien", die sein Gehilfe Barbour und ein Berichterstatter der „Daily News" angeblich aufgedeckt hatten, von den tugendhaften Reformern mindestens ebenso häufig verübt worden sind wie von den gottlosen Lorimerleuten. In der neunten und zehnten Ward, wo der Betrug zum Himmel stinken sollte, verlor Herr Wayman schließlich nur deshalb einige Dutzend Stimmen, weil die betreffenden Stimmzettel von den Wahlrichtern nicht mit den Anfangsbuchstaben ihres Namens markirt worden waren. Die Wahlrichter waren nämlich orthodoxe russisch-polnische Juden, die am Sabbath überhaupt schon mit Widerstreben ihres Amtes gewaltet hatten, zu der großen Sünde des Schreibens aber nicht zu bewegen waren. In der „amerikanischen" 25sten Ward dagegen wurden weit mehr Unregelmäßigkeiten entdeckt, die sich weder mit der Rechtgläubigkeit, noch mit der Unwissenheit der Wahlrichter entschuldigen lassen. War es also Herrn Healy, wie er seinerzeit versicherte, nicht um das Amt, sondern lediglich um Wahrheit und Recht zu thun, so hätte er nach diesen Ergebnissen in seiner eigenen Ward die Einstellung des Beanstandungsverfahrens beantragen und sich zur Tragung aller Kosten erbieten sollen. Die „Wohlthat des Zweifels" an seinen Beweggründen wird ihm nicht mehr zugebilligt werden können, wenn er seine Anschuldigungen noch aufrecht erhält, nachdem sein wichtigster Beweis vollständig mißlungen ist.

Selbst wenn aber die Steuerzahler für die Kosten der Nachzahlung aufkommen müssen, wird die Lehre, die sie empfangen haben, ihnen das Geld werth sein. Denn sie werden fortan genau wissen, daß sie sich seit Jahrzehnten von den Selbstgerechten haben hinter's Licht führen lassen. Diese haben jeden Politiker und jede Verwaltung, die nicht nach ihrer Pfeife tanzen wollten, so fürchterlich verunglimpft, daß Chicago im ganzen Lande als ein Pfuhl der Sünde, des Lasters und der Korruption verschrien war. Dagegen durften ihre Werkzeuge im Stadtrathe, in der Legislatur und im Kongresse das öffentliche Wohl mit Füßen treten, so lange sie nur ihre Herren und Meister nicht „verriethen". Da letztere über eine einflußreiche Presse und verschiedene „Reformverbände" geboten, gelang es ihnen thatsächlich, selbst einem großen Theile der Einheimischen Sand in die Augen zu streuen. Sie wurden sogar dann noch nicht gründlich durchschaut, als „ihr" Stadtrath noch schlimmer budelte, als seine verrufensten Vorgänger. Durch den Erfolg immer kühner gemacht, versuchten sie schließlich, unter dem Aushängeschild der Reform, alle freisinnigen Kandidaten zu schlagen. Ihre „Legislative Voters' League" wollte in den ersten direkten Vorwahlen die Wiederaufstellung jedes Gesetzgebers vereiteln, der nicht für die Township Option gestimmt hatte.

Als nicht nur das mißglückte, sondern auch ihr Liebling Healy durchfiel, trotzdem die republikanische Maschine aus ihr selbst wohlbekannten Gründen ihn hatte unterstützen müssen, da geriethen die Reformbosse hinter dem Throne in solche Wuth, daß sie die Vorsicht vergaßen. Wieder erhoben sie ihr Betrugs- und Korruptionsgeschrei, das schon so oft die guten, besseren und besten Bürger getäuscht hatte. Statt anzuerkennen, daß die Niederlage Healys lediglich von den freisinnigen Republikanern verursacht worden war, die ihn für seinen hinterlistigen Angriff auf den freien Sonntag bestrafen wollten, schoben sie alle Schuld auf „den Gauner Lorimer". Dieser sollte in seinen Wards unerhörte Fälschungen und Betrügereien vorgenommen haben. Je weniger Beweise die Reformer hatten, desto mehr schimpften sie, um das Publikum auf die beabsichtigte „Herauszählung" Waymans vorzubereiten. Doch der Countyrichter war zu ehrenhaft, sich von ihnen mißbrauchen zu lassen. Es erfolgte eine ehrliche Nachzählung, und diese ergab, daß die Anklagen einfach erlogen waren. Lorimer schnitt weit besser ab, als der angebliche Tugendausbund Pease, der für Healy Gevatter gestanden hat.

Damit sollte der Einfluß der Leute gebrochen sein, die Chicago so lange „mittelbar" regiert haben. Die Niederlage ihres Charters war der erste Streich, dem der Mißerfolg ihres Versuches folgte, durch das von ihnen durchgedrückte direkte Vorwahlengesetz die Herrschaft über beide Parteien zu erlangen. Jetzt sind sie auch entlarvt, und wer nun noch Zutrauen zu ihnen hat, ist um seine Einfalt zu beneiden. Man kann aber nicht viele Leute alle Zeit zum Narren halten.

So reich — und so arm!

Im britischen Weltreiche geht die Sonne nicht unter. Die britische Flotte beherrscht die Meere, der britische Handel ist überall auf dem ganzen Erdenrund zu Hause, und britisches Kapital arbeitet in allen Ländern und Zonen. Die Briten dürfen stolz sein auf die Rolle, die das Vereinigte Königreich im Weltgetriebe spielt. Ihr Reich ist räumlich und nach Menschenzahl größer als irgend ein anderes war, das die Weltgeschichte kennt — und reicher. Viele Jahrzehnte — Jahrhunderte — lang haben seine riesigen Kolonien und alle Länder dem kleinen Mutterlande und ersten und größten Handels- und Industriestaate in der einen oder andern Form Tribut gezahlt, und fortdauernd fließen ihm aus allen Erdtheilen jährlich gewaltige Summen zu. England gilt als und ist das „reichste Land der Erde", London ist der Mittelpunkt der Finanzwelt und die reichste Stadt der Welt. Aber — es ist auch die ärmste! Und das reichste Land der Erde scheint von allen Kulturvölkern auch die größe Armuth zu beherbergen.

Der amerikanische Generalkonsul Robert J. Wynne gibt aus dem kürzlich veröffentlichten amtlichen Bericht über die Bettelarmuth („pauperism") Londons folgende Zahlen wieder: In der Woche vom 11. bis 18. Juli mußten 117,404 Personen in London unter dem Armengesetz versorgt werden — 3,736 mehr als derselben Zeit des Vorjahres — so daß auf jede 1000 Einwohner 24.7 „Paupers" kamen. Von der Gesammtzahl waren 75,177 Personen Insassen von Armenhäusern und sonstigen Versorgungsanstalten, 42,227 waren „auswärtige" Arme, deren Obdach und Nahrung von der Armenhausverwaltung bestritten werden mußten. In derselben Woche des Jahres 1907 stellte sich die Zahl der von der Gemeinde unterhaltenen bezw. unterstützten Armen auf 113,668, in 1906 auf 111,158, in 1905 auf 115,050. Die große Armuth ist also keine Ausnahmeerscheinung, sondern die Regel.

Daß in Irland unter einem Theil der Bevölkerung bittere Armuth herrscht, ist bekannt; aber Irland ist nicht England, und für die irische Armuth mögen andere Ursachen gelten als für die Englands. Irland mag als rückständig angesehen werden und die irische Armuth als selbstverschuldet gelten. Aber Schottland. Die Schotten wurden einst auch von den Engländern unterworfen, sie revanchirten sich aber dafür — wie man in England selbst sagt — glänzend durch die nachfolgende friedliche Unterwerfung Englands. Großbritannien wird heute und seit langen Jahren schon zum guten Theil von Schotten regiert, und Schottland ist in Industrie und Handel England selbst durchaus ebenbürtig; die Schotten sind als ebenso fähige wie fleißige, ausdauernde und konservative Arbeiter bekannt. Schottland hat auch sehr viele reiche Leute, und schottisches Kapital arbeitet unter dem englischen Namen in allen Theilen der Welt — aber auch in Schottland gibt es viel bittere Armuth und nicht etwa bloß oder hauptsächlich in den unwirthlichen Gebirgsgegenden, sondern, wie im eigentlichen England, in den großen Handels- und Industriemittelpunkten, denen der von außen, den Kolonien usw., kommende Segen doch in erster Reihe zugute kommen sollte. Und neben seinen „Paupers" hat Schottland zur Zeit viele Tausende arbeitswillige und -kräftige Menschen, die hungern müssen, weil sie keine Arbeit finden können und der Verzweiflung entgegentreiben.

Als jüngst der Prinz von Connaught, ein Neffe des Königs Edward, in Glasgow war, dort die Parade über die Zöglinge einer Militärschule abzunehmen, wurde er von einer aufgeregten Menge Armer und Arbeitsloser heftig bedroht. Nur mit großer Anstrengung gelang es der Polizei und den zu Hilfe gekommenen Truppen, ihn vor der erbitterten Menge zu schützen, und wie aus Feindesland mußte der Prinz aus der Hauptstadt Schottlands fliehen. Seitdem wurde die Zahl der Arbeitslosen und Bedürftigen nicht geringer, sondern nur noch größer, trotzdem man sich die „größte Mühe" gab, der Noth zu steuern. Gestern fand, wie das Kabel meldet, eine große Versammlung Arbeitsloser vor dem Rathhaus Glasgows statt. Sie entsandte eine Delegation von zwölf an den Stadtrath. Die Stadtväter empfingen sie und ehrten sie, indem sie sich bei ihrem Eintritt von ihren Sitzen erhoben, —aber helfen konnten sie ihnen nicht. „Jedes menschliche Wesen," erklärte der Wortführer der Arbeitslosen, „ist zu Nahrung berechtigt. Wir stellen keine unverschämten Forderungen; wir sind nur hier, um die Erhaltung des Lebens von Männern und Frauen zu bitten. Sie verlangen Arbeit!" Der Kanzler erwiderte als Vorsitzer des Stadtraths mit tiefer Bewegung, der Stadtrath habe die Delegation im Geiste der Brüderlichkeit empfangen und werde alles Mögliche thun, den Arbeitsbedürftigen zu helfen. Aber Bestimmtes konnte er nicht versprechen, und sobald die Leute den Saal verlassen hatten, sorgte er dafür, daß große Truppenabtheilungen bereit gehalten würden, das Eigenthum zu schützen und jeden Aufruhrversuch im Keime zu unterdrücken.

Bettelarmuth und Arbeitslosigkeit gibt es mehr oder weniger überall und zu allen Zeiten, aber doch kaum in irgend einem anderen Kulturlande so viel, wie im reichsten von allen — im größten Weltreiche aller Zeiten. Warum gibt es im Vereinigten Königreiche so viel Elend — trotz der großen und reichen Kolonien, aus denen dem Mutterlande so viel Segen zufließt? Warum? Nun, wohl gerade wegen der Kolonien, da deren „Tribut" eben nur in die Taschen Weniger fließt, ihre großen Lasten aber von Allen zu tragen sind.

Wissen und Absicht.

Abgesehen von einigen hübschen Beispielen seiner advokatischer Klopffechterei hat auch die gestrige Antwort der Oeltrustanwälte in Sachen der berühmten 29 Millionen nichts Neues gebracht. Gleich den Anwälten der Regierung in deren letzter Eingabe sagen im Wesentlichen auch sie nur, was sie schon vorher gesagt haben. Die große Streitfrage bleibt wie sie war und die Nebenfragen bleiben auch wie sie waren.

Die große Streitfrage ist die, die um Wissen und Absicht sich dreht. Nach der Ansicht des Richters Landis macht es keinen Unterschied, ob die Verklagten — falls sie für ihre Frachtsendungen weniger als die tarifmäßige Rate bezahlten — gewußt haben, daß sie das Gesetz übertraten oder ob sie das nicht gewußt haben, ob sie die Absicht hatten es zu übertreten oder ob sie die Absicht nicht gehabt haben. Daraufhin hat er das Zeugniß zurückgewiesen oder von der Berücksichtigung durch die Geschworenen ausgeschlossen, wodurch die Verklagten beweisen wollten, daß sie allen Grund hatten, die von ihnen auf der Alton-Bahn bezahlte Rate für die tarifmäßige Rate zu halten, und keinen Grund hatten, das Gegentheil zu glauben. So wie er auch darüber kein Zeugniß zuließ, daß auf der Eastern Illinois-Bahn, über deren Linie die Verklagten Oel verschickten von demselben Orte und nach demselben Orte wie auf der Alton-Bahn, die tarifmäßige Rate dieselbe war wie die auf der Alton-Bahn bezahlte, so daß zu besonderen Abmachungen mit der letzteren gar kein Anlaß vorlag.

Nach Richter Landis' Ansicht war das Alles unerheblich. Entweder durften die Geschworenen nichts davon hören oder durften, wenn sie etwas davon gehört hatten, keine Rücksicht darauf nehmen. Die Anklageschrift behauptet allerdings, daß die Angeklagten den angeblichen Rabatt wissentlich genommen hätten. — Aber — sagte der Richter Landis den Geschworenen — um diese Anklage aufrecht zu erhalten, sei es nicht nöthig, daß die Angeklagten „thatsächliche Kenntniß" gehabt hatten von einer anderen und höheren Rate. „Es war ihre Pflicht, mit Fleiß und in guten Treuen sich zu bemühen, um von der Alton-Bahngesellschaft die Kenntniß deren gesetzmäßiger Rate zu erlangen". „Es muß angenommen werden, daß die Angeklagten gewußt haben, was sie hätten wissen können, wenn sie sich fleißig bemüht hätten, es ausfindig zu machen".

Das Berufungsgericht widerspricht dem bekanntlich. Das zwischenstaatliche Handelsgesetz — sagt dieser Gerichtshof — ist erlassen zur Förderung und nicht zur Hinderung des Handels. Es verlangt nicht die Schuldigsprechung des Farmers, der sein Getreide in die Stadt schickt, oder des kleinen Händlers, der Waaren aufs Land schickt, oder des umziehenden Hausvaters, der seine Möbel versendet, bloß weil solcher Versender sich auf das Wort der Bahngesellschaft oder ihres Agenten verlassen und die ihm abverlangte Frachtgebühr bezahlt hat, ohne vorher herumzustöbern in den Hunderten von Frachtsätzen der amtlichen Tarife und sich zu überzeugen, ob die ihm abverlangte Rate auch wirklich übereinstimme mit der tarifmäßigen Rate. Die Anwälte der Verklagten führen nun weiter aus, was die Folgen der Aufrechterhaltung von Richter Landis' Urtheil sein würden. Was für ein Unrecht es wäre, wenn von jedem kleinen Frachtversender verlangt würde, was hier von dem Trust verlangt wird, und jeder Angeklagte verurtheilt werden müßte, sofern in seiner Frachtrechnung ein „Irrthum" sich vorfindet, auch wenn ihn selbst keine Schuld trifft an dem Irrthum und nicht einmal eine Nachlässigkeit von seiner Seite ihm nachgewiesen zu werden braucht. Denn selbstverständlich muß die Regel, die für den Trust gilt, für jedermann gelten, da das Gesetz keinen Unterschied macht und alle, Große wie Kleine, gleich sind vor dem Gesetze. Und wie es Unrecht wäre, den kleinen Frachtversender zu strafen wegen einer Gesetzverletzung, die er nicht gewollt hat, von der er nichts gewußt hat und in Betreff deren ihn nicht einmal der Vorwurf einer Nachlässigkeit trifft, so sei es nicht minder Unrecht, wenn unter gleichen Umständen der Trust verurtheilt würde.

Dagegen sagen die Anwälte der Regierung, solche Auffassung mache das ganze Gesetz zu schanden. Müßte man den großen Rabattnehmern erst jedesmal nachweisen, daß sie auch wirklich gewußt haben, daß die von ihnen bezahlte Rate nicht die tarifmäßige Rate war, wirklich gewußt haben, daß die Bahngesellschaft anderen Leuten mehr abforderte, als sie ihnen abforderte, so ließe sich überhaupt keine Ueberführung mehr erzielen. Und darin liegt etwas, wenn auch die Sache nicht ganz so schlimm ist, wie sie dargestellt wird. Denn die Entscheidung des Berufungsgerichts besagt nicht, daß Wissen und Absicht in jedem Falle über jeden Zweifel hin nachgewiesen werden müssen. Sie sagt nicht, daß der Verklagte sich einfach hinsetzen kann und sagen: „Nun beweist mir, daß ich's gewußt habe oder daß ich die Absicht gehabt habe!" Sondern sie sagt nur, daß der Angeklagte das Recht der Vertheidigung hat; daß ihm gestattet werden muß, Gründe anzugeben — so er kann — warum er berechtigt war, die ihm abgeforderte Rate für die gesetzliche Rate zu halten, und daß solches Zeugniß von den Geschworenen bei Entscheidung der Schuldfrage zu berücksichtigen ist gleich anderem Zeugniß.

Mit anderen Worten: es ist die Frage von Wissen und Absicht eine Frage, über die nicht der Richter allein, sondern über die die Geschworenen zu entscheiden haben. Es steht bei den Geschworenen, ob sie dem bezüglichen Zeugniß Gewicht beimessen wollen oder nicht. Sie mögen den Angeklagten schuldig sprechen trotz seiner Vertheidigung. Aber es darf dem Angeklagten die Gelegenheit zur Vertheidigung nicht abgeschnitten, und es darf den Geschworenen das bezügliche Zeugniß nicht vorenthalten werden. Und wenn dadurch Ueberführungen, wo der Angeklagte wirklich schuldig ist, nicht unmöglich gemacht werden, so werden sie dadurch unleugbar schwieriger gemacht. Leichter macht sich die Ueberführung unbedingt im Landis-schen Verfahren, indem man einfach „annimmt", daß der Verklagte gewußt hat, was er hätte wissen können — „w e n n er's ausfindig gemacht hätte." Und auf alle Fälle ist zu wünschen, daß der vorliegende Fall — so oder so — vor das Bundesobergericht gebracht werde, um eine endgiltige Entscheidung darüber zu erlangen, was Rechtens ist in so wichtiger Sache.

Ohne alle Vernunft.

Zu welchen Vernunftlosigkeiten der nationale Fanatismus führt, dafür hat soeben der Verwaltungsrath der Vereinigten Prager Wasserwerke ein augenfälliges Beispiel geliefert. Für die Vergebung der Lieferung von Wasserröhren im Betrage von 3 Millionen Kronen lag ein Lieferungs-Angebot der Vereinigten österreichischen Röhrenwerke in Witkowitz und ein um 350,000 Kronen theureres Angebot eines franz. Eisenwerkes in Pont à Mousson vor. Trotz des wesentlich höheren Preises, und obwohl die französische Firma für einen erheblichen Theil der Lieferung gar kein Angebot eingereicht hatte, wurde der Zuschlag nicht dem österreichischen Werk, sondern der französischen Firma ertheilt. Diese Entscheidung, für die von tschechischer Seite mit großem Eifer agitirt worden ist, haben die Urheber damit begründet, daß an den Witkowitzer Werken hauptsächlich deutsches Kapital, wohlgemerkt nicht etwa reichsdeutsches, sondern deutsch-österreichisches, betheiligt ist und daß man daher aus „nationalen Gründen" die Lieferung dem französischen Werk geben müsse. Es ist noch hinzugefügt worden, daß die Witkowitzer Fabrik die tschechische Minderheit bedrücke.

Die Frankfurter Zeitung sagt dazu: Mit dieser Wendung soll wohl für diese Verschleuderung öffentlicher Gelder an ein ausländisches Werk eine entschuldigende Formel gefunden werden. In Wirklichkeit handelte es sich darum, daß nationale Forderungen der mährisch-ostrauer Tschechen, wie Erbauung tschechischer Schulhäuser, Abberufung der Deutschen aus dem Ortsschulrath und Entlassung eines deutschen Beamten, deren Erfüllung man in ungebührlicher Verquickung mit einer rein geschäftlichen Angelegenheit zur Vorbedingung für die Vergebung der Lieferung gemacht hatte, von der Leitung des österreichischen Werkes abgelehnt worden war. Als vor einigen Monaten die Wiener Stadtverwaltung die Veranstaltung von Aufführungen des Prager tschechischen Nationaltheaters in Wien unter Begründung mit dem deutschen Charakter der österreichischen Reichshauptstadt hintertrieb, haben wir das als eine lächerliche und schädliche Ueberspannung des nationalen Gefühls gekennzeichnet. Das tschechische Gegenstück, das jetzt der Verwaltungsrath der Prager Wasserwerke liefert, ist nicht lächerlich, sondern grenzt an wirthschaftlichen Landesverrath. Man bezahlt eine Sache um ein Zehntel theurer, als nöthig wäre, läßt das Geld ins Ausland gehen und entzieht den eigenen Stammesgenossen, die in großer Zahl in dem österreichischen Werk als Arbeiter und Angestellte thätig sind, den Nutzen, nur weil man glaubt, dem „deutschen" Kapital einen Schlag versetzen zu können. Das ist der Gipfel nationaler Verblödung. Man ist aus Oesterreich und besonders aus Böhmen schon so manche Wunderlichkeit des nationalen Kampfes gewohnt, aber daß man sich selbst schädigt, weil auch Angehörige des auf dem gleichen Boden arbeitenden und im gleichen Staatsverbande vereinigten anderen Volksstammes Schaden davontragen, ist wenigstens in so bizarrer Weise noch nicht vorgekommen. Daß die Heißsporne des nationalen Kampfes auf beiden Seiten nicht gerade durch ihre geistige Begabung hervorragen und sich zu Führern des Volkes sehr schlecht eignen, hat man oft genug gesehen. Hier hat man ein neues Beispiel für die Gemeingefährlichkeit dieser Fanatiker. Noch nirgends waren sie im Stande aufzubauen, wohl aber vermögen sie zu schaden und zu zerstören. Wollte diese Prager Methode auf das ganze wirthschaftliche Leben Oesterreichs angewendet werden, so würde bald ein ruinöser wirthschaftlicher Krieg die Folge sein. Sollten überdies die gestern mitgetheilten Behauptungen des Direktors der österreichischen Eisenindustrie richtig sein, wonach einflußreiche Persönlichkeiten aus dem tschechischen Lager bereit gewesen wären, gegen erhebliche Bestechungsgelder die Lieferung dem österreichischen Werk zu verschaffen, [illegible] der blinde Nationalismus [illegible] Falle nur das Werkzeug gewe[illegible]ein, dessen sich frivole Schlauköpfe bedienten, um ihre Taschen zu füllen.

Es ist leider zu fürchten, daß diese unnatürliche Verbindung nationaler und wirthschaftlicher Dinge Schule machen wird; dem Auslande bietet sich da vielleicht eine willkommene Gelegenheit, in Oesterreich wirthschaftlich Fuß zu fassen. Es ist nicht abzusehen, wie das vielsprachige Land zu einer gesunden, wirthschaftlichen und politischen Entwickelung gelangen soll, wenn nicht die auf seinem Boden neben einander wohnenden Völker etwas politischer denken lernen. Sie müssen einmal, unbeschadet ihrer nationalen Eigenart, den herzhaften Entschluß fassen, Oesterreich nicht als ein Staatswesen auf Kündigung, sondern als ein Reich anzusehen, das erhalten zu werden verdient und das eine große Kulturaufgabe erfüllen kann, wenn seine Völker sich vertragen und vernünftig miteinander arbeiten.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

„Um die Ecke herum."

Es gibt ganz niederträchtige Gesetze, die trotz allen Schweißes ihrer Urheber „um die Ecke wirken", indem sie jene treffen, deren Schutz sie vorhaben; wenn über solche Gesetze jemand lächelt, dann ist es in der Regel der, gegen den sie ihre Schneide richten sollen.

Zu dieser Art Gesetzgebung gehört die seinerzeit hierzulande von gewisser Seite so heiß empfohlene bezw. gewünschte, in Sachsen aber zur Wirklichkeit gewordene Besteuerung der Waarenhäuser. Diese Geschäfte haben sich damit in Sachsen ziemlich schnell abgefunden, da sie die neue Belastung ganz einfach auf ihre Lieferanten abwälzten. Die Lieferanten gehören aber zum guten Theil dem produzirenden Mittelstand an, sodaß also die Waarenhaussteuer den Mittelstand schlägt, dem sie wohlthun soll. Die „Frankfurter Zeitung" sagt in ihrer Ausgabe vom 28. August zu dieser Angelegenheit: Der Sachverhalt steht fest und die Frage ist nun: wie kann man Abhilfe gegen diese Wirkung um die Ecke herum schaffen, wie kann man den Mittelstand gegen die Abwälzung der Waarenhaussteuer schützen? Ei, durch Beseitigung der Steuer — so würde vielleicht ein Unbefangener rathen. Fehlgeschossen! Darin läge ja das Anerkenntniß, daß die Waarenhaussteuer eine ungeschickte Maßregel war und das dürfen die sogenannten Mittelstandspolitiker nicht zugeben, zumal man ja noch immer die Verschärfung dieser Steuer und ihre Ausdehnung auf Zweiggeschäfte usw. verlangt. Auf eine famose Idee ist nun die Zweite sächsische Ständekammer gekommen, die am 6. Mai in einer Resolution Waarenhaussteuer mit Ausdehnung auf Filialen verlangt. Da sie aber die erwähnten schiefen Wirkungen der Steuer nicht leugnen konnte, faßte sie entschlossen einen imposanten Beschluß: die Regierung wird aufgefordert, in das Gesetz das Verbot des Abwälzens aufzunehmen. Niemand darf in Sachsen die Waarenhaussteuer abwälzen — und damit basta! Man ersieht hieraus wieder, um wie viel „heller" die klugen Sachsen als die Preußen sind. Das Beispiel fordert natürlich zur Nachahmung heraus. Wie einfach ist es, wenn man Diebstahl, Mord und Feuersbrunst gesetzlich verbietet. Auch hier macht man die Erfahrung, die Kolumbus zu seinem Eier-Experiment verhalf: auf die einfachsten Dinge kommt der Mensch am schwersten! Und während sich die Nationalökonomen noch den mit Wissenschaft vollgestopften Kopf über das Abwälzungs-Problem zerbrechen, beseitigen die praktischen Sachsen das ganze Problem mit einem Federstrich — sie verbieten die Abwälzung! Leider hat aber die Geschichte ein „aber". Denn die sächsische Regierung stand nicht auf der leuchtenden Höhe ihrer Ständekammer, sie that so, als wisse sie nicht, wie man das Verbot des Abwälzens durchführen könne. Aber ihr kam schließlich eine Erleuchtung und sie wandte sich an die Handelskammern ihres Landes, damit sie in der schwierigen Frage Rath und Beistand leisten. Und die Handelskammern, die ihren Geist und ihre Erfahrung den Regierungen immer bereitwillig zur Verfügung stellen, begannen tiefsinnig über das ganz neue und folgenschwere Problem nachzudenken. Die Leipziger ist nun als erste fertig mit ihrem Gutachten über die Frage, wie man dem nichtswürdigen Abwälzen der Waarenhaussteuer einen wirksamen Riegel vorschieben könne. Aber ach! sie hat das in sie gesetzte Vertrauen nicht zu rechtfertigen gewußt, denn sie erörtert zwar in ihrem Berichte ausführlich die Frage der Abwälzung, sie bestätigt, daß eine solche auch jetzt noch stattfinde, und setzt auseinander, daß und weshalb die industriellen Verbände, die gegen sie Stellung genommen haben, Erfolge in dieser Richtung nicht erzielt haben, sie stellt weiter die Nachtheile der Abwälzung für den Fabrikanten, die Lohngestaltung der Arbeiterschaft und die übrigen Abnehmer dar. Die ministerielle Frage nach einem Mittel zur Verhinderung solcher Abwälzung beantwortet sie sodann aber kurz dahin, daß auch von ihr ein diesen Zweck erfüllendes Mittel — n i c h t angegeben werden könne. So steht jetzt die interessante Angelegenheit. Die Zweite Kammer hat zwar das Mittel gefunden in dem V e r b o t des Abwälzens, die Regierung kennt aber noch kein Mittel, um dieses Mittel der Zweiten Kammer wirksam zu machen und ihre Sachverständigen versagen. Ja, ja, es wäre manches höchst einfach — wenn es nicht so komplizirt wäre!

Lokalbericht.

Frau soll Kind ernähren.

Robert H. Mitchell verlangt in einer Scheidungsklage, daß seine Frau, Margaret C. Mitchell, ihm das zur Pflege und Erziehung der neunjährigen Tochter nöthige Geld liefere. Er beschuldigt die Frau der grausamen Behandlung, Trunkenheit und Morphiumsucht. Sie hat angeblich ein Jahreseinkommen von $5000 bis $6000.

— Im Roulette des Lebens ist der Einsatz gar oft der Seelenfrieden.

FOREMAN BROS. BANKING CO.

zieht nach ihren neuen Bankräumlichkeiten

110 La Salle Str.

Montag, den 14. September 1908.

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident. George N. Reise, Kassirer.
Oscar G. Foreman, Vize-Präsident. John Terborgh, Hilfskassirer.

dofrsafon

Deutsches Altenheim.

Dem Vollzugsausschuß des Deutschen Altenheims wurden gestern vom Aufnahme-Ausschuß folgende Herren und Damen zur Aufnahme in die Anstalt empfohlen: Das Ehepaar Johann und Sophie Keding, beide 71 Jahre alt, 438 Oak Str.; Friedrich Voß, 75 Jahre alt, 573 S. Wood Str.; Valentin Behmke, 65 Jahre alt, 148 N. Clark Str.

Gestorben ist der Insasse Karl Joeppel, neu eingetreten sind Frau Julie Biehe, Herr Heinrich Skubowins und Frl. Henriette Schenkel.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Maria Frank geb. Schwartz

im Alter von 76 Jahren und 11 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. September, 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 97 Newton Str., nach der St. Johanniskirche, Hoyne Ave. und Cornelia Str., von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Sophia Woller, Tochter. Fritz, Wm. John, Söhne. Fritz Woller, Schwiegersohn. Fredericka, Wilhelmina, Johanna Frank, Schwiegertöchter, nebst Enkeln und Urenkeln.

Komm nur, gewünschter Todestag, komm', Ende meiner Leiden, Die Pilgerin, die in Schmerzen lag, entschlummert nun mit Freuden. Gott, dem ich sterbe, deß ich bin, ich gehe nun in Frieden hin, im Grabe auszuruhen.
frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Herbert

im Alter von 7 Jahren, 6 Monaten und 1 Tag am Mittwoch, den 9. September, Abends 9 Uhr, nach kurzem, schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. September, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 746 W. 21. Str., nach der evang.-luth. St. Mathäuskirche und von da mit Kutschen nach Concordia. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Dreher, Vater.
Bertha Dreher geb. Schultz, Mutter.
Elmer und Klara, Geschwister.
Marie Schultz geb. Ewert, Großmutter.
Karl Dreher Sen., Großvater.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter

Friedericka Kiphuth geb. Beitz

Donnerstag, den 10. September 1908, um 7:45 Abend, im Alter von 45 Jahren, 6 Monaten und 26 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt Sonntag, den 13. September 1908, 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5118 Justine Str., nach der St. Martinskirche, Ecke 51. und Marshfield Ave., von da per Kutschen nach dem Bethania-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louis Kiphuth, Gatte.
Robert und Fred, Söhne.
Minnie Frank, Schwester, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, unseren geliebten Gatten und Vater

John N. Bauer,

im 78. Lebensjahr, wohlversehen mit dem hl. Sterbe-Sakrament, in ein besseres Jenseits abzuberufen. Er starb in der Wohnung seines Sohnes Alphons Bauer, 2824 N. Western Ave., von wo aus das Begräbniß am Samstag Morgen um 8 Uhr nach dem St. Marien-Gottesacker stattfinden wird. Die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Bauer, Gattin.
Alphons Bauer, Sohn.
Theresia, Barbara, Maria, Anna, Töchter.
Franz Kroll, Johann Wagner, Mathias Fehl, Schwiegersöhne.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Emma Roth

im Alter von 15 Jahren und 18 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. September, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 446 E. Byron Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Jakob Roth, Vater.
Sophie Roth, Mutter.
Katie, Cornelia, Schwestern.
Wm. Roth, Bruder.

frson

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Jakob Doctor

im Alter von 53 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Montag, den 14. Sept., um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5519 Emerald Ave., nach der St. Martins-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker.

Barbara Doctor geb. Mayer, Gattin.
Michael J. Doctor, Charles J. Doctor, Söhne.
frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau

Karoline Maack geb. Ahlers

am 9. September nach langem Leiden im Staat Michigan gestorben ist, und wird beerdigt vom Leichenbestattungsgeschäft A. Hinze, 408 North Ave., am Samstag, den 12. September, um 1 Uhr Nachm., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Edward Maack, Gatte, nebst Angehörigen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Ida Schmidt

im Alter von 75 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. September, vom Trauerhause, 2642 Cottage Grove Ave., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wm. Schmidt, Sohn.
Frau L. G. Betti, Tochter.

Kalender für 1909.

Lahrer Hinkende Bote .... 15 Cents
Payne's Familien-Kalender .... 15 Cents
Daheim-Kalender .... 60 Cents
Fliegende Blätter Kalender .... 25 Cent

Und viele andere. Porto extra!

A. KROCH & CO.
26 Monroe Str., Chicago, (zwischen Wabash und Michigan Ave).

Größte Auswahl von Lieder- und Deklamationsbüchern, Theaterstücken und Gelegenheitsgedichten für Hochzeit, Polterabend und andere Gelegenheiten. Katalog auf Wunsch frei gesandt.
KOELLING & KLAPPENBACH
Deutsche Buchhandlung.
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Sohn und unser Bruder

Fred Herzog

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 37 Jahren am 11. September, 5 Uhr Morgens, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 100 Uhland Str., am Sonntag, den 13. September 1908, 11 Uhr Morgens, nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Herzog geb. Maudel, Mutter.
Henry und Wilhelm Herzog, Brüder.
Minnie Herzog, Schwester.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sagen wir hiermit unseren verbindlichsten Dank für die rege Betheiligung beim Begräbniß meiner lieben Gattin, unserer lieben Mutter, Tochter und Schwester

Frau Anna Ida Berger geb. March,

sowie dem Herrn Pastor H. C. Atfelbach für die trostreichen Worte im Hause und am Grabe. Gleichfalls Dank den herrlichen Blumenspenden. Im Namen der Familie:

Ottilia March, Mutter.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park, Tel. Austin 356. Stadt-Office 676 W. Chicago Ave., Tel. 751 Humboldt.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Montrose Cemetery und Crematorium
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt. Phone Humboldt 1512.
13nox*

Riverview

In einem neuen Park 'ne kleine Rede,
Doch sonst nichts Neues, was der Rede werth,
Ein groß' Geschrei, doch wenig Gäste,
Denn Alles ging nach Riverview!
Da wo sie alle hinzieh'n, kann man ruhig geh'n,
Da muß was los sein, da gibt's was zu seh'n!
Kommt heraus und hört den Donner der Kanonen vom „Monitor and the Merrimac" und erlebt die seltsame Sensation der
— Royal Gorge. —

SANS SOUCI PARK
FERULLO'S grosse Kapelle.
Heute Abend ein reichhaltiges Wahlprogramm. Beste Shows, schnellste Fahrten, Rollschuhlaufen. Der beliebte Park des Publikums.

FOREST PARK
Don Philippini, die großartigste Kapelle. Giant Coaster, die großartigste Fahrt. Jede Show eine großartige Show.
— Anderson und Nelson Tag. —

THE RIENZI.
Chicagos populärster Familien-Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 11 Uhr. Restauration: Frühstück, Mittagstisch und Abends, sowie den ganzen Tag a la Carte. Sonntags von 12 bis 8 Uhr Table d'hote zu 50c.— M. Ballmanns Orchester wird an jedem Wochen- und Sonntag Abend und Sonntag Nachmittag konzertiren.
10ok,mifrson*

Der erste Ungarische Kranken-Unterstütz.- und Geselligkeits-Verein
veranstaltet kommenden Sonntag in Beckers Grove, 22. Str. und Harlem Ave., ein großes
Weinlesefest
verbunden mit Preiskegeln und Weltkorrespondenz. —Erstklassige Zigeunermusik. — Nationale Kostüme. Gegründet 1892.
frsa

Sind Sie fett?
Ich wünsche fetten Personen zu helfen. Ich war selbst schrecklich fett, bis ich ein Mittel traf, das mein Gewicht verminderte, und wenn Sie mir schreiben, gebe ich Ihnen die Gelegenheit es kostenfrei zu probiren.
Ernst Kruse Edie, Adams, N. Y.

THE AMERICAN RUGBY
ST. JOHN'S MILITARY ACADEMY
Eine Schule von nationalem Ruf, berühmt wegen des Geistes ihrer Studenten und der Loyalität ihrer Promovirten, bekannt als gründlich in allen Abtheilungen. Adressirt
St. John's Military Academy, File (D), Delafield, Waukesha Co., Wis.
Dr. Smythe wird im Auditorium Annex am 8., 9., 10., 11., 12. September anwesend sein. Sprechstunden von 11 Uhr Vom. bis 1 Nachm., 3—5 Nachm.
2,5,7,8,9,10,11,12,14,15*

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6848 Central.

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Ueber das Sparen.

Nr. 11. Das ungewisse Morgen.

Das Morgen ist voll Ungewißheit für alle, Männer oder Frauen, die kein Bankkonto haben.

Nothfälle erfordern Geld, und viel Unglück hätte verhütet werden können, wenn das nöthige Geld zur Verfügung gestanden hätte.

Man macht das Morgen sicher, indem man sich heute darauf vorbereitet. Das beste Mittel ist ein Bankkonto anzufangen.

Jede Summe von einem Dollar oder mehr ist groß genug.

Illinois Trust and Savings Bank
La Salle Str. und Jackson Blvd.

Aus „Talks on Saving", Copyright 1908, von der Illinois Trust and Savings Bank.

Lokalbericht.

Freibrief verlangt.

Oak Park-Hochbahn fordert ihn für Hochlegung der Geleise.

Die Weichen der St. Paul-Bahn.

Gesellschaft wälzt Zahlung der Entschädigung auf die Benutzer der Weichen ab. — Sehr viele Schulkinder leiden an Ohren, Augen und Halskrankheiten.

Die Chicago & Oak Park Hochbahngesellschaft hat die heute ablaufende Frist zur Annahme der Ordinanz zur Geleisehochlegung in Austin verstreichen lassen und erklärt rundweg, daß sie auch einem vom Stadtrath gegebenen Befehl nicht nachkommen werde, weil sie nur dann die Mittel zur Ausführung des Hochbaues erlangen könne, wenn ihr Freibrief für den Betrieb auf der Strecke zwischen 52. Ave. und Market Str., obwohl er noch 28 Jahre in Kraft ist, um 14 Jahre verlängert werde, so daß er gleichzeitig mit den Freibriefen für die übrigen Theile der Hochbahn auslaufen würde. Die Bürger von Austin erklären das für ein ganz offenes Freibriefgrabsch-Manöver, und Ald. Race, welcher sie zu einer Massenversammlung einberufen hat, erklärt, der Stadtrath werde der Hochbahn mit dem dicken Knüppel kommen und durch die Polizei den Betrieb auf ebener Strecke verbieten lassen.

Gleichzeitig macht er die Austiner darauf aufmerksam, daß sie die Hochbahngesellschaft sehr bald zur Nachgibigkeit zwingen könnten, indem sie dort, von der 52. Ave. an, die Straßenbahn benutzen, da die Hochbahngesellschaft gezwungen sei, Umsteigekarten anzunehmen; sie müsse dann das Fahrgeld mit der Straßenbahngesellschaft theilen, und ihr Geldbeutel würde das bald so schmerzlich empfinden, daß sie sehr schnell nachgeben werde. Auch hat der erwähnte Stadtvater die Mitglieder des Direktorenrathes der Hochbahn darauf aufmerksam gemacht, daß sie einzeln für jeden Unfall an den verschiedenen „Mordkreuzungen" haftbar gehalten werden würden.

Die Weichen der St. Paul-Bahn.

Die Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahngesellschaft hat durch ihren Anwalt Dickinson dem Stadtrathsausschuß für öffentliche Ländereien erklärt, daß sie ihre Absicht aufgegeben habe, für die 84 ohne Erlaubniß angelegten Weichen Entschädigung zu bezahlen, und ihretwegen die Stadt die Weichen entfernen könne. Diese seien nicht genügend ertragreich und nur zum Besten von Industriellen angelegt worden. Die letzteren werden jetzt von dem Ausschuß um eine Erklärung darüber ersucht werden, ob sie die Entschädigung, etwa $500 für jede Weiche, tragen wollen. Der Stellungwechsel der Bahngesellschaft wird auf die von der Staats-Eisenbahnkommission geplante Herabsetzung der hohen Rangirgebühren der Bahngesellschaften in Chicago zurückgeführt.

Der erwähnte Bahnanwalt bestritt, daß die Bahn ihr Hauptgeleise durch Jefferson, von der Western bis zur Lawndale Ave. und von der Nord 52. bis zur Nord 72. Ave., ohne gesetzliches Recht angelegt habe und betreibe, und versicherte, daß die Gesellschaft eine beglaubigte Abschrift des Freibriefes besitze. Zwei alte Bewohner der Ortschaft, ihr früherer Anwalt, der 84jährige Franz de Pfuhl, und L. A. Nudlong, der erste Ortschaftspräsident, sagten aber vor dem Ausschuß aus, daß die Bahngesellschaft nie eine Gerechtsame erhangt habe, auch ihre große Weichenanlage der Council Bluffs-Linie ohne Erlaubniß auf öffentlichem Eigenthum betreibe.

Schulrath Verleger von Schulbüchern.

Die durch Herrn Sonsteby gemachten neuerlichen Enthüllungen über das Treiben des Schulbuchtrusts haben Präsident Schneider vom Schulrath zu der Bemerkung veranlaßt, daß die Behörde schließlich wohl ihre eigenen Schulbücher verlegen und solche durch Sonderkommissionen ausarbeiten lassen werde, wobei namentlich zu erwägen sei, daß keine Verfasser- oder Verlagsrechte geschädigt würden. Herr Sonsteby hat berechnet, daß die den Kindern zu 48 Cents verkauften Schulbücher für Geographie zu 14 Cents hergestellt werden können. Während er für die freie Lieferung der Schulmittel an die Kinder eintritt, will Herr Schneider nichts davon wissen, aus ethischen Gründen.

Das Etha-Kapitel der Hochschülerverbindung in Hyde Park hat erklärt, es habe sich nicht aufgelöst, sondern nur das der Hochschule in Lake View, es selbst werde morgen in der Kolumbus-Gedächtnißhalle über ein Gerichtsverfahren in den Bundesgerichten schlüssig werden, um den Schulrath an der Ausschließung der Verbindungsgenossen am Unterricht in den Hochschulen zu verhindern.

Schulkinder vielfach gebrechlich.

Die Schulärzte berichten, daß verhältnißmäßig wenig Kinder lungenleidend seien, sehr viele aber schwerhörig fern- oder kurzsichtig und vier Zehntel seien halsleidend, davon leide ein Viertel an vergrößerten Mandeln. Den Eltern kann gar nicht dringend genug gerathen werden, durch einen durchaus harmlosen operativen Eingriff die durch die sehr verbreiteten Hals- (und Nasen-)Leiden der geistigen wie körperlichen Entwicklung ihrer Kinder drohende Gefahr zu beseitigen.

Allerlei.

Auf dem Gelände von hundert Acres in Lemont, welche ihr gehören, will die Parkbehörde der Nordseite eine Baumschule anlegen, um Bäume für die kleinen Parks zu ziehen.

W. C. Lombard hatte die ihm auf Grund einer Zivildienstprüfung übertragene Stellung im Stadtschatzamt nicht angetreten, da er, wie er der Zivildienstbehörde mittheilte, glaubte, Schatzmeister Träger wolle den Inhaber jener Stelle, F. S. Ryan, beibehalten, und er selbst auf einen besseren Posten unter Einnehmer Magerstadt hoffe. Es ist wahrscheinlich, daß Lombard ganz leer ausgeht. Die ihm angebotene Stelle bringt $2400 im Jahre ein.

Die Gerichtsferien des Stadtgerichts gehen zu Ende, und von Montag an werden alle 28 Gerichtshöfe wieder in Thätigkeit sein.

Der beim Abbruch der Stadthalle entstehende Staub ist so dicht, daß viele Miether in den benachbarten Hochbauten und Hotels halsleidend geworden sind.

Behufs Pflasterung der Randolph Straße, zwischen 5. und Michigan Ave., mit Asphalt, wird unter den Besitzern der anstoßenden Grundstücke und Gebäude ein Verein gegründet.

Unter Mordanklage.

Die Polizei verhaftete gestern Frau Dora Giles, Nr. 951 West Madison Straße, unter einer Mordanklage. Frau Giles wird beschuldigt, durch eine gesetzwidrige Operation den Tod der 26 Jahre alten Gattin des Schankwirths Anton Petersen, Frau Ida Petersen, Nr. 2312 N. 64. Ave., verschuldet zu haben.

Mordversuch.

Lawrence Kane hat seine Frau niedergeschossen und schwer verwundet.

Heute zu früher Morgenstunde gerieth Lawrence Kane, Nr. 458 N. Clark Str., mit seiner Frau in Streit, wahrscheinlich wieder, wie schon oft zuvor, seiner 16jährigen Stieftochter Marion Noble wegen, die, wie er glaubte, von seiner Frau verhätschelt und ihm vorgezogen wurde. Nach kurzem, heftigem Wortwechsel zog er seinen Revolver und jagte seiner besseren Hälfte zwei Kugeln in den Unterleib und in den linken Arm. Als die Verwundete zusammenbrach, gab er Fersengeld. Er entkam unbehelligt und hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

Die Verwundete wurde von den durch die Schüsse herbeigelockten Insassen eines Kraftwagens nach dem Passavant-Hospital geschafft. Ihr Zustand wird als äußerst bedenklich bezeichnet.

Marion, die erst durch die Schüsse aus dem Schlafe geschreckt worden war, konnte der Polizei keine Auskunft über die Veranlassung zu dem so blutig verlaufenen Streit der Eltern geben.

— Schlau. — Richter: Gestehen Sie Ihre Schuld ein, Angeklagter? — Angeklagter: Nein, Herr Richter, die Vertheidigung hat mich von meiner Unschuld überzeugt.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Stiefkinder des Glücks.

Auf den Werften am Fluß wurden 54 Obdachlose aufgegriffen.

Laden ausgeräumt.

Die Einbrecher erbeuteten Pelzsachen im Werthe von $2,750. — Sein „alter Freund" Lubicz. — Zapften einander Blut ab. — Polizist vom Kameraden angeschossen.

Leutnant Doherty und ein Dutzend seiner Mannen suchten heute früh um drei Uhr die Werften am Flußufer an Rush und Kinzie Str. ab und verhafteten 54 Obdachlose, die sich dort zur Ruhe niedergestreckt hatten. Mehrere der jäh aus ihren Träumen geschreckten armen Teufel leisteten noch schlaftrunken Widerstand. Sie wurden ohne Erbarmen verknüppelt und mühelos überwältigt. In der Wache an Ost Chicago Ave. wurden die Häftlinge unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage gebucht.

„Die Mehrzahl der Burschen macht einen verkommenen Eindruck," sagte Leutnant Doherty. „Ich glaube, daß sie fast ausnahmslos schon mit dem Strafgesetzbuch in Konflikt gerathen sind und hoffe, unter ihnen schon seit längerer Zeit gesuchte Einbrecher und Räuber zu finden. Seit Wochen haben sie auf den Werften genächtigt, zum Aerger der Eigenthümer, die schließlich nicht umhin konnten, sich zu beschweren. Vor wenigen Monaten haben wir eine ähnliche Razzia veranstaltet und 75 Obdachlose eingesammelt. Die wurden im Stadtgericht um je $1 und die Kosten gestraft."

Machten gute Beute.

Mit Pferd und Wagen ausgerüstete Einbrecher plünderten heute zu früher Morgenstunde den Laden des Kürschners Ignatz Klein, Nr. 1046 Milwaukee Ave., um Pelzsachen im Werthe von $2750. Sie haben sich und ihre Beute in Sicherheit gebracht, müssen es aber sehr eilig gehabt haben, da sie auf dem Schauplatz ihrer Thätigkeit einen Hut und zwei Todtschläger zurückließen. Der vergessene Hut dürfte die Polizei auf ihre Spur bringen.

Die Sonde angesetzt.

Inspektor Wheeler hat eine gründliche Untersuchung eingeleitet betreffs des angeblichen Pfarrers Antonio Lubicz, dem zur Last gelegt wird, als Vorsteher des St. Josephs-Waisenhauses die Zöglinge vernachlässigt, mit sogenannten Nonnen wüste Orgien gefeiert und auch sonst einen durchaus unmoralischen Lebenswandel geführt zu haben.

Der Polizeinspektor erhielt heute einen Brief von Frank Balenski, Nr. 1134 N. Claremont Ave., einem Angestellten der Prudential Life Insurance Company. Das Schreiben lautet im Auszuge: „Ich bin dessen ziemlich sicher, daß Lubicz im Jahre 1900 nicht Priester, sondern ein Kollektor der Prudential-Lebensversicherungsgesellschaft war. Der Lubicz, den ich meine, hatte Frau und Kinder. Er wurde im Chicago-Polizeigericht um $25 und die Kosten gestraft, weil er unbefugterweise für Wohlthätigkeitsanstalten Gelder gesammelt und in die eigene Tasche gesteckt hatte. Ich bin erbötig, falls der angebliche Priester und mein „alter Freund" eine und dieselbe Person ist, gegen den Schwindelhuber vor Gericht als Belastungszeuge aufzutreten."

Auch V. J. Cox, Geschäftsleiter der Versicherungsgesellschaft, entsinnt sich des von Balenski erwähnten Kollektors. „Der Bursche," sagte er, „gab die Stellung auf, um der unabhängig-katholischen Kirche beizutreten und sich dieser zu widmen."

Blutiger Hader.

Der bekannte Politikant Joseph S. Martin, Nr. 190 N. State Str., liegt mit gebrochenem Nasenbein und auch sonst arg verbläut im Alexianer-Hospital darnieder. Sobald er genesen ist, wird er sich wegen angeblichen Mordangriffs zu verantworten haben. Vorläufig steht er unter $1000 Bürgschaft. Er soll seinen Nachbar und Miether, den Kontraktor Peter McLeod, Nr. 192 N. State Straße, schlimm vermessert haben. McLeod, dem eine Ader des rechten Arms durchschnitten ist und der außerdem einen Messerstich in die Brust, sowie eine Wunde am Ellbogen erlitten hat, wurde von der Polizei nach dem Passavant-Hospital geschafft.

Martin war unter Mayor Harrison dem Jüngeren städtischer Einnehmer. Als solcher zwang er bekanntlich die Verwaltung des Great Northern-Hotels, für jeden ihrer acht Ausschänke eine besondere Lizens zu erwirken.

Mit McLeod lebte er schon seit geraumer Zeit auf gespanntem Fuße. Um ihn loszuwerden, machte er ein Räumungsverfahren gegen ihn anhängig. Die Gerichte entschieden aber zu Gunsten des Miethers. Gestern Abend soll nun Martin seinen Aergem Aerger gegen McLeods Tochter Luft gemacht haben. Die beklagte sich bei ihrem Vater. Die Prügelei war die Folge. Martin, der kränklich ist, zog den Kürzeren. Als er zu unterliegen drohte, soll er das Messer gezogen und den Gegner schlimm zugerichtet haben.

Er stellt übrigens in Abrede, von einem Messer oder einer anderen Waffe Gebrauch gemacht zu haben.

Blinder Eifer.

Die Polizisten Daniel Kerr und Andrew Collins stießen gestern Abend in einer an Randolph Straße, zwischen Michigan und Wabash Ave. gelegenen Gasse auf zwei verdächtige Burschen, die Fersengeld gaben, sobald sie der Häscher ansichtig wurden. Die Beamten nahmen ihre Verfolgung auf. Als Kerr hastig seinen Revolver zog, entlud sich die Waffe. Die Kugel schlug auf einen Prellstein auf, prallte ab und drang dem Collins in den linken Schenkel. Der Verwundete brach zusammen, ersuchte aber den Kameraden, sich vorerst nicht um ihn zu kümmern, sondern die Hatz fortzusetzen. Das that Kerr auch. Die Ausreißer gingen ihm aber durch die Lappen. Man muthmaßt, daß sie die Kerle waren, die in letzter Zeit mehrere Einbrüche im Geschäftsviertel verübt haben. Collins befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Um ihr Schicksal besorgt.

Die 16jährige Flora L. Meenk, Nr. 664 Ashland Ave., wird seit Dienstag vermißt. Die Polizei sowohl wie auch die gleichfalls benachrichtigten Beamten der Chicago Law & Order League haben sich bisher vergeblich bemüht, auch nur die geringste Spur von ihr zu finden. Flora war in einer an Paulina und Van Buren Str. gelegenen Waschanstalt beschäftigt. Am Dienstag Morgen verließ sie wie üblich die elterliche Wohnung, um sich, wie man annahm, zur Arbeit zu begeben. Als sie Abends nicht heimkehrte, zog ihr Vater Erkundigungen ein und erfuhr von dem Geschäftsführer der Waschanstalt, daß das Mädchen schon seit mehreren Tagen nicht zur Arbeit gekommen sei. Die Eltern sind gramgebeugt.

Sucht ihr Kind.

James Rathborn hielt Grace Knowles für seine Tochter.

Frau H. Knowles, Nr. 10 Crilly Place, sucht durch Zeitungsanzeigen etwas über den Verbleib ihrer Tochter Grace zu erfahren, von der sie auf seltsame Weise getrennt worden ist. Frau Knowles lebte vor Jahren, ehe sie im Jahre 1886 nach Chicago kam, als Wittwe mit zwei kleinen Kindern, darunter Grace, in Kalamazoo, Mich., Da sie sich in bedrängter Lage befand, gab sie Grace einer Frau Nellie Carr in Pflege. Im Hause dieser Frau wohnte James Rathborn, ein Maschinist, der ebenfalls eine kleine Tochter hatte, die sich bei ihrer Mutter in St. Joseph, Mo., befand. Diese Tochter war kurz, ehe Grace ins Haus kam, gestorben, aber Frau Carr enthielt, um Rathborn noch weiter an sich zu fesseln, dem Vater die Todesnachricht vor und machte ihn glauben, daß Grace sein Kind sei.

Rathborn und Frau Carr siedelten nach Chicago über und lebten zusammen. Zehn Jahre später wurde Frau Carr, auch Allen genannt, nach ihrer Trennung von Rathborn ins Irrenhaus zu Dunning gebracht, wo sie gleich darauf starb. Grace, deren sich Freunde der Frau angenommen hatten, lief fort und wurde von der Polizei als verirrtes Kind aufgegriffen. Rathborn meldete sich als Vater und erhielt, da James Robinson, ein Schriftsetzer der „Shippers' Supply Company", Nr. 355 Dearborn Str., sich für seine Achtbarkeit verbürgte, das Kind ausgeliefert. Wenige Stunden später kam Frau Knowles zur Polizei. Sie suchte dann Robinson auf, durch dessen Vermittlung vereinbart wurde, daß die Mutter ihr Kind unter der Bedingung sehen sollte, daß sie sich nicht zu erkennen gebe. Sie besuchte darauf die Kleine in Rathborns Wohnung auf der Südseite.

Die Kunde, daß Grace nicht sein, sondern der Frau Kind sei, überraschte Rathborn, wie Frau Knowles gestern sagte, auf's Höchste. Er war in dem festen Glauben gewesen, Grace sei seine Tochter. Er bat Frau Knowles, ihm das Kind zu lassen, und da dieses ein gutes Heim zu haben schien, gab die Mutter ihre Zustimmung. Seither hat sie lange nichts von ihrer Tochter gehört und möchte nun gern wissen, wo sie ist und wie es ihr geht. Weder Frau Knowles noch Robinson wissen, wo Rathborn und Grace, die jetzt angeblich Mamie Rathborn genannt wird, sich aufhalten.

Ravenswood-Karneval.

Morgen wird großer deutscher Tag gefeiert. — Deutsches Dorf und Feuerwerk.

Der Karneval, den die Geschäftsleute von Sheridan Park und Ravenswood in dieser Woche veranstalten, wird morgen seinen „Deutschen Tag" haben. Das Fest wird, soweit das irgend möglich ist, einen deutschen Anstrich tragen, der Fahnenschmuck wird in der Hauptsache in den deutschen Farben gehalten sein, das deutsche Dorf wird das Hauptquartier bilden usw. Eine besondere Attraktion dürfte auch das große Feuerwerksschauspiel „Der Fall von Moskau" bilden. Der deutsche Generalkonsul Dr. Weber ist zum Besuch des Festes eingeladen worden.

Leset die „Sonntagpost"

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.91
Oesterreich: 100 Kronen	20.38
Schweiz: 100 Francs	19.45
Holland: 100 Gulden	40.40
Dänemark: 100 Kroner	26.90
Rußland: 100 Rubel	51.65

So viel hängt davon ab, den Magen, die Leber und Eingeweide in gesundem Zustand zu erhalten. Das Bitters ist ein sicheres Mittel seit 55 Jahren. Versucht es gegen schlechten Appetit, Blähungen und Unverdaulichkeit.

Es gibt nichts wie
HOSTETTER'S MAGEN-BITTERS

39c Golf-Kappen für Knaben, von feinen, reinwollenen Stoffen gemacht, in sortirten Farben, speziell zu 17c

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE, MADISON AND DEARBORN STS.

Telescope-Hüte f. Knaben und Jünglinge, in schwarz, braun u. grau, gewöhnlich $1 und $1.25, Samstag für 98c und 69c

Männer-Herbst-Anzüge.

Diese paar Zeilen sind, um Euch, werther Herr, kund und wissen zu thun, daß dieser Kleiderladen morgen zum ersten Mal in dieser Saison eine vollständige Auswahl in Herbst- und Winter-Anzügen für Männer zeigt — und zwar Anzüge, die wir jedem Mann in Chicago mit gutem Gewissen empfehlen können, daß sie früher befriedigen werden. Jeder Anzug ist sorgfältig und ehrlich geschneidert und der beste Werth in der Stadt zu dem Preis, das Erzeugniß der bekanntesten Kleider-Fabrikanten in Chicago und New York. Wißt Ihr nicht, daß es Euch manchen unnöthigen Dollar kostet, von ausschließlichen Kleiderhändlern zu kaufen? Weshalb nicht hierher kommen und Euch selbst überzeugen. Die Auswahl ist so groß, wie sie nur irgend Jemand wünschen kann. Röcke in 2-, 3- oder 4knöpfigen Sack-Facons, viele mit Dip-Front, Link-Cuffs, runden Cuffs und Angle Cuffs in verschiedenen Facons, oder glatte Aermel, glatte, lang gerollte oder runde Lapels, Flap- oder schräge Taschen, viele durchzuknöpfen — auch Westen und Hosen sind hier in allen beliebten Facons zu finden. Alle beliebten Stoffe, Farben und Muster, eine Sammlung, auf welche wir wirklich stolz sind — Preise rangiren von

$7.50 bis zu $25

Der Rochester Spezial ist ein Anzug, auf den wir ganz besonders stolz sind, da er ein ungewöhnlicher Werth zu $16.50 ist. Die Stoffe wurden sowohl chemisch untersucht wie gekocht und sind garantirt, strikt reine Wolle zu sein, strikt Hand geschneidert, in sorgfältigem Entwurf und Schnitt, deshalb geht Ihr sicher, daß sie die Facon permanent halten werden. In sämmtlichen neuesten Facons und Farben. — Die besten Anzüge, die je zu diesem Preis offerirt wurden, für **$16.50**

Altegyptisches „Drama".

„Einbalsamirung" des „Snarks" vom Orden der Huhu.

Der auf heute festgesetzten Vertagung des Konvents des Huhu-Ordens im Auditorium-Hotel geht heute Nachmittag die sogenannte Einbalsamirung des letzten und des vorletzten „Snarks" oder Präsidenten des Ordens im Studebaker-Theater unter der Leitung des „Ahnenhauses", der obersten Ordensbehörde, voran. Es wird dabei ein richtiges Theaterstück, das im alten Egypten spielt, von 45 Personen, darunter einigen Berufsschauspielern, aufgeführt.

Von Hunden gebissen.

Franklin McGraw, ein elfjähriger Knabe, 535 Warren Ave., wurde heute vor dem Hause 431 Warren Ave. von einem Frau Decker, 529 Warren Ave., gehörenden Hunde in die linke Hand gebissen und von Beamten der Warren Ave.-Bezirkswache nach Hause gebracht. Der Hund wurde nicht erschossen.

Ebenfalls in die linke Hand gebissen wurde der fünfjährige Fred Sims, 1022 W. Jackson Boul., von einem Hunde, der Frau Mary Dyer gehört. Der Knabe spielte vor der Wohnung der Frau, 19 Gladys Ave., mit dem Thiere. Die Polizei brachte das Kind nach Hause.

Blech!

Unter dieser Spitzmarke wird uns aus Deutschland geschrieben:

Es ist eine große Zeit, in der wir leben, und gäbe es heute einen Ulrich von Hutten, er würde wie vor 400 Jahren es hinausschmettern in die Welt: „Es ist eine Lust zu leben!" Wohin wir blicken, finden wir die Merkmale höchstens Wissens und Könnens. Und noch immer weiter geht das Streben nach Vervollkommnung, durch alle Volksklassen und alle Berufe. Auch die Blechindustrie ist nicht zurückgeblieben. Sie bringt jetzt einen Handelsartikel auf den Markt, dessen Werth an sich und als Ansporn zu weiteren Erfindungen zunächst noch gar nicht übersehen werden kann. Es ist das ein Vorhemdchen aus emaillirtem Blech! Der geniale Erfinder ist Herr Leyendecker in Werden a. Ruhr und das Gebrauchsmuster ist laut Bekanntmachung des Kaiserlichen Patentamtes vom 13. Juli 1908 in Klasse 3a unter No. 342,161 eingetragen. Welche Perspektiven eröffnen sich! Weder der Salonlöwe noch der Oberkellner braucht fürder um seinen früher so leicht durchfeuchteten und zerknitterten Hemdenbusen bange zu sein. Eine ungeahnte Wäscheeleganz wird die Männerwelt überall und allezeit zur Schau tragen, denn selbst das Straßenreinigerkorps kann bei Regenwetter im offenen Rock mit weißem Busen erscheinen, weil ein nasser Schwamm jedes unsaubere Körnchen entfernt. Was gibt es Schöneres und Besseres für unsere Soldaten! Zuerst den Kugelschutz und dann, wo heute friderizianischer Zuschnitt so beliebt ist, kommen die alten aufgeschlagenen Uniformen wieder zu Ehren und man spart sogar die Weste, weil das Blech-Vorhemd sie ersetzt! Ja, braucht man denn noch Pelze gegen die Kälte und Kakijacketts gegen die Wärme? Fort damit: Einfach dem Vorhemdchen eine Rückwand geben und warmes resp. kaltes Wetter hineinführen — voila tout! Und wie werden sich erst alle Junggesellen und viele Ehefrauen freuen! Es gibt keine ausgerissenen Knopflöcher mehr, Waschen und Plätten sind nicht mehr nöthig! Hierbei bleibt man natürlich nicht stehen. Sofort kommt auf den Markt der Blechkragen, mit Scharnier im Genick, vorn mit einer einzuschraubenden Blechkrawatte, oder mit einem Vorhängeschloß anmuthig geschlossen! Aber weiter, immer weiter! Daß die „Röllchen" vulgo Manschetten aus Blech fabrizirt werden, ist klar, aber auch der Zylinder muß daran glauben — ein Stück Ofenrohr genügt ja schon! Bald wird man sagen „Der Hut steht ihm, wie aus dem Kopf gewachsen!" Weiter noch! Beruht unsere ganze Herrenkleidung nicht auf dem Rohrsystem? Steckt nicht jedes Glied unseres Körpers in einem Rohr und schließlich der Rumpf nicht auch? Was hindert, diese Rohrabschnitte von verschiedener Länge und Durchmesser aus Blech zu machen? Unverwüstlich, einbruchsicher, feuerfest wäre dann unsere Kleidung, wirklich, ein Ziel, aufs innigste zu wünschen! Blech muß das Kostüm der deutschen Nation werden, dem Blech gehört die Zukunft!

MOELLER BROS.

Zwei Eingänge } 928-932 Milwaukee Ave. / 600-602 N. Paulina Str.

Für Samstag, den 12. September.

Speziel, während 50 Dutzend vorhalten;
Volle Größe Hausbesen — ausgesuchtes Korn, polirter Griff, fein genäht; regulärer 25c-Werth; (einer für jeden Käufer); nur **10c**

Männer-Ausstattungen

Extra schwere schwarze Sateen Hemden für Männer; — Größen 14 bis 17; — 50c-Werthe zu **39c**	Knaben-Kniehosen, schwarz oder blaues Cheviot, gut gemacht; Gr. 4 bis 16 Jahre; speziell zu **39c**
Knaben-Waists, — gute Qualität Percale, in hellen oder dunklen Mustern; — regulär zu 25c; zu **15c**	Doppelbrüstige schwarz u. weiß gestreifte Arbeitshemden f. Männer; — regulär 50c; d. Stück **39c**

Damen-Trachten

Schw. Broadcloth Damen-Skirts — pleated Effekt, mit 3 Reihen Taffeta Seide Band besetzt reg. 3.48. **$2.25**	Beaver Shawls für Damen — große Sorten; in allen Farben; — $1.48-Werthe; jetzt zu **98c**
Leichte Misses-Jackets, in schlichten Farben u. f'cy Checks, werth bis $3.48; Räumung jetzt zu... **$1.25**	Jumper Wasch-Suits für Damen; Stickerei-besetzt; $2.25 bis $2.40 Werthe — Räumung... **98c**

Kurzwaaren

Kinder-Strumpfhalter, — schweres Lisle Gewebe; — reg. 10c; Paar........ **7c**	Beste Qualität Schuhschnüre — alle Größen; reg. 5c Dtz; zu **3½c**
7zöll. Metall Rücken Dressing-Kamm; reg. Preis 9c; speziell zu **5c**	Gürtel Strumpfhalter für Damen — regulärer Werth 39c; zu. **19c**

Glaswaaren

7zöll. ganz weiße Dinner-Teller — regulär. Preis 7c; das Stück zu **4c**	Gr. ganz weiße Tassen und Untertassen; reg. 8c das Paar...... **5c**
Drop Light, vollständig; Fixture, Globe u. Mantle, reg. Pr. 69c; zu.. **48c**	Fruchtgläser Gummi, — gute Sorte; 1 Dtz. in Box; — Box zu.... **3c**

Strumpfwaaren

Schwere gerippte Kinderstrümpfe — Gr. 5 bis 9½; 15c bis 18c-Werthe.... **10c**	Baby-Strümpfe, nur weiße; regulärer Werth 10c — zu...... **5½c**

Taschentücher

Hohlgef. weiße Damen-Taschentücher; regulär 3c; — das St. zu **1½c**	Japanet Männer-Taschentücher — Initial oder schlicht; wth. 10c. **4½c**

Groceries u. Zigarren

Fancy Head Reis, Pfd. **8c**	Neue Aprikosen, Pfd.... **14c**
1-Pfd.-Pck. neue Kokosnuß... **7c**	Yacht Club Lachs, Büchse **14c**
15c Flasche Salatöl........ **12c**	Schweizerkäse, Pfd..... **18c**
Süße Erbsen, 2-Pfd.-Büchse........ **8c**	Armours Pork and Beans, 2-Pfd.-B....... **12c**

8 Childs Zigarren für 25c
4 Packete Tip Top Tabak 15c
4 Packete Union Workman Tabak 15c

Fleisch u. Provisionen

Vorderviertel Kalbfleisch, Pfd. **8¾c**	Hinterviertel Kalbfleisch, Pfd. **10½c**
Magere kleine Pork-schulter, Pfd. **10½c**	Prima Chuck Roast, Pfd.... **7½c**
Extra feines Rib Roast, Pfd. 11½c	Frisch gehackt. Fleisch, per Pfund........ 7½c
Sirloin Steak, extra Cut, Pfd....... 13½c	Feines mager. gesalzenes Schweinefleisch, per Pfd. 11¾c
Feine Salami Sommerwurst, Pf. 15¾c	Magere kleine geräucherte Schink. Pf. 14c

Spezial-Verkauf von Likören

Wir kauften 10 Faß — 480 Gallonen — von gutem altem Guckenheimer Rye Whiskey; für diesen speziellen Verkauf sind die Preise die niedrigsten zu denen die feinste Qualität jemals in Chicago verkauft wurde; — Probe frei — Gallone zu $2.00; ½ Gallone **$1.05**

$1.25 Flasche Cream Rye Whiskey, zu **68c**
$1.50 Gall. Calif. Cabinet Port oder Sherry........ **$1.00**
$1.25 Flasche Old Times in geschliff. Glas Flasche.......... **69c**
Anheuser-Busch Export-Bier, 24 Flaschen........ **$1.00**

Frei — mit jedem Einkauf von über einem Dollar, eine Flasche Sunny Brook; — Bottled in Bond — Frei.

Für Herren allein!

Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Ill., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!
Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft
344 S. State Str.,
Chicago, Ill.

Vergnügungs-Wegweiser.

Colonial. — The Talk of New York".
Grand Opera House. — „The New Generation."
Garrick. — „The Girl Behind the Counter".
Studebaker. — „The Top o' th' House".
Powers'. — „The Servant in the House".
Illinois. — „Polly of the Circus."
College Theater.—„The Private Secretary."
People's Theater. — „The Second in Command."
Marlowe Theater. — „Eben Holden."
Whitney Opera House. — „A Broken Idol".
Bismarck-Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen
Luna Park. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.

Papier als Schutz vor Maden und Motten.

Einen für alle Hausfrauen, Metzger, Wild- und Geflügelhändler beachtenswerthen Rathschlag, wie man Fleischmaden und Motten fernhalten kann, finden wir im neuesten Hefte der populär-wissenschaftlichen Monatsschrift Kosmos. In seinen „Bildern aus dem Insektenleben" erörtert dort der französische Entomologe J. H. Fabre seine Versuche, die Fleischfliegen an der Eiablage zu hindern, und gelangt zu dem Schluß, daß die Fliegen ihre Eier, aus denen die fleischverderbenden Larven ausschlüpfen, nur an solchen Stellen ablegen, an denen das Fleisch nicht durch eine Hülle geschützt ist, sei es nun die natürliche Körperhaut, oder eine künstliche Hülle. That der Experimentator seine Versuchsobjekte in eine oben zugekniffene Tüte aus Zeitungspapier, so erfolgte keine Eiablage, da weder der Legestachel des Insektes, noch die den Eiern entschlüpfenden Larven das Papier zu durchbohren vermögen. Die praktische Lehre hieraus ergibt sich eigentlich von selbst. „Auf unseren Märkten und in unseren Läden hängt das feilgebotene Wild oder Fleisch ungeschützt an den Haken der Verkaufsstände. Gar manches Stück, das äußerlich tadellos aussah, muß der Käufer jedoch fortwerfen, wenn die Herrichtung in der Küche beginnt, weil es von Maden wimmelt. Es ist, wie jedermann weiß, die Schmeißfliege der Uebelthäter gewesen, und doch denkt niemand ernstlich daran, sich davor zu schützen, weder der Kleinhändler, noch die großen Versandtgeschäfte, noch der Jäger oder Metzger. Und doch ist nichts weiter nöthig, um das Erscheinen der Würmer zu verhindern, als jedes Stück in eine papierene Schutzhülle zu stecken. Wenn man diese Vorsichtsmaßregel sofort beobachtet, vor dem Eintreffen des Zweiflüglers, so ist jedes Stück Wild, Geflügel oder Fleisch unangreifbar und kann ruhig den Grad der Reife abwarten, den die Feinschmecker verlangen. Nun wird der Verkäufer allerdings seine Rebhühner, Schnepfen usw. den Blicken der Vorübergehenden nicht entziehen wollen, indem er sie ganz mit Papier umhüllt. Es genügt aber schon, nur den Kopf der Vögel mit einer Papierkapuze zu umgeben, da jener Theil am meisten bedroht ist. Ebenso erfolgreich ist das Papier in dem häuslichen Kampfe gegen die Motten oder Schaben, deren Raupen Wollenstoffe, Pelzwerk usw. zerfressen. Um diese Schädlinge fernzuhalten, erweisen sich Kampfer, Naphthalin, Tabak und andere starkriechende Stoffe häufig als wirkungslos. Ich rathe den Hausfrauen, diese ganze Drogerie durch Zeitungen von geeignetem Format zu ersetzen. Das zu schützende Stück wird sorgfältig in eine Zeitung eingepackt, deren Ränder man doppelt zusammenfalzt und gut mit Nadeln feststeckt. Wenn der Verschluß wirklich sicher ist, werden die Motten niemals hineingelangen. Seitdem auf meinen Rath diese Methode in meinem Haushalte angewendet wird, haben jene lästigen Schädlinge kein Unheil mehr anrichten können."

— Tip Top.—Elly: Ist dir dein Bräutigam sympathisch? — Nelly: Er ist entzückend, sogar zum Tode verurtheilt war er schon 'mal.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Trim-Säger und Stock Cutter für feine Mahagoni-Möbelarbeit. Einer der nach Details arbeiten kann. W. K. Cowan & Co., Wells und Sigel Straße.

Verlangt: Porter, der Bar tenden kann. $10 und Board die Woche. 383 W. Van Buren Str.

Verlangt: Möbel-Zeichner, bewandert in den periodischen Mustern, für Skizzen zu machen; auch ein Ausleger. J. Ripberger, 6259 Jefferson Ave. 11splwX

Verlangt: Suitcase-Macher für Gummi und Keratol Cases. Anzufragen: 212 W. Polk Str.

Verlangt: Ein Koch im Saloon, der willig ist Porterarbeit zu verrichten. 81 Wells Str.

Verlangt: Abpresser an Hosen. F. Roettling, 831—833 N. Winchester Avenue.

Verlangt: Hausmann; Lohn $15 den Monat, Zimmer und Board; Referenzen. Hotel Elmo, 2027 Michigan Avenue.

Verlangt: Zwei erfahrene Farmarbeiter; guter Lohn. 167 E. Van Buren Str., Basement.

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit. 1049 E. Irving Park Blvd. dosrsa

Verlangt: Agenten für Buchbinder-Artikel, neues Patent. 1874 N. Irving Ave., hinten. midosr

Verlangt: Junger Butcher für Orders. Muß englisch sprechen. 1378 N. Halsted Str. Nachzufragen nach 7 Uhr Abends. mifr

Verlangt: Ein Hosen- und Westenschneider, der auch Bushelarbeit mit machen kann, findet Beschäftigung bei: Karl Falke, 901 Chicago Ave., Evanston. dosr

Verlangt: Ein Buchbinder. 117 East Chicago Ave. dosrsa

Verlangt: Ein guter Buchbinder an Kundenarbeit. Beständige Arbeit für den rechten Mann. — The Newberry Library, N. Clark Str. und Walton Place. dosr

Verlangt: Buchbinder, junge Leute. Otto Pilz, Elgin, Ill. dosrsa

Verlangt: Eisenbahnarbeiter in Montana, billige Reise; Car Shop Carpenters; billige Tickets nach St. Paul, Omaha. Kansas City. Roß Labor Agency, 105 Süd Canal Straße. 10splwX

Verlangt: Sechs geweckte, gut aussehende junge Männer zum Verkaufen von „Mission Lampen" von Haus zu Haus. Beste Lampe im Markt. 1136 14. Straße. dosr

Verlangt: Ein guter Schneider als zweiter Vormann in einem Shop für Röcke, Country-Orders. Adr.: F. 159 Abendpost. dosr

Verlangt: Agenten, $5.00 täglicher Verdienst, mit $1.00 Auslage, für Pariser und Solinger Haushalts-Neuheiten, Wholesale und Retail verkäuflich bei Sicht. Persönlich vorzusprechen Morgens 8—12, 1909 Nord Oakley Ave., Pattern Manuf. Agency. dosr

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Wagenmacher. 139 Wells Str.

Verlangt: Junger Mann oder starker Junge, in einer Bäckerei zu arbeiten. Nachzufragen bei Schaeffer, Plaza Hotel, North Ave. und Clark Str.

Verlangt: Spotter für Damen-Kleidungsstücke. 158 East North Ave.

Verlangt: Flinker und guter Bartender. 208 Wells Str.

Verlangt: Guter Mann, für Farmarbeit; muß mit Pferden umgehen können. Dick Mueller, Summit, Ill. frsa

Verlangt: Intelligenter junger Mann, mit guten Empfehlung und Erfahrung, als Verkäufer eine Buch- und Schreibmaterialien-Handlung. Adr.: O. 712, Abendpost.

Verlangt: Harneß Maker. 801 N. Lincoln Str., nahe West Chicago Ave.

Verlangt: Starker Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei, $4.00 und Board Anfangslohn. 1789 Nord Halsted Straße.

Verlangt: Schneider. Joseph Churan, 544 E. Irving Park Boulevard.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 922 W. 21. Str.

Verlangt: Wagenschmiedhelfer. 61 Wendell Str.

Verlangt: Ein englischsprechender Porter, der etwas Bartenden kann. 3901 Halsted Str.

Verlangt: Junge, der die Schneiderei erlernen will; muß englisch sprechen. 134 E. Van Buren Str. Zimmer 718.

Verlangt: Helfer an Eisenarbeit. 5926 Ashland Avenue.

Verlangt: Eine gute dritte Hand an Cakes und Biscuits, sauberer, stetiger Mann. 269 Wells Str.

Verlangt: Barbier für Samstag. 578 Southport Avenue.

Verlangt: Guter Brotbäcker, muß an Brot und Rolls selbstständig arbeiten können. 593 Southport Avenue.

Verlangt: Laufbursche, der keine Arbeit scheut. Busch, 205 Fifth Ave.

Verlangt: Porter im Saloon. 325 State Str.

Verlangt: Starker Junge mit Erfahrung im Grocery-Store, Orders abzuliefern und Pferde besorgen. 42. Ave. und Gladys Ave., 5 Blocks südlich von Madison Str.

Verlangt: Blacksmithhelfer, stetige Arbeit. J. H. Jensen, 5307 Austin Ave.

Verlangt: Erfahrene Bonnaz Braiding und Embroidery Maschinen-Operators. Chicago Braiding & Embroidering Co., 116—120 Market Str. frsason

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Bartender, ist guter Waiter, thut auch Porterarbeit, sucht stetigen Platz. 124 Mohawk Str., hinten.

Gesucht: Ein junger Mann sucht Stellung als Bäcker; hat schon Erfahrung. 58 Burling Str.

Gesucht: Ein guter Pie-, Cakes- und Brot-Bäcker sucht Stelle in kleiner Bäckerei; geht auch auf's Land. Bäcker, 1779 Park Ave.

Gesucht: Junger Schneider sucht Arbeit. John Schmidt, 501 La Salle Ave.

Gesucht: Zwei junge Männer suchen irgendwelche Arbeit. Adr.: O. 713, Abendpost.

Painter und Maler sucht Stelle. J. C. Korner, 501 La Salle Ave.

Gesucht: Deutscher Junge, 4 Jahre im Land, wünscht die Bäckerei zu erlernen. 5327 Bishop Str.

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit, 15 Burling Str., vorne, oben.

Gesucht: Guter Painter sucht Stelle, 3 Jahre im Land. 575 Orleans Str. Adam Brumm.

Gesucht: Deutscher Schneider sucht alte Arbeit, ist guter Presser an Herren- und Damen-Kleidung. 59 West 18. Place. Noel.

Gesucht: Erste Klasse Blacksmith sucht Arbeit. — 54 W. Montana Str. frsa

Gesucht: Deutscher Junge, 16 Jahre, wünscht irgend welche Stelle um die Bäckerei zu erlernen. — Bitte selbst vorzusprechen. 117 Southport Ave.

Gesucht: Bartender wünscht stetigen Platz, verrichtet auch Porterarbeit, beste Empfehlung, Vorstadt bevorzugt; geringer Lohn. Phone Seeley 2481.

Gesucht: Junge sucht irgendwelche Beschäftigung. 30 West Ohio Straße. frsaso

Gesucht: Deutscher Holzarbeiter sucht stetige Arbeit an Wagen oder Kutschen. 1402 W. 35. Str., 3. Floor. fr—mon

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in Bäckerei, hat schon an Cakes gearbeitet. 359 Fifth Ave.

Gesucht: Ein kräftiger 17-jähriger Mann sucht eine Stelle, um Plumbing zu erlernen. 72 Seward Str., nahe Canalport und 18. Str.

Gesucht: Bartender sucht Stelle, ist willig Porterarbeit zu verrichten. Adr.: F. 161 Abendpost.

$5 Demjenigen, der mir eine Stelle als Helfer in Wholesale Haus oder Fabrik nachweist. Agenten verbeten. Adr.: B. 212 Abendpost.

$5.00 Demjenigen, der mir einen guten, stetigen Platz als Feuermann nachweist, Agenten verbeten. Adr.: B. 201 Abendpost.

Gesucht: Ein deutscher Mann sucht Stelle in einem Saloon als Porter oder sonstige Arbeit. 4081 Fifth Ave.

Gesucht: Bäcker, erste Hand, sucht stetigen Platz. Adr.: B. 235 Abendpost. frsa

Gesucht: Junger Mann, der an Brot und Cakes arbeiten kann, sucht Stelle. Frank Kumanovich, 100 Rees Straße.

Gesucht: Anständiger Mann sucht Arbeit im Saloon, kann Bartenden Adr.: F. 188 Abendpost. frsa

Gesucht: Im Salongeschäft gründlich bewanderter Mann wünscht stetige Stelle als Porter. John Ludwig, 181 Dayton Str. dosrsa

Gesucht: Junger deutscher Mann, erfahrener Porter, kann auch Lunch kochen und etwas Bartenden, sucht Stelle. Persönlich vorzusprechen. 78 Gardner Str., Basement. dosr

Gesucht: Guter Bau- und Möbeltischler sucht guten stetigen Platz, Möbel- oder Baufabrik. F. S., 12 Van Buren Str., Hammond, Ind. dosr

Gesucht: Guter Schlosser und Blacksmith suchen Arbeit bei Bau- oder Tool-Arbeit. J. Salcit, 659 Blue Island Ave. dosr

Gesucht: Gute dritte Hand Brotbäcker sucht stetige Arbeit, sieht nicht auf hohen Lohn. Adr.: F. 168 Abendpost. dosr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Zwei Presserinnen; guter Lohn für gute Arbeiterinnen. 291 West 12. Str.

Verlangt: Mädchen für Store zu besorgen in Bäckerei. 221 State Str.

Verlangt: Mädchen an der Maschine. 176 E. Madison Str., Daube. midosr

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes, erfahrenes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können; Drei in Familie; keine Kinder; guter Lohn. Mrs. Downey, 2794 Sheridan Road. dosr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, ungarisches oder deutsches bevorzugt. 1476 Newport Avenue, Flat C. dosr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 383 W. 12. Str. do—mo

Verlangt: Köchin. Columbia Restaurant, 3035 Archer Ave. midosr

Verlangt: Aeltliche Person für gewöhnliche Hausarbeit; Lohn $6. 4959 State Str. midosr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. 3842 Grand Boul., 1. Flat. dosr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. Kimmeth, 1397 Humboldt Boulevard, 3. Flat; Logan Square. dosr

Verlangt: Junges, reinliches Mädchen für Hausarbeit; zuhause schlafen. 661 N. Halsted Str. dosr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 627 N. Maplewood Ave. midosrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; muß englisch sprechen; guter Lohn. 1488 Montrose Boul. midosrsa

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, ungefähr 35 Jahre alt, für allgemeine Hausarbeit. Adr.: F. 135, Abendpost. 9seplwX

Verlangt: Kindermädchen aus guter Familie, zwischen 17 und 20 Jahren, für Kind von 2 Jahren, etwas Erfahrung und Empfehlung. 100 Pine Grove Ave., zwischen Diversey und Surf Str. 7splwX

Verlangt: Köchinnen und Hausarbeit-Mädchen. — 8155 Indiana Ave., oberes Flat. 7splw

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15aug,t*

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Frau oder Mädchen, in mittleren Jahren, als selbständige Köchin; keine Wäsche oder Backen. Schreibt an F. Lintner, Racine, Wis.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen Abends 6:30. 1882 Diversey Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können. Auch ein tüchtiges Kindermädchen für Baby. 5330 Michigan Ave. frsason

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit., 400 Lincoln Ave.

Verlangt: Eine Scheuerfrau, für Samstags; stetige Arbeit. 181 West Lake Str.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau, für Hausarbeit. 656 West Division Str., Ecke Western Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Zwei in Familie. 449 S. Centre Ave., Top Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, für allgemeine Hausarbeit: Zwei in Familie; bester Lohn. 4835 Vincennes Ave., 3. Flat.

Verlangt: Eine gute Köchin für Privatfamilie. 45 Burton Place.

Verlangt: Nettes Mädchen, bei älterem, jüdischen Ehepaar; muß kleines Flat besorgen können; keine Wäsche; gutes Heim; Lohn und wenig Arbeit. 3549 Grand Boul., 1. Flat.

Verlangt: Nettes, junges Mädchen, als Kindermädchen. 1922 Arlington Place, nahe Clark und Fullerton Ave.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen; $5.00 die Woche und gutes Heim. 4935 Vincennes Ave., 3. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, soll außer Haus schlafen. 369 Mohawk Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche, muß bügeln; zuhause schlafen. 618 N. Clark Str., 1. Flat.

Verlangt: Gute zweite Köchin für Restaurant. 194 Clark Str. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1896 N. Western Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. Amelow, 1736 Buckingham Place.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen: Saloon, 1243 Milwaukee Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3928 Fifth Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Bäckerei. 177 Lincoln Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; kann zu Hause schlafen. 527 La Salle Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit oder Reinmachen. 427 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; zu Hause schlafen. 175 Center Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, das auch willig ist Kinder zu besorgen. Saloon, 3845 N. Clark Str.

Verlangt: Gutes starkes Mädchen in Lunchroom, mit etwas Erfahrung. 567 W. Addison Ave., Ecke Elston Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für zweite Arbeit, guter Lohn, kleine Familie; muß englisch sprechen. 4218 Grand Blvd.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 1680 Wellington Ave., 2. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit bei deutscher Familie. Bitte selber vorzusprechen, 876 N. Marshfield Ave.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit in Restaurant, $5.00. 5625 Wentworth Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Arbeit in kleiner deutscher Familie, eins das Kinder gern hat, bevorzugt. Wolff, 308 Cambridge Ave., nahe Belmont Ave. und Lake Michigan.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit, soll etwas vom Kochen verstehen; sehr guter Lohn. The Heidelberg, 884 East 51. Str., nahe Grand Blvd. frsason

Verlangt: Aeltere Frau, Deutsche bevorzugt, für leichte Hausarbeit. Kleine Familie und ein schönes ruhiges Heim bei wohlhabenden Leuten in Hyde Park. Adr.: B. 204 Abendpost. Tel. Central 6280. frsa

Verlangt: Ein erster Klasse deutsches Kindermädchen für zwei Kinder im Alter von 3½ und 2 Jahren. Ein gutes Heim für das rechte Mädchen. Anzufragen 2945 Michigan Ave., 1. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $6.00 die Woche. 484 N. Hoyne Ave. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei einer deutschen Familie. $6 wöchentlich. 5812 Ontario Str., Austin. Telephon Austin 392. frsa

Verlangt: Eine Frau in der Küche und eine in der Laundry. 1619 Diversey Blvd.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $6.00. 185 Blue Island Ave.

Verlangt: Tüchtiges deutsches Dienstmädchen, das gut kochen kann, für kleine Schweizerfamilie. Hoher Lohn, keine Wäsche, angenehme Stellung. 1723 Deming Place.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 476 Nord Ashland Avenue. frsa

Janitor gibt 4 Zimmer in Tausch für Hausarbeit. 421 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 5601 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Arbeit. 4337 Vincennes Ave., 2. Flat. Mrs. Englander.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, das etwas vom Kochen versteht. 343 W. 39. Str., nahe Wentworth Avenue. frsa

Verlangt: 100 Mädchen für Hausarbeit und Köchinnen. 58½ 31. Str. nahe Cottage Grove Ave. 11splw

Verlangt: Frau in mittleren Jahren als Haushälterin in kleiner Familie. Bitte vorzusprechen, 5349 Lake Avenue. frsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 1060 Winthrop Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. Apt. 3, 4743 St. Lawrence Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, ausgezeichnetes Heim, guter Lohn, Familie von 3. 2497 Lakewood Ave. 11splwX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4336 Vincennes Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 866 Edgewater Place. frsaso

Verlangt: Gutes, ehrliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen 193 Blue Island Avenue.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 556 Nord Robey Str., 3. Floor. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1221 Süd Millard Avenue. frsa

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für ein zweijähriges Kind. Empfehlungen verlangt. Nachzufragen Samstag Nachmittag oder Sonntag, 4623 Ellis Avenue. frsa

Verlangt: Ein durchaus erfahrenes Mädchen zur Hausarbeit und Kochen für eine kleine Familie von erwachsenen Leuten, muß an der Nordseite wohnen. Jeden Abend in der Woche, einen Nachmittag und Sonntag Nachmittag frei. Lohn $7.00 die Woche. Keine Anfänger gewünscht. Adr.: B. 217 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $5.00 die Woche. Nr. 5621 Michigan Ave.

Verlangt: Ein starkes, zuverlässiges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; muß auch kochen. 411 N. Robey Str., Ecke Augusta Straße. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zwei. 781 Larrabee Str.

Verlangt: Tüchtige Frau zum waschen, drei in der Familie. H. Worcester, 3088 Dover Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 235 Irving Ave., nahe Van Buren Str., 1. Flat. frsaso

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. Robbin, 341 S. Marshfield Ave.

Verlangt: Zwei erfahrene Mädchen an Damen-Jaden; guter Lohn. Peter Hupler, 912 N. Clark Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Mrs. Julius Salomon, 729 E. 51. Str. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Wezelman, 604 N. Lincoln Str. 10seplw

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Kleine Familie. Morgens nachzufragen. Roth, 5008 Vincennes Ave. dosr

Verlangt: Gutes deutsches zweites Mädchen, gute Empfehlungen. Anzufragen: 5016 Drexel Blvd. dosr

Verlangt: Gutes, deutsches Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; muß englisch sprechen. 5617 Prairie Ave. 2. Flat. dosr

Verlangt: Erste Klasse Köchin; guter Lohn. — Sommers, 98 Ost Randolph Str. dosrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 515 Wells Straße.

Verlangt: Mädchen im Restaurant. 1249 Milwaukee Avenue. frsaso

Verlangt: Eine saubere Frau mittleren Alters für Haus zu halten, guter Platz für die rechte Person. 4605 Drexel Blvd., hinten. frsaso

Verlangt: Aeltere Frau, bei einem Arbeitsmann, mit Kind, als Haushälterin; muß Kinder lieb haben; gutes Heim und geringer Lohn. Nachzufragen Samstag. 3038 Wallace Str., hinten, unten.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle in Saloonküche. Bitte selber vorzusprechen, 78 Gardner Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze, kann gut bügeln. 269 Larrabee Str. Egner. frsa

Gesucht: Starkes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit und kochen in Privatfamilie. Lohn $6.00. Persönlich vorzusprechen, 347 Sedgwick Str., Hinterhaus. frsa

Gesucht: Wäsche wird in's Haus genommen. Adr.: F. 152, Abendpost. frsa

Gesucht: Gebildete Wittwe wünscht einige Stunden des Tages Beschäftigung; ist in allen Fächern bewandert. Bitte, Offerten bis Montag, unter: F. 162 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Hotzl, 251 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsches starkes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 939 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht gute Stelle für Hausarbeit. 160 Mohawk Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle in einem Restaurant. Bitte selber vorzusprechen: 363 Burling Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche in's Haus. 162 Mohawk Str., hinten, oben.

Gesucht: Frau sucht Küchenarbeit für 8 Stunden den Tag. 182 Dayton Str.

Gesucht: Frau sucht Waschplatz für Montag und Dienstag. 139 N. Lincoln Str.

Gesucht: Alleinstehende Frau wünscht waschen und reinigen für Wohnung bei alleinstehendem Mann. Adr.: B. 207 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewandertes junges deutsches Mädchen sucht Stelle in Privatfamilie. Schoenhofen, 621 Barry Ave. frsa

Gesucht: Frisch eingewanderte ungarische Köchin sucht Stelle, spricht auch deutsch, Privat oder in Restaurant. 1230 S. 41. Court. Maria Kovacs.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze; nehme auch Wäsche ins Haus. 948 Süd St. Louis Avenue.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle in Saloon oder Küche; nicht unter $7. 2559 Grand Ave. dosr

Gesucht: Junge österreichische Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit oder Restaurant; zuhause schlafen. Kuschar, 56 Sigel Str., hinten, oben. dosr

Gesucht: Waschplätze. Novack, 2443 N. Oakley Ave. nahe Belle Plaine Ave. dosrsa

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Ehepaar sucht Stelle in Privathaus oder Hotel; Frau ist gute Köchin; Mann für Haus- und Gartenarbeit. Hans Heinrich, 322 Randolph Str., Oak Park. dosr

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Tapezieren, Painting, Kalsomining; beste Arbeit; billigst. Btz, 297 West Fullerton Ave. frsason

Korrespondenzen, Uebersetzungen, schriftliche Arbeiten jeder Art, deutsch und englisch, prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags 330 Mohawk Str. frsomomi*

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 28aglm

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln verschiedene Frauen- und Männer-Krankheiten, nehmen Entbindungen in und außer dem Hause an; unterrichten die Hebammenkunst bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 94. 18aug, tX,1m

—Heilung ohne Operation oder Medizin.— Naturheilanstalt Kosmos, H. Lane, M. D., deutscher Naturarzt, 3117 Nord Lincoln Str., Ecke Foster Ave., Chicago. Mäßige Preise. Beste Erfolge. Verkauf Pfarrer Kneipp's Heilkräuter. Brieflicher Rath. 12aglmX

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 Lasalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mj*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente für alle Länder. Robt. Kloß & Co., 911 Schiller Bldg., 103 Randolph Str. 9sepmifrmo*

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7ja*

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar. Alle Rechtssachen prompt und auf's beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12. 16mj*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name....
Adresse....
Gewünschte Summe $....
Auf Sicherheit von....
Wann vorzusprechen....
A. French,
85 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central 2ja*X

—(Einziges deutsches Geschäft in Chicago.)—
Privatanleihen auf Möbel und Pianos in acht monatlichen Zahlungen: Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet; Rabatt, wenn früher bezahlt.

$20 zahlt $4.00	$50 zahlt $ 8.50	$ 80 zahlt $13.00
$30 zahlt $5.50	$60 zahlt $10.00	$ 90 zahlt $14.50
$40 zahlt $7.00	$70 zahlt $11.50	$100 zahlt $16.00

Oeffentlicher Notar. Tel. Main 4753. Etablirt 1895.
Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 11fl*X

Geld!! Brauchen Sie Geld? Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Friedrich Wilhelm Ries, Mgr.
100 Washington Str., Zimmer 504.
Title and Trust Bldg. 4a*X

Bezahlt keine hohen Preise für Darlehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhausscheine etc.
$20 für 70c den Monat.
$25 für 75c den Monat.
$30 für 90c den Monat.
$50 für $1.50 den Monat.
$75 für $2.00 den Monat.
People's Loan & Trust Co., (nicht inkorp.), Zimmer 619, 185 Dearborn Str., 6. Floor. 2seplmX

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Wegen Abreise, guten Küchenofen, Eisenbettstelle und Bicycle. 52 Fremont Str.

Zu verkaufen: Vollständige 5 Zimmer Einrichtung, zwei Zimmer vermiethet. 1400 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Sofort, wegen Abreise nach Deutschland, fast neue 4 Zimmer Einrichtung, billig. 524 Süd Hermitage Ave.

Zu verkaufen: Fast neuer Kinderwagen, $3.00. — 2012 Indiana Ave., Flat 1.

Wegen plötzlicher Deutschland-Reise verschleudert Familie eleganten Hausstand, 14 Zimmer-Residenz, stückweise, kaum 6 Monate gebraucht. Elegante Bibliothekseinrichtung, $25; $400 Chickering Piano, $75; Parlor-Set, Teppiche, Betten, Couch, Oelgemälde usw. Kommt sofort. Residenz: 643 Ost Fullerton Ave., zwei Blocks vom Lincoln Park. 10sep,1wX

Zu verkaufen: Möblirtes Flat, billig. 206 La Salle Avenue. dosr

Zu verkaufen: Wegen Abreise spottbillig neues feines Parlor Set, Leder Schaukelstühle. 391 Lincoln Ave. 9seplwX

Verkaufe prachtvollen Küchenofen, Leder-Couch, guten Teppich, Chiffonier, Leder-Schaukelstuhl, billig. 58 Fremont Str. midosr

Wegen plötzlicher Abreise verschleudere ich meine 10-Zimmer Hauseinrichtung, elegante Parlor-, Bibliothek- und Speisezimmer-Einrichtung, Billiard, feines Piano, Teppiche, Oelgemälde, Couch werth $28 für $7. Gardinen werth $5 für 50c u.s.w. — 2103 Michigan Avenue. 3sp*X

Zu verkaufen: Billig, Piano, China Closet, Messingbettstellen, Rugs, Davenports. 270 Lincoln Avenue. 18aug,tX,1m

Zu verkaufen: Die Möbel meines fein möblirten Wohnhauses müssen sofort verkauft werden. Rugs, 3-Stücke Parlor Set, Piano, Bibliotheks-Tisch, Schaukelstühle. Dressers und Kommoden, Eßzimmertisch, Gas Range usw., usw., zu einem Schleuderpreis. Nachzufragen: 1643 Ost Belmont Ave. 9ja*X

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dame verschleudert sofort hübsches Piano. 727 Division Str., nahe Western Ave.

Wittwer muß hübsches Piano verkaufen, wegen Todesfall; sehr billig. Adr.: B. 218, Abendpost. frson

Wegen plötzlicher Deutschland-Reise verschleudere: $400 Chickering Piano für $75; auch alle Möbel. Residenz: 643 Ost Fullerton Ave., nahe Lincoln Park. 10sep,1wX

Muß verkaufen: Gutes Upright Piano, $70 Baar. 289 Lincoln Ave. 9seplwX

$75 kaufen $300 Mahagoni Upright Piano, $5.00 monatlich. 629 Larrabee Str. 8splw

$85 kaufen ein gutes Piano für Anfänger, $5.00 monatlich. 592 Wells Str. sp4—12

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Kleines Pferd und Buggy. 4808 Wentworth Ave. ,hinten, oben.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Echte Oelgemälde zu überraschend billigen Preisen. Kauf direkt von den Künstlern und spart die Hälfte. Ausverkauf von Sample Bildern zu dem fünften Theil des wirklichen Werthes. Kommt sofort. United Artists, 60 Wabash Ave., Ecke Randolph Str., 3. Stock. 10splwX

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigen in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume, 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. 10ag*X

Cash-Registers. — Das einzige zeitgemäße Bargain-Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust.
Western Cash Register Co.,
Phone 2142 Central. 123 S. Clark Str. 6nv*X

Spottbillig! Spottbillig! Spottbillig!
Verkauf von Laden-Einrichtungen gegen Baar und Abschlagszahlungen
Bei
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave. 196—198 N. Halsted Str.
Durch überfülltes Lager meiner 3 Lagerhäuser verkaufe ich von jetzt ab alle Store-Fixtures für Grocery, Meat-Market, Millinery, Delikatessen, Bäckereien, Schneider, Schubladen und Restaurants zu 40c am Dollar. Ehe Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch. 6ap*X

—J. Lederer—
372—374—376 Wells Str. Tel. North 1976, ein Block von Division Str.
Neue und gebrauchte Einrichtungen für alle Sorten von Geschäften zu dem niedrigsten Preis. —
—Baar oder leichte Zahlungen.—
Ich gehöre nicht in den sogenannten Trust. 11mzmifrsomo*

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $200, für ein Jahr, auf Grundeigenthum, von Privatleuten; 6 Proz. Adr.: B. 206, Abendpost.

Zu leihen gesucht: $4500 auf Farm, Sicherheit $18,000. Haynes, 1046½ Lincoln Ave.

Geld zu verleihen auf zweite Hypothek in Summen von $50 bis $300, auf bebautes Grundeigenthum. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. 11sp*X

Verlangt: $1800 Anleihe auf Farm; Sicherheit $4500. Haynes, 1046 Lincoln Ave.

Geschäftsleuten leihe ich alles Geld, was ein neues Haus kostet, zu 6 Prozent Zinsen; Rückzahlungen monatlich. Wm. Ohlhaber, Architekt, 134 Park Str., Wicker Park. Bin 20 Jahre im Chicagoer Baugeschäft thätig, und beste Empfehlungen stehen zur Verfügung. Schreibt, und ich werde vorsprechen. 31agmomifr*

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken in Summen von $500 aufwärts. Reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Straße, 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mj*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten. Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300 — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß. Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Geschäftsmann, Anfang der 40er, Wittwer, mit einem Kind, sucht die Bekanntschaft einer katholischen Dame oder Wittwe, ohne Kind, die etwas im Geschäftswesen bekannt ist und etwas Vermögen hat, zwecks Heirath zu machen. Adr.: B. 202, Abendpost.

Dampfer-Linien.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Dampfer: $1.00 nach Milwaukee, Großer Whaleback-Dampfer „Columbus", 9:30 Vorm. täglich 10:00 Vorm. Sonntag und Arbeitertag. Letzte Wasserfahrt am 7. Sept. Nacht-Dampfer 9:00 Uhr Abds. täglich; 8:00 Uhr Abends beginnend 8. Sept. Nachmittags-Dampfer 2:00 Uhr Nachm., ausgenommen Freitag und Sonntag. — $1.50 nach Grand Haven und Muskegon; $2.00 nach Grand Rapids, 7:45 Abends täglich. — Nach White Lake, Freitag und Samstag, 7:45 Abds.; Montag 8:00 Abds. Letzte Reise 7. Sept.—Nach Marinette, Menominee, Escanaba und allen Green Bay Landungsplätzen, Mittwoch 2:00 Nachm.—Nach Kewaunee und Sturgeon Bay, Mittwoch und Samstag, 2:00 Uhr Nachm.—Nach Sheboygan und Manitowoc, 2:00 Nachm. ausgen. Freitag und Sonntag. Docks: Fuß der Michigan Ave. Stadt Ticket-Office: 101 Adams Str. Phone Central 76. W. C. Davis, G. A. P. 3fp*

Canadian Pacific
Empreß Line of the Atlantic.
Niedrige Raten; Schnellfahrt; vorzüglicher Dienst. Fragt irgend einen Ticket-Agenten um Auskunft oder schreibt an C. C. Benjamin, Gen.-Agent, 232 S. Clark Str., Chicago. Tel.: 1715 Harrison. 6ap*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Wer schnell gute Saloons, Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-, Bäckereien, Butcher-, Kaffee-Stores, Rooming- und Boardinghäuser kaufen oder verkaufen will, komme Morgens 9: 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Billig, wegen Krankheit, kleiner, gutgehender Delikatessen-, Candy-, Tabak-Store. 179 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Milchgeschäft von 9 bis 10 Kannen; nahe Humboldt Park; verkaufe billig. 785 N. Campbell Ave.

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen- und Candy-Store, krankheitshalber billig. Bargain. 88 Howe Straße. frsaso

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon, gute Lage; oder nehme Partner. 984 Milwaukee Ave.

Bäckerei zu verkaufen. 1876 Nord Halsted Str., nahe Diversey Blvd. fr—mi

Zu verkaufen: Roominghaus, 16 Zimmer; Miethe $65, drei Jahre Lease. Sehr gute Gelegenheit für Ehepaar. Verkaufsgrund: Krankheit. Preis $750, billig, werth $1000. 107 Dearborn Ave.

Zu verkaufen: Bester Saloon und Boardinghaus. Etablirt 20 Jahre. Adr.: Ed. Becker, Gen. Del., Hammond, Ind. 11splwX

Zu verkaufen: Schneider-Etablissement mit Cleaning und Dyeing; gute Lage. Frank, 430 Bowen Ave. nahe Vincennes Ave. frsa

Muß verkaufen: Wegen Todesfall, ein etablirter Confectionery-, Zigarren-, Eiscream- und leichten Grocery-Store. an guter Transfer-Ecke, für $300, oder beste Baar-Offerte. 634 S. Western Ave., Ecke Ogden Ave. frsason

Wenig Geld kauft ein großes Geschäft, Eck-Grocery und Market; sauberes Lager; guter Umsatz; Pferd und Wagen; billige Miethe; keine Konkurrenz, Nordseite. 307 Racine Ave. frsa

Zu verkaufen: Eine Bäckerei; Goldgrube. Nachzufragen: 332 S. Kedzie Ave. dosrsa

Zu verkaufen: 14 Zimmer vollbesetztes Roominghaus, billig, wegen Krankheit. 458 W. Adams Str. dosr

Zu verkaufen: Cleaning-, Dyeing- und Schneider-Geschäft, 14 Meilen von Chicago; guter Platz. — Offerten unter Adr.: F. 163 Abendpost. dfrsa

Zu verkaufen: Gutzahlendes Kohlen- und Moving-Geschäft. Deutsche Nachbarschaft. 2059 N. Robey Str. 9splw

Zu verkaufen: Meat Market, alter Platz. 302 Milwaukee Ave. midosrsa

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Verlangt: Herr oder Dame zur Aufsicht und für leichte Arbeit in deutscher Office, 14 Dollars wöchentlich zum Anfang. Jemand der sich später mit etwas Geld betheiligen möchte vorgezogen. Anfragen müssen frühere Beschäftigung, Alter und Empfehlungen enthalten. Adr.: A. M. 78 Abendpost.

Partner. Zur Gründung eines sicheren und rentablen Geschäftes mit eingeführter Kundschaft suche ich einen Herrn mit $1000 Kapital als Theilhaber. Kaufmännisches Wissen ist nicht erforderlich. Mit Leichtigkeit ist zu verdienen $100 per Woche. Zuschriften adressirt: F. 150, Abendpost. midosr

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: 4 große Zimmer, Gas, ein Closet. 129 Larrabee Str. frsa

Zu vermiethen: 5 Zimmer Hinterhaus. 2752 N. Western Ave., nahe Hochbahnstation.

Zu vermiethen: Großes 6-Zimmer Flat, 2. Floor, $18. 103 Hudson Ave.

Zu vermiethen: 5 helle Zimmer. 157 Orchard Str.

Zu vermiethen: 6-Zimmer Flat, Ecke. 1664 Ashland Ave., Ecke Melrose.

Zu vermiethen: Flat von 6 hellen Zimmern. — 1400 Nord Halsted Str.

Zu vermiethen: 7 Zimmer, $14. 3550 Forest Avenue. dosrsa

Zu vermiethen: Store, lange Jahre Candy-Store darin, gegenüber Goodrich Schule. Nachzufragen: 307 W. Taylor Str. dosr

Zu vermiethen: Schönste Wohnung und Blumengarten, zweiter Stock, 6 Zimmer, an kleine Familie. 2055 W. Congreß Str. 9seplwX

Zu vermiethen: Kleiner Laden mit Wohnung. 100 Willow Str. midosr

Zu vermiethen: Kleine Läden unter 55. Straße-Station der Südseite Hochbahn, passend für Schuhmacher und Schneider. 5splw

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Ein oder zwei Herren können schön möblirtes Zimmer haben in kleiner Privatfamilie, nahe Park und Lake. Beste Fahrgelegenheiten. 3524 Lake Avenue.

Zu vermiethen: Ein helles Bettzimmer. 51 Fremont Str.

Verlangt: Boarders. 222 Sedgwick Str., Hinterhaus.

Ungarische Familie wünscht Roomers und Boarders. 172 North Ave., nahe Halsted Str.

Kleine deutsche Familie wünscht ein Roomer. — 308 Larrabee Straße.

Verlangt: Ein anständiger Boarder. 452 Clybourn Avenue.

Zu vermiethen: 2 schöne möblirte Zimmer an anständige Herren; passend für 2 Freunde; bei Wittwe. 133 Cleveland Ave., Hinterhaus, oben.

Zu vermiethen: Freundliches, sauberes Bettzimmer an gebildeten Herrn. Alle Bequemlichkeiten, gute Nachbarschaft, $1.25 per Woche. 360 Webster Ave., 2. Etage, nahe Burling Str. 9seplwX

Roomers und Boarders verlangt. Room und Board $5 die Woche. 184 W. Harrison Str. 9seplwX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu miethen gesucht: Zimmer, mit oder ohne Kost, für stetigen Arbeiter, nahe Hochbahnstation. 105 Schiller Str.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Privatstunden im Englischen ertheilt junge geprüfte Deutsch-Amerikanerin; Stunde 25 Cents; auch im Hause; leichte Methode. Adr.: B. 210, Abendpost. frmo

Freier Deutsch-Englischer Abendzirkel (privat), für Herren und Damen; auch für Anfänger. Anmeldungen jetzt erbeten unter: F. 153, Abendpost. frmo

Die Chicago Sprachschule fängt nächsten Montag, den 14. September einen neuen Kursus an in der englischen Sprache für Herren und Damen, Tags oder Abends. Ein fleißiger Schüler kann bei uns in 4 Monaten Englisch lernen. Rath und Hilfe in Existenzfragen und Arbeitsnachweis völlig kostenfrei. Anmeldungen Abends von 7—9 im Schulgebäude, 1235 Milwaukee Ave., Zimmer 1 bis 5, Ecke von Robey Str und W. North Ave. difc

Hedwig Rahn, 515 Roscoe Blvd., ertheilt gründl. Unterricht auf Zither, Violine, Mandoline, Guitarre 50c. Anfängern werden Instrumente frei geliehen. sp5—13

Telegraphie! Kommt und verdient Geld, während Ihr lernt. U. S. Tel. Co., 88 LaSalle Str. Zim 32 5mai*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Nordseite.

Seeley Ave., nahe Addison, Ecke von Alley. 5 Zimmer Frame Cottage mit Attic und Basement, Bad, heißes und kaltes Wasser, Zement-Seitenweg. In ausgezeichnetem Zustand sowohl innen wie außen. Großer Stall hinten auf der Lot. Preis $2675. $975 Baargeld nothwendig. 26agmifr4w
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Zu verkaufen: $300 Anzahlung kaufen 5-Zimmer-Cottage mit Bad, hoher Attic und Basement. Claremont Ave. nahe Belle Plain Ave. Preis $2650.
Frank Beck, 346 Ost Irving Park Boul. sadifr

Zu verkaufen: 41 Grove Court für $2800, es ist $3500 werth. 9seplwX
—— August Torpe, 147 E. North Ave. ——

Zu verkaufen: 422 Sedgwick Str. für $2700, es ist $3500 werth. 9seplwX
—— August Torpe, 147 E. North Ave. ——

Zu verkaufen: Modernes 3-stöck. Steinfront Flatgebäude mit 3—6 Zimmer-Wohnungen nahe Grace Str. und Sheffield Ave. Preis $8000. midosr
—— Aug. Torpe, 147 E. North Ave. ——

Muß verkauft werden innerhalb 3 Tagen, wegen Gerichtsverkauf, 2-stöckiges Brick- und Frame-Gebäude, jährliche Miethe $360, Preis $2150. — Das Haus ist 106 Rees Str. Aug. Torpe, 147 Ost North Ave., alleiniger Agent. midosr

Zu verkaufen: Modernes 2stöckiges Steinfront-Flatgebäude, Edgewater Ave., nahe Clark Str., $6000. midosr
August Torpe, 147 Ost North Ave.

Zu kaufen gesucht: Gutes zweistöckiges Frame- oder Brick-Gebäude, Nordseite. Angebote unter O. 710 Abendpost. 4seplwX

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Nordseite.

Zu verkaufen: $4000, schönes neues 5- und 6 Zimmer Flatgebäude, Konkretfundament, Bad, Gas, Hartholz-Fußböden, bequem zur N. Clark Str. Elektrischen oder Northwestern Station. $500 baar, $35 monatlich einschließlich Zinsen. frsa
John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont.

Zu verkaufen: $1850, schöne große 4-Zimmer Cottage, Melrose Str. nahe Leavitt, bequem zur Elektrischen und Eisenbahn. $300 baar, $10 monatlich u. Zinsen. John Heim, 1713 N. Ashland Avenue. frsa

Zu verkaufen: Billig, an Lincoln Ave. nahe Belmont, 3-stöckiges Brick; ferner Wellington, östlich von Lincoln Ave., 2-stöckiges Frame, sehe Offerte entgegen. Haynes, 1046½ Lincoln Avenue.

Sehr billig zu verkaufen: Zweistöckiges Brick-Gebäude mit Basement, ist ein zweistöckiges Framegebäude mit Attic, Burling Str., nahe Webster Ave. Eigenthümer 2455 N. 48. Ave., nahe Irving Park Boulevard. frsaso

$300 baar, Rest monatlich, kaufen neues modernes 2-Flat Gebäude; $150 baar, Rest monatlich kaufen ganz moderne Cottage, Zement-Basement. Anzufragen: Engelbrecht, 60 E. Foster Ave., Ecke Oakley Ave. frsa

Zu verkaufen: Bargain, 2 Lots und Roominghaus (22 Zimmer, mit Roomers besetzt), bringt $1600 jährlich; theilweise leichte Abzahlungen, nahe Lincoln Park. 409 Orchard Straße. frsaso

Zu verkaufen: Billig, 2-stöck. Frame, modern, 6-Zimmer Flats, Brickbasement, Paulina Str. nahe Addison; nur $3650. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: $6000 kaufen elegante, neue moderne 2-Flat Steinfront-Gebäude, 5 und 6 Zimmer, Eichen-Trimming, elektrisches Licht, Furnace-Heizung, Zement-Floor, Waschzuber, 28 Fuß Lot, bequem zur Hochbahn und Straßen-Car; nehme leere Lot als Theilzahlung. Sprecht vor. samifr
Frank Beck, 346 Ost Irving Park Boul.

Zu verkaufen: Wegen Erbschaftsvertheilung, großer Bargain. 2-stöckiges Brick- und Frame-Gebäude mit 4- und 5-Zimmer-Wohnungen, Preis $2500 oder macht Offerte.
Das Haus ist 529 Wieland Str., nur 3 Block vom Lincoln Park.
Aug. Torpe, 147 Ost North Ave., alleiniger Agent. midosr

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Bei Haas & Jarn, 902 Milwaukee Ave., 5- und 4- Zimmer Brickhaus, $5600; Miethe. Drei 6-Zimmer Brickhaus, $4600; Miethe $540. Zwei 6- und zwei 4-Zimmer Steinfront-Haus, $7500; Miethe $840. Nordwestlich vom Humboldt Park.

Zu verkaufen: Jetzt ist die Zeit, eine Lot zu kaufen, wenn Taft Präsident wird, sind dieselben $600 werth, jetzt nur zweihundert. F. W. Alke, 3130 Milwaukee Ave., Ecke 42. Ave. frsa

Zu verkaufen: Mein neues modernes Heim, 2300 N. Richmond Str., nahe Irving Park Blvd., Oak Trim, Hartholz-Fußböden, 7 Fuß Brick und Stein-Basement, großer Dachboden, Lot 30x125 Fuß. Nehme $200 baar und $20 monatlich einschließend Zinsen. Anzufragen Sonntag Nachmittag. frsa

—— Bargains in feinen Lotten! ——
Eine wunderbare Gelegenheit für ein Heim oder eine Geldanlage.
Belden Ave. Lots, 32 bei 125, nur $425.
Lyndale Avenue Lots, 32 bei 125. nur $450.
Auf monatliche Zahlungen, wenn gewünscht.
Diese breiten und feinen Residenz Lots sind nahe Lawndale Ave. gelegen, ein Block südlich von Fullerton Ave.
Zur Beachtung für Mitglieder der Gemeinde der neuen Jehova Kirche und Schule: Diese Lotten sind ½ Block östlich von Kirche und Schule gelegen.
C. S. Reeros,
—1460 Humboldt Boulevard—
Südwest-Ecke Milwaukee Ave. Logan Square.
Office offen täglich und Sonntag; Samstag und Montag Abends bis 8:30. mi—sa

—Heimstättesucher aufgepaßt!—
Lots 25×125, nur $275. — $10.00 Baaranzahlung, Rest $5.00 den Monat. — In unserer neuen Irving Park Subdivision, Hamlin Ave., zwischen Montrose und Lawrence Ave. Weniger denn 10 Minuten von Lawrence Ave. Terminal Station des Ravenswood Zweig der Northwestern-Hochbahn, Elston Ave., 40. Ave. und andern Straßenbahnlinien, nur einige Minuten zu laufen vom Grundeigenthum.— Agenten am Platz jeden Sonntag Nachmittag. — Karten und volle Einzelheiten geliefert von
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 12jnfr*

Zu verkaufen: Bargain! $5250 kaufen neue 2-Flat Framehäuser, 27 Fuß Lot, Zement-Basement und hoher Attic, nahe Milwaukee Ave.-Cars und 10 Minuten Weges von Logan Square-Hochbahnstation. $200 Anzahlung, Rest $20 monatlich. 8splw
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.

Westseite.

Zu verkaufen: — — — — — —
Neue Brick-Cottages auf 30 Fuß breiten Lotten.
Fertig zum Einziehen.
——Nur $200 baar, Rest monatlich.——
Werdet unabhängig und eignet Euer eigenes Heim.
Diese neuen Häuser sind gelegen an Trumbull und St. Louis Ave., zwischen Huron Str. und Chicago Ave. Sie enthalten sechs große Zimmer und Bad und jede moderne Einrichtung.
Prachtvolle Dekorationen.
Großer Dachboden und Basement, aber das Beste von Allem ist die große Lot — 30x125 Fuß — wodurch 9 Fuß Raum zwischen jedem Gebäude ist.
Offen zur Ansicht täglich einschließlich Sonntag.
Nehmt Chicago Ave. Car bis Trumbull Ave. und geht ein Block südlich. Kommt und seht sie.
Ward T. Huston, 189 La Salle Str. sp5—13X

Ihr solltet Euer eigenes Heim eignen, hört auf Miethe zu zahlen!
$1000 kaufen Steinfront 2 Flats, 5—6 und 6—6 Zimmer, breite Lotten, Eichen-Fußböden u. -Trim, Gas- und elektrisches Licht, Furnaces, Asphaltstraße, südl. vom Garfield Park nahe Hochbahn, Rest leichte Bedingungen. Zuegel, 308 S. Kedzie Avenue. 1splm

Südseite.

Zu verkaufen: 6105—6111—6113 Bishop Str. — Dies sind 2-stöckige und Basement, Steinfront-Gebäude, haben 5 und 6 Zimmer Flats; Stein-Porch und Treppen. Oak-Finish und -Fußböden, Furnace-heizung. Elektrisches und Gaslicht, 30 Fuß Lotten. Preis $5500 jedes; nur $1200 baar erforderlich. Nahe der deutschen katholischen St. Raphael's-Schule und Kirche. 11sp*X
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Zu verkaufen: 7 Zimmer Cottage an Fifth Ave., billig. Julius Knirim, 5354 S. Western Ave. 8sp,1wX

Zu verkaufen: Ein vier Flat Framehaus, $528 Miethe, alles im besten Zustande, muß schnell verkauft werden, das höchste Angebot nimmt es. Nachzufragen bei Francis Wentzel, 918 W. 50. Str., nahe Halsted. di—fr

—Neue Subdivision!—
Rockwell Str., Washtenaw Ave., 53. bis 55. Str., drei Blocks westlich von Western Ave., 5c Fahrgeld nach der Stadt. Jede Lot ist 37½x125 Fuß und wir machen Euch besonders auf die sehr niedrigen Preise aufmerksam. Leichte Bedingungen.

Rockwell Str., Ostfront, 37½ Fuß	$300
Talman Ave., 37½ Fuß	200
Washtenaw Ave., 37½ Fuß	200
55. Straße, Südfront, 37½ Fuß	375

Wm. D. Kerfoot & Co.,
85 Washington Straße. 6splwX

Farmländereien.

Elberta, Baldwin County, Ala.

Land zu verkaufen zu billigen Preisen. Jedermann kann sich in dieser erfolgreichen, deutschen Kolonie ein Heim erwerben. Näheres zu erfragen: L. v. d. Lee & Co., Zimmer 5, Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Str., Chicago.
Nächste Exkursion am 15. September.
18agX*

Zu verkaufen: Eine schöne 50 Acres Gemüse- und Garten-Farm am Wisconsin River, mit hohen Ufern. 2 große Papiermühlen neben der Farm, wo das ganze Jahr Arbeit ist. Die Farm eignet sich zur Hühner-, Gänse- und Enten-Zucht und für Erdbeeren ist sie unübertrefflich. In der Nähe einer größeren Stadt. 30 Acres unter Pflug, 9 Zimmer Haus mit Steinkeller. Der Boden ist der beste Clay Loam, kein Sand. Großer Stall, zwei junge Pferde, 5 Stück Vieh, Schweine und Hühner, und neuer Wagen, neues Buggy, Pflüge, Cultivator etc., und wenn vor der Ernte verkauft, bekommt der Käufer den Ertrag von 6 Acres Hafer, 5 Corn, 8 Heu, 3 Kartoffeln, 1 Gurken. Ein Obstgarten mit 70 Bäumen ist vorhanden und ein kleiner Erdbeeren-Patch, von dem in diesem Jahre über $90 eingenommen wurden. Alles zusammen $3750. Die Hälfte Anzahlung. Adr.: B. 231 Abendpost. dosrsa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 28 Acker gutes Land in Texas; neues Haus und Stall; Alles eingezäunt; werth $2000; Schulden $750. Julius Knierim, 5854 S. Western Ave. frsasonmo

Zu vertauschen für Chicago Grundeigenthum: 60 Acres Farm mit guten Gebäuden, lebendigem und todten Inventar, eine Meile von Otis, Ind.. und 40 Meilen von Chicago. Zu erfragen: 80 Evergreen Avenue. frsa

Zu vertauschen für Chicago Grundeigenthum: 80 Acres mit Gebäuden und Ernten. 2 Meilen von Necedah, Wis. Anzufragen: 80 Evergreen Ave. frsa

20 Acres Frucht-, Hühner- u. Gemüse-Land, nahe Higgins Lake, Mich., $300, $20 baar, Rest nach Belieben. Zirkulare in deutscher Sprache. Vorzusprechen Miller & Co.. 90 La Salle Str., Zimmer 37. 18aglmX

Wiskonsin Central Eisenbahnland, $5 der Acre und aufwärts; elegante Auswahl an Lakes, verbesserte Farmen, tausche auch. Bach, 383 E. North Ave., Chicago. Office offen Abends und Sonntag Vormittags. 27jn*X

Ich kaufe, verkaufe und vertausche kultivirte Michigan und Indiana Farmen. Brodfuehrer, 509 — 84 La Salle Straße. 19mai*X

Victor Sprechmaschinen und Edison Phonographs $1 die Woche

John B. Stetson berühmte Hüte

ROTHSCHILD AND COMPANY

„S. & H." Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf.

Nächsten Montag beginnen wir einen riesigen durchgreifenden Verkauf von über $500,000 werth saisonmäßiger Waaren

Wegen Einzelheiten und den sensationellsten je angezeigten Preis-Quotationen Leset unsere große Anzeige in den Sonntag-Zeitungen.

Chicagos Kleider-Mittelpunkt

Neue Herbst-Anzüge und Ueberröcke für Männer, junge Männer und Knaben. Eleganz und Vorzüglichkeit kennzeichnen jedes Kleidungsstück.

$25 Anzüge für Männer und junge Männer 17.50—In einer sehr reichhaltigen Auswahl; alle die verschiedenen Schattirungen—Braun, Olives, Grau, Pencil Streifen und einfache Farben—von Amerikas besten Fabrikanten angefertigt, in allen neuesten Facons—extreme sowohl wie einfache Facons — Größen für Männer von jeder Körperform, zu **17.50**

Elegante Anzüge für junge Männer, welche Style und Eigenartigkeit besitzen und sich bei jedem jungen Manne großer Beliebtheit erfreuen; der Schnitt ist voll mit Dip Front, vertikale oder fancy Taschen, langes gerolltes Lapel; Hosen in modischem Schnitt, Full Peg mit breitem Cuff unten, hier morgen zu dem niedrigen Preise von **15.00**

Reine Worsted Anzüge für Männer. Sehr szielle Werthe, nach der allerneuesten Mode angefertigt; in den neuesten Schattirungen, Seide-Mischungen, dunkelgrauen und blauen Serges. Tadelloses Passen sowie vorzügliche Schneiderarbeit machen sie zu den besten jemals offerirten Werthen. Eure Auswahl von wirklichen $15.00 Werthen zu **10.50**

Hosen für Männer, dunkle Mischungen und Karrirungen, perfekt und modern konstruirt, durchweg mit Seide genäht, Größen nur 32 bis 44, für **2.45**

Knaben-Kleider für die Schule oder Dreß Wear

Russian Anzüge für Kinder, beste Farben und Facons; geschmackvoll besetzt, voller Schnitt, in jeder Beziehung modisch und elegant, Alter 4½ bis 7 Jahre, Auswahl aus außerordentlichen Werthen, zu **2.85**

Schul-Anzüge für Knaben, mit einem oder zwei Paar Knicker Hosen, ganzwollene Stoffe in hübschen Mustern, sehr dauerhaft geschneidert, für Knaben im Alter von 6 bis 10 Jahren, zu **3.85**

Zwei Stück- oder Knicker-Anzüge für Knaben, all die neuen Schattirungen, schlichtblaue Serges, viele elegante Facons, vertikale oder Flap-Taschen, Derby-Rücken, lange gerollte Lapels, Alter 7 bis 17 Jahre — $6.50- bis $8.00-Werthe, **4.75**

Knaben-Blusen, alle Farben, mit oder ohne Kragen — die besten Fabrikate, Alter 6 bis 16 Jahre, für diesen Verkauf zu **55c**

Knicker-Anzüge für Knaben, sowie Russian u. Sailor-Anzüge, in den schönsten Styles v. erfahrenen Schneidern gemacht, neueste Schattirunngen, sollten $10 bis $12 bringen, unser Preis **7.50**

Kinder-Reefers für Herbst-Gebrauch — lohfarbige Covers u. Golf rothe, Alter 3 bis 10 Jahre, für diesen Verkauf zu **2.85**

Knicker-Hosen für Knaben, reine Wolle, gut gemacht und voller Schnitt, die $1.50-Sorte, 85c.

Lokalbericht.

Geldklemme.

Das große Fisch- und Wildgeschäft A. Booth Co. in Masseverwaltung.

Geschäft bleibt im Betrieb.

Zu große Unternehmungen und nicht genügend Kapital. — Chicago Telephone Co. gibt ihren Aktionären mehr Aktien und weniger Dividenden.

Die A. Booth Company ist in gerichtlicher Verwaltung. Das Welthandelshaus hat sich infolge zu großer Ausdehnung seines Geschäftsbetriebes weit über seine immerhin sehr beträchtlichen Mittel hinaus und der Unmöglichkeit, die ausstehenden Beträge von seinen Tausenden von Kunden einzutreiben genöthigt gesehen, durch Bundesrichter Bethea, wenn auch wohl nur vorübergehend, Wm. J. Chalmers, Präsidenten der Commercial National Safe Deposit Co., als Masseverwalter bestellen zu lassen. Chalmers hat die Leitung bereits übernommen. Die Bestände der Firma werden auf $8,000,000 berechnet, abgesehen von dem „guten Willen", der auf $4,000,000 beziffert wird, und die Verbindlichkeiten auf annähernd $5,500,000.

Beschleunigt wurde das Verfahren durch eine von der Girard Nationalbank in Philadelphia im Kreisgericht angestrengte Beschlagnahmeklage behufs Befriedigung einer Forderung von $35,000. Als die Firma davon Wind bekam, ging sie schleunigst selbst vor. Die Linen Thread Co. von New York und Alfred E. Booth, Bruder des Präsidenten W. Vernon Booth der Booth Co. handelten in ihrem Auftrage, erstere als Gläubigerin zum Betrage von $7,683 und letzterer als Besitzer eines Viertels der bevorzugten und eines Fünftels der gewöhnlichen Aktien. Ueberall im Lande und in Kanada, wo das große Handelshaus Niederlagen besitzt, sind zum Schutz ihres Eigenthums gleiche Konkursverfahren angestrengt worden. Diese dürften mit einer Neuorganisirung und der gleichzeitigen Ausgabe weiterer Bonds ihr Ende finden. Ehe die A. Booth Co. vorging, wurde in ihrer Geschäftsstelle als Vertreter der Gläubiger ein Ausschuß von sieben Vertrauensmännern zur Unterstützung des Masseverwalters gebildet, bestehend aus E. A. Hamill, Präsidenten der Corn Exchange National Bank, Frank O. Wetmore, Vizepräsidenten der Ersten Nationalbank, Ralph van Vechten, zweitem Vizepräsidenten der Commercial Nationalbank, und Alexander Robertson, Vizepräsidenten der Continental Nationalbank.

Präsident Booth erklärt, daß seine Firma ihre Geldbedürfnisse durch Bankwechsel von kurzen Zahlungsfristen zu befriedigen pflegte, statt durch Aufnahme von Hypotheken. Sie habe nun einige dieser Wechsel nicht erneuern können und es daher für angezeigt gehalten, sich zeitweilig der gerichtlichen Verwaltung zu übergeben. In dem, dem Gericht unterbreiteten Antrage heißt es, daß die 35,000 bevorzugten Aktien einen Werth von je $100 und die 30,000 gewöhnlichen Aktien einen gleichen Werth haben. Thatsächlich sind an der hiesigen Börse die bevorzugten Aktien seit letztem Freitag von $70 auf $43 gefallen, auf Grund des Jahresausweises, wonach der Reingewinn der Firma für das am 1. April abgeschlossene Geschäftsjahr $650,000 war und die Bilanz nur $284,000 betrug, gegen $492,138 vor zwei Jahren. Dieser Bericht wurde erst am 1. September bekannt und hatte die Folge, daß die Banken, welche zur Zeit sehr viele Schuldscheine der Firma besaßen, unruhig wurden, weil die Gewinne stark abgenommen hatten und die Zahlung der Dividende verschoben werden mußte. Daher konnte die Firma ihre Schuldscheine bei auswärtigen Banken nicht erneuern, worauf sie sich verlassen hatte.

Die Philadelphiaer Bank behauptet, daß sie, nachdem sie der Firma $35,000 auf deren Wechsel geliehen hatte, ermittelt habe, daß sie über den Stand des Geschäfts der Booth Co. getäuscht worden sei.

Die gegenwärtigen Bestände des verkrachten Großhandelshauses werden, wie folgt, angegeben:

Baar	$1,200,000
Waaren	1,100,000
Ausstehende Forderungen	1,737,000
Andere Forderungen	215,000
Nicht erloschene Versicherungspolizen, nicht verdiente Zinsen u. s. w.	150,000
Kapital in anderen Gesellschaften	1,0,00,000
Grundeigenthum	447,000
Gebäude und Werftanlagen	425,000
Maschinerie	290,000
Pferde und Wagen	37,000
Segelboote und Netze	100,000
„Pfundnetze" und Maschinerie	59,000
Dampfer und Schleppboote	440,000
Lagerhaus-Einrichtungen	300,000
Anlagen	1,000,000
Insgesammt	$8,000,000

Die Gesellschaft betreibt den Fischfang, die Jagd, Schiffahrt und Kühllagerhäuser. Ihre Anlagen findet man überall in Alaska, weiter südlich an der Pazifikküste, am Atlantischen Ozean, am Gestade der großen Seen und im Innern von Kanada, wo noch wenige Ansiedler und Jagd und Fischfang noch ergibig sind. Die Austernfischerei wird von ihr im Großen betrieben, wie auch natürlich die Verpackung von Austern und anderen eßbaren Schalenthieren und Fischen in Büchsen. Auf neunzig Millionen Pfund wird ihr Jahresumsatz an Fisch veranschlagt. Die Beamten der Gesellschaft sind: W. V. Booth, Präsident; J. M. Smith, Vizepräsident; W. G. Robbins, Schatzmeister; W. F. Cochran, Sekretär.

Finanzgebahren der Chicago Telephone Co.

Der Direktorenrath der Chicago Telephone Co. hat beschlossen, jedem Aktionär für je fünf in seinem Besitz befindlichen Aktien eine zu schenken, gleichzeitig aber die Dividende wenigstens eine Zeit lang von zehn auf acht Prozent das Jahr herabzusetzen, so daß beispielsweise Jemand, der zehn Aktien hat und dafür $100 im Jahre bekam, künftig für die zwölf (einschließlich der zwei geschenkten) nur $96 erhalten wird. Die Folge ist eine Ersparniß an Dividendenzahlungen von $90,000 im Jahre. Das Aktienkapital der Gesellschaft steigt somit auf $27,000,000. Die Direktoren behaupten, daß sie unter den der Gesellschaft in dem neuen Freibrief vorgeschriebenen Raten weitere Ausgaben für Neuanlagen nicht mehr durch Aktienverkäufe decken können, sondern daß sie fünfprozentige Erste Hypothekenbonds ausgeben werden. Die in diesem Jahre ausgeführten neuen Anlagen im Kostenpreise von $3,000,000 sind aus den vorhandenen Fonds bezahlt, für die kommenden werden $15,000,000 Bonds ausgegeben werden. Sie hat noch einen Reservefonds von $2,832,138. Die Gesellschaft erklärt, daß ihr Kapital nur halb so groß sei, wie der Durchschnitt des Kapitals aller unabhängigen Gesellschaften, und dabei seien ihre hiesigen Anlagen und die in der Umgegend, bis nach Waukegan im Norden, unterirdisch angelegt, in Kabeln. Die Zahl der hiesigen Fernsprechkunden ist in einem Jahre von 192,000 auf 220,700 gestiegen.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Brandenburg, R., 23 J.; 2512 N. Ridgeway Ave.
Rising, Sarah E., 79 J.; 3350 Armour Ave.
Weber, Charles A., 36 J.; Highwood, Jll.
Wetterer, Mary F., 62 J.; 1511 Perry Str.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Edward P. Spellman, Katherine Hunt, 43, 36.
William Craig, Mary Carpenter, 61, 42.
Thomas Stearns, Mary Ranson, 52, 43.
William Murray, Jeannette Olsen, 32, 22.
George Neß, Genevieve Bow, 21, 19.
Charles S. Rudling, Mamie G. Richardson, 28, 23
Edwin Ferras, Jennie Walpole, 24, 22.
Frank Mahan, Lena Hubka, 37, 30.
George Diers, Christina Hoffmann, 40, 38.
Johnson Fancey, Mary L. Purcell, 29, 28.
Alfred E. Juergenson, Hazel B. Germon, 26, 20.
G. Jasper, Mary Sims, 34, 26.
Andreas Speeline, Jsadore Geißler, 44, 28.
Clinton Stoop, Mabel Kern, 21, 19.
Walter E. Bauerle, Lizzie Rheinfels, 26, 22.
Stanislaw Kowalewski, Malgorzata Pawlak, 33, 20.
Edward M. Hensley, Anna T. Feeney, 21, 20.
John B. Thompson, Harriet Ward, 25, 30.
S. Wroblewski, Michalina Kisielewska, 25, 21.
Michael Jahner, Philippina Kuersten, 45, 42.
Flexi Olander, Jda Sward, 22, 20.
Bronislaw Bruzevicz, Mary Kondrot, 34, 30.
Constantine Butkus, Petronella Szaukaite, 24, 20.
John Kupinski, Pelagia Karlowicz, 28, 20.
Alfred Soseman, Anna F. Boettcher, 21, 20.
Jan Kielion, Josefine Bienik, 24, 19.
William Randles, Delphia Thomas, 25, 20.
August Raddatz, Augusta Zuelke, 28, 20.
Ernest Brekke, Sigrid Pearson, 21, 20.
Bertman H. Stearns, Kate Ward, 41, 40.
Joshua H. Bruce, Georgia Dickerson, 32, 34.
Cornelius Disseldorf, Anna Roache, 24, 17.
Lawrence D. Mitchell, Maude Elliott, 24, 28.
Philip Boline, Mary Calabres, 25, 19.
Jan Szent, Victoria Svatos, 21, 18.
Frank W. Carr, Dorothy Landstrom, 24, 22.
Leon Hynowski, Agnes Wayman, 24, 16.
Henry B. De Valk, Helena La Vigne, 25, 30.
James E. Simpson, Nellie Hamburger, 35, 23.
Roman Kajser, Zofia Jwanowska, 33, 22.
Oscar Princell, Amanda Johnson, 34, 35.
Roy Smith, Lois Tuttle, 30, 24.
Roy Thompson, Mildred Hansen, 21, 20.
Frank Smith, Mae Oberdorf, 22, 19.
Lester Leonard, Mamie Brensinger, 36, 23.
Daniel McAllister, Mary Smith, 25, 21.
George G. Crawford, Mary A. Cody, 27, 26.
Edward F. Johnson, Ada M. Farrington, 25, 17.
Charles R. Petersen, Lena Hoff, 26, 21.
James W. Hoffert, Anna E. Van Waters, 33, 32
Louis E. Paulson, Gerda Skillrad, 24, 22.
Paul Rautert, Elsie Kori, 30, 24.
John Moore, Blanche Morgan, 31, 28.
Henry Schneiwoisz, Emma Buchamer, 22, 20.
Anton Pribyl, Antonia Elbenicka, 21, 24.
Marcin Wrzesin, Antonia Staszek, 23, 18.
Johann Schlemmer, Anna Denek, 34, 35.
Charles W. Kirsch, Agnes E. Anderson, 21, 18.
John Healy, Mary Moriarty, 25, 24.
Dennis Martins, Mary Hupo, 21, 19.
Karl Schacht, Tillie Pahnke, 53, 40.
Mathias Surges, Clara Eckert, 22, 24.
Frank Spata, Marie Furnicola, 23, 18.
Louis Fruwalt, Caroline Unger, 24, 22.
Calogero Cammova, Angelina Castellano, 28, 18.
George Arndt, Barbara Burk, 31, 28.
Piotr Zabawa, Zofia Rompalo, 40, 28.
Pete J. Carey, Mattie A. Graham, 42, 42.
Miles F. Moore, Mamie E. Brady, 24, 22.
Ellis Wilson, Elizabeth Jones, 29, 29.
Charles O. Gruber, Minnie Schmidt, 25, 18.
James W. Morton, Jola Bennett, 24, 24.
Lee Sing, Lulu Lyons, 42, 25.
Oscar Sjogren, Anna Johnson, 27, 28.
Charles Smart, Ellen Troyeer, 26, 19.
August Arado, Ernesto Ferrette, 28, 24.
W. Wrzesniowski, Roszalie Mendralska, 21, 16.
Oscar E. Noren, Hilda E. Kroon, 24, 27.
Frank Radaszewska, Maryanna Tomaszewska, 25, 21.
Giuseppe Ursetti, Rosa A. Fratto, 30, 20.
Edward Knapp, Helen Field, 28, 23.
Carmine Petruzzi, Domencia Trivigno, 37, 25.
Adam Kreuter, Lizzie Blank, 25, 19.
James Spriggs, Tinney Parker, 32, 36.
J. Bachrach, A. Freeman, 27, 19.
John Bosejpka, Lizzie Chleboun, 24, 22.
Herman Ewald, Elisabeth Boyle, 23, 23.
Willard R. Feeley, Golda Madden, 26, 22.
George Fifield Jr., Gertrude Guy, 23, 22.
John Johnson, Hedwig A. Nyberg, 24, 23.
Anton Benesh, Gertrude Navick, 29, 26.
Gabriel Withiers, Romaine West, 21, 18.
Frank Bush, Rose Leonard, 24, 23.
James E. Cummings, Loretta Ahearn, 32, 28.
George W. Webster Jr., Fedora Anthon, 22, 19.
Raymond McGuire, Margaret Powers, 21, 18.
George Oliver, Alice Kamm, 33, 22.
Adolph W. Hausfeld, Adelina H. Wetzler, 21, 19.
Ernest E. Caldwell, Willie M. Scott, 21, 25.
T. Thompson, A. Esboldt, 22, 21.

Marktbericht.

Chicago, den 11. September 1908.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.
(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 98—98½c; Nr. 3, roth, 97—97¾c; Nr. 2, hart, 97—98c; Nr. 3, hart, 96—97c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.10; Nr. 2, $1.05—$1.06½; Nr. 3, 96c—$1.04.

Mais, Nr. 2, 80½c; Nr. 2, weiß, 80½c; Nr. 2, gelb, 80¾c; Nr. 3, 79½—80¼c; Nr. 3, weiß, 80c; Nr. 3, gelb, 80¼—80½c; Nr. 4, 77—78c.

Hafer, Nr. 2, weiß, neu, 50c; Nr. 3, 49c; Nr. 3, weiß, neu, 49—51c; Nr. 4, weiß, neu, 48—49½c; Standard, neu, 50¼—51½c.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $10.50—$11.50; Nr. 1, $10.50—$11.50; Nr. 2, $9.00—$10.000; Nr. 3, $7.00—$8.50; bestes Prairie, $10.00—$11.00; do., Nr. 1, $9.00—$9.50; geringere Sorten, $7.00—$7.50.

Mehl. Winter-Patents, $4.15—$4.25 das Faß; Roggenmehl, $3.40—$3.75; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.75—$4.90; besondere Marke, $6.00—$6.25.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.09¾
Headlight, 175	0.11¼
Oleum Spirits	0.12½
Naphtha	0.10½
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.42
do., gereinigt, per 5 Faß	0.43
Terpentin	0.42½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.75—$7.70 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.00—$6.65; geringe bis ausgesuchte Kühe, $3.50—$5.25; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $4.50—$4.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.00—$8.00; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.50—$4.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.65—$6.80 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.85—$7.10; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.95—$7.15; mittlere bis gute Ferkel, $4.00—$6.00; gewöhnliche „Throw-outs", $2.75—$6.00.

Schafe. Beste Hammel, per 100 Pfund, $3.90—$4.40; „Range Ewes", $3.50—$4.00; „Yearlings", $4.00—$4.60; „Native Lambs", $5.25—$5.75.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		$0.22½
Nr. 1, das Pfund		0.20
Nr. 2, das Pfund		0.18
„Dairies", extra, das Pfund		0.19
Nr. 1, das Pfund		0.18
„Ladles", das Pfund		0.17½
Backwaare, das Pfund		0.16½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.18½	—0.16½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.14	—0.17
„Firsts", das Dutzend	0.19	—0.22
„Extras", das Dutzend		0.24
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.11½	—0.12
„Daisies", das Pfund		0.13
„Young America", das Pfund		0.13
Brick, das Pfund	0.07	—0.11
Schweizer, das Pfund	0.10	—0.13
Limburger, das Pfund	0.10	—0.10½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.10½
„Springs", das Pfund		0.14
Hähne, das Pfund		0.07
Truthühner, das Pfund		0.16
Gänse, das Dutzend	4.00	—6.00
Enten, das Pfund	0.09	—0.09½
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.10½
„Springs", das Pfund		0.14
Truthühner, das Pfund	0.10	—0.15
Enten, das Pfund	0.09	—0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.07½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.09
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.10

Obst und frisches Gemüse.

Aepfel, der Bushel	$0.50	—1.00
Birnen, der Bushel	0.75	—1.00
Pfirsiche, der Bushel	0.75	—1.50
Weintrauben, 8-Pfund-Korb	0.12	—0.15
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	3.25	—4.25
Orangen, Kalifornia, die Kiste	3.50	—4.50
Bananen, Jumbo, das Bund	1.15	—1.40
Melonen, Gems, die Kiste	2.00	—2.75
Wassermelonen, die Car-Ladung	55.00	—90.00
Kraut, die Kiste		1.50
Blumenkohl, die Kiste	0.50	—1.25
Kopfsalat, der Kübel	75	—1.00
Blattsalat, der Kübel		0.50
Champignons, die Schachtel	0.20	—0.35
Rothe Rüben, die Kiste	0.75	—1.00
Mohrrüben, die Kiste		1.00
Zwiebeln, der Bushel	1.15	—1.25
Grüne Zwiebeln, das Bündchen		0.05
Tomaten, die Kiste	0.10	—0.40
Sellerie, die Kiste	0.15	—0.90
Rüben, der Sack	0.75	—1.25
Rettige, 100 Bündchen	1.00	—1.25
Meerrettig, das Bund		0.60
Gurken, die Kiste	0.30	—0.35
Brunnenkresse, der Korb	0.25	—0.35
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10	—0.15
Grüne Erbsen, die Kiste	0.75	—1.00
Süßkorn, der Sack		0.40
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Schachtel		0.25
Wachsbohnen, der Sack		1.00
Trockene Bohnen, auserlesen		2.25
Rothe Nierenbohnen	2.00	—2.15
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.		5.50
Kartoffeln, neue, Carladung, Bushel	0.73	—0.80
Süßkartoffeln, Jersey, das Faß		3.25

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Gesuch von Bamborough & Brown um Bankerotterklärung von Edward H. Sherman.
Edson J. DeMears; Verbindlichkeiten $395.

Briefkasten.

J. B. — Was die Frachtkosten betragen würden, kann Ihnen nur ein Spediteur sagen, der Zoll richtet sich nach dem Werth der Kleider.

Langjähriger Leser. — Der Titel lautet: Deutscher Kaiser. Das Reich zahlt dem Kaiser keinen Gehalt, als König von Preußen bezieht er eine Zivilliste von $3,843,121 das Jahr.

Abonnent. — Hierzulande bestehen darüber keine strengen Etikette-Vorschriften. Jedermann kann es nach seinem Belieben halten.

J. K. — Ein Zentimeter ist gleich .39 Zoll.

Täglicher Leser. — Ohne Zweifel sind hier frühere Garde-Kürassiere ansässig. Falls einer der Redaktion seine Adresse einschickt, wollen wir Sie Ihnen übermitteln.

B. F. — Wie viel Quadratklafter jenes alte ungarische Flächenmaß hatte, können wir Ihnen nicht sagen. Man rechnet hier durchschnittlich 10 Blocks auf eine Meile.

F. F. — Ein Hektar (gleich 10,000 Quadratmeter) ist gleich 2.471 Acres.—Die Blocks sind nicht alle gleich groß. Wieviel Pfund Weizen Sie dazu brauchen, können wir Ihnen nicht sagen.

S. M. — Am billigsten kommen Sie weg, wenn Sie den Titel im Grundbuchamt (Recorder's Office) im Countygebäude nach dem Torrens-System prüfen lassen.

St. R. — In der Bundesverfassung steht davon nichts, es ist lediglich ein „ungeschriebenes Gesetz."

J. J. L. — Woher Sie eine in dänischer Sprache gedruckte Geflügelzeitung beziehen können, vermögen wir Ihnen nicht zu sagen.

Wienerin. — Der Schulrath hat bis jetzt noch keine Verfügungen hinsichtlich der Eröffnung der Abendschulen getroffen.

Frau Wm. C. — Kaiser Wilhelm I. ist am 9. März 1888 in Berlin gestorben.

Otto S. — Sie finden alle Fabriken dieser Art auf Seite 3166 des „City Directory" unter „Wire Goods Manufacturers" aufgeführt.

Paul W. — Im Falle Sie sich auf dieses Geschäftsunternehmen einlassen, setzen Sie sich der Gefahr aus, daß Sie strafrechtlich verfolgt werden.

R. L. — Falls Sie die Entschädigung durch Vermittelung eines Anwalts erlangt haben, wird dieser Ihnen sagen können, für wann man ihm die Zahlung in Aussicht gestellt hat. Haben Sie direkt mit dem Stadtanwalt verhandelt, so melden Sie sich wegen der Auszahlung bei diesem Vertreter der Stadt.

R. K. — Oeffentliche Abendschulen wird es auch in Ihrer Nachbarschaft geben. Die Namen der Schulen, nebst Angabe der Lage, werden in der „Abendpost" rechtzeitig veröffentlicht werden. Der Unterricht in den Abendschulen beginnt erst Mitte Oktober.

Wm. H. — Das Lewis-Institut, Ecke W. Madison und Leavitt Str., und das Armour Institut, an der Armour Ave., nahe 32. Str., haben Abendklassen für die Ausbildung von Technikern, Maschinisten u. s. w.

M. H. — Nachstehend die Adressen einiger Fachzeitungen der fraglichen Art: „Electrical Mining", 355 Dearborn Str., Zimmer 1200; „Mine & Quarry", 9 Jackson Blvd., Zimmer 1555: „Mining World", Monadnock Block, Zimmer 1420.

E. K. — Die „Chicago Stock Yards and Rapid Transit Co." ist die Viehhofs-Gesellschaft. Sie wurde vor etwa 45 Jahren organisirt und wird gegenwärtig kontrolirt von den Inhabern der Chicagoer Großschlächtereien. Die Gesellschaft besitzt außer den Viehhöfen auch die Bahn, welche nach diesen führt und sie nach allen Richtungen durchquert.

„Entrüsteter Ungar." — Gegen die Frau vorzugehen, oder den Verlust der $5, welche sie erschwindelt hat, stillschweigend zu verschmerzen, ist Sache Derer, die ihr das Geld gegeben haben.

K. B., Everett, Pa. — Weder der eine, noch der andere Name ist im neuesten Chicagoer Directory angegeben. Die fraglichen Personen sind demnach entweder inzwischen schon gestorben, oder aus der Stadt fortgezogen. Werkzeuge für Bauschreiner erhalten Sie hier in jeder größeren Eisenwaarenhandlung, wollene Decken in jedem Allerweltsladen an der State Straße.

Jos. — Wer an der Landverlosung in Süd-Dakota (Rosebud Reservation) theilnehmen will, muß sich persönlich zwischen dem 5. und dem 17. Oktober entweder im Landamt zu Chamberlain oder in dem zu Presho (beide in Süd-Dakota) zur Eintragung einfinden. Ausgenommen sind nur Kriegsveteranen, die sich durch einen Agenten vertreten lassen können.

„Achtungsvoll." — Es kann Ihnen nichts nützen, das zu erwerbende Grundeigenthum auf Ihren Mädchennamen eintragen zu lassen, und kann unter Umständen zu Unannehmlichkeiten führen. Der Ehemann hat das gesetzliche „Dower"-Anrecht an allem Grundeigenthum, welches die Frau während der Zeit der Ehe besitzt, genau so wie die Frau solches Anrecht an allem Grundbesitz des Mannes hat. Dieses Anrecht, das erst nach dem Tode des Besitzers in Kraft tritt, kann die Frau dem Manne nicht nehmen. Aber sie kann, so lange sie lebt, das ihr gehörige Eigenthum zu ihrem alleinigen Nutzen verwenden. Sie ist nicht genöthigt, es als Familienwohnung herzugeben oder sonst dem Manne etwas von dem Einkommen abzugeben.

Alte Leserin. — Daß der Mann seiner Frau kein Wirthschaftsgeld gibt, sondern selber das Einkaufen besorgt, ist kein gesetzlicher Scheidungsgrund. Sorgt der Mann nicht in gehöriger Weise, seinen Verhältnissen entsprechend, für den Unterhalt der Familie, so kann er dazu gezwungen werden. Herr Anderson im Countygericht nimmt sich solcher Fälle an, wenn Beschwerde vor ihn gebracht wird. In Ihrem Falle könnte die Scheidung auf Grund grausamer Behandlung erlangt werden. Um die Scheidung zu betreiben, müssen Sie sich an einen Anwalt wenden, der natürlich Bezahlung fordert. Der Mann kann vom Gericht gezwungen werden, der Frau Nährgeld zu zahlen und auch ihre Anwaltskosten zu bezahlen. Wo und wie die Ehe geschlossen wurde, macht keinen Unterschied, sofern es nur eine rechtsgiltige Ehe ist. — Vielleicht könnten Sie die Kinder in dem „Chicago Nursery and Half Orphan Asylum", 175 Burling Str., oder 855 N. Halsted Str., unterbringen.

J. F. J. — Mitunter mag es gelingen, noch fünf Jahre nach der Beerdigung durch Untersuchung des Leichnams eine Vergiftung festzustellen. Anzeige ist dem Staatsanwalt („States Attorney") im Kriminalgebäude zu machen. Namenlosen Mittheilungen wird selbstverständlich weniger Gewicht beigelegt als solchen, für die sich der Anzeiger verbürgt.

E. C., Augusta Str. — Das Beste wäre, daß Sie sich behufs gehöriger Wahrung Ihrer Interessen an einen Anwalt wenden, oder Sie können auch selber ins Nachlaßgericht („Probate Court") gehen, um Ihre Ansprüche anzumelden. Wenn keine Scheidung stattgefunden hat, so steht Ihnen das gesetzliche Wittwenerbrecht zu, welches Ihnen durch kein Testament genommen werden kann.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Fragen:

Leserin. — Haben Eltern einen minderjährigen Sohn, der nicht arbeiten will und sich mit Dieben und anderem Gesindel herumtreibt, so können sie im Jugendgericht Anzeige machen, das den Jungen in Obhut nehmen wird. Das Gericht kann den Jungen in die John Worthy-Schule oder in sonst welche geeignete Anstalt schicken.

A. P. C., McReynolds Str. — Hat jemand Antheilscheine einer Korporation gekauft und theilweise bezahlt, so kann er das bezahlte Geld nicht zurückerlangen, es sei denn, er könne beweisen, daß in der Korporation Betrug vor sich ging oder daß ihm beim Ankauf falsche Vorspiegelungen gemacht wurden.

M. M. — 1) Die Weigerung des ehelichen Zusammenlebens ist kein gesetzlicher Scheidungsgrund. Der Mann ist thatsächlich nicht gezwungen, mit der Frau zu leben. Aber er ist gezwungen, für ihren Unterhalt zu sorgen und für den der Kinder, falls solche vorhanden sind. — 2) Die Frau hat das Recht, auch ohne Erlaubniß des Mannes am Abend ihre Nachbarn zu besuchen oder zu anständiger Zeit an sonstige anständige Plätze zu gehen. Pflicht der Frau ist es, dem Mann zu gehöriger Zeit die Mahlzeiten zu besorgen.

H. K. — In Fällen, wo eine Person im Stadtgericht prozessirt und schuldig gesprochen wurde, betragen die Kosten gewöhnlich von $8.00 bis $14.00. Bei Verhaftung auf Grund eines Haftbefehles, $14.00, bei anderweitiger Verhaftung $8.00.

G. B. — Wurde eine Person im Stadtgericht verurtheilt und wegen Nichtbezahlung der Strafe dem „House of the Good Shepard" überwiesen, so können Sie, wenn Sie wollen, solcher Person die Freiheit erwirken, indem Sie den Rest der Strafsumme im Stadtgericht, 148 Michigan Av., bezahlen.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Albert gegen Magdalena Kudel, Verlassen; Susan E. gegen John W. Mayer, Verlassen; Leopoldine gegen Anton Zelinke, Verlassen; Therese gegen August Groß, Verlassen und Trunksucht; James gegen Annie Brown, Verlassen; Ozilda gegen Arno B. Malette, Verlassen; Nellie gegen William J. Carveth, grausame Behandlung; Morris E. gegen Jennie Barling, Verlassen; Annetta gegen Frank A. Sheeder, grausame Behandlung; Blanche G. gegen Frank J. Walsh, Trunksucht; Henry gegen Bertha Junke, Ehebruch; Katie L. gegen Clarence D. Finley, grausame Behandlung; Lorence G. gegen Ruby Potter, Ehebruch; Lottie E. gegen Hunter W. Andrews, Verlassen; Beatrice gegen Frederick C. Schreiber, grausame Behandlung; Elizabeth H. gegen Irwin R. Biggert, grausame Behandlung und Trunksucht; Grace A. gegen Mae Behlke, grausame Behandlung; Mary gegen Henry Sturdey, Ehebruch; Robert H. gegen Margaret B. Mitchell, grausame Behandlung und Trunksucht; Harry gegen Annie Lerine, Verlassen; Ula M. gegen Joseph F. Schickler, Ehebruch; Jennie gegen Theodore Mallder, grausame Behandlung; Margaret J. gegen Christian J. Wasmund, grausame Behandlung; Mary gegen William Middendorf, Trunksucht und grausame Behandlung; Elmo gegen Ira Lamb, Ehebruch; Harold H. gegen Selma Jacobson, Ehebruch; Ella gegen Martin B. Potter, Trunksucht; Margaret A. gegen William McCafferty, grausame Behandlung.

Ihr braucht Hilfe

Falscher Stolz oder unziemliche Bescheidenheit sollen Euch nicht davon abhalten, sofort Hilfe zu erlangen.

Junge Männer, welche die Opfer von Vergehungen sind, können bei mir mit vollem Vertrauen vorsprechen. Ich werde hilfreich die Hand bieten und ihnen dazu verhelfen, was die Natur bestimmte.

Dr. Tillotson, der ehrliche greise Spezialist. Etablirt 1880.

Die Ehe

Verheirathete Leute oder junge Männer, die sich zu verheirathen gedenken und physische Schwäche oder sonstige Mängel haben, werden schnellstens wiederhergestellt. Wer sich bei mir in Behandlung begibt, kann auf meine Ehre als Mann und auf meine Geschicklichkeit als Arzt volles Vertrauen setzen.

Es wird kein Geld beansprucht, um die Kur anzufangen.

Vergrößerte und schnurartig verknotete Venen

Ich kurire diesen Zustand ohne Schmerzen oder Zeitverlust. Meine Behandlung überwindet den krankhaften Zustand, stellt perfekte Zirkulation wieder her und verleiht Kraft und Stärke, verhütet Schmerzen, Absonderungen, Schwäche u. s. w. Ich kurire wenn alle Anderen fehlschlagen.

Blutvergiftung

Wer an Geschwüren leidet, Flecken hat, Haarschwund, oder an Verfall des Körpers leidet, wird eingeladen, sofort in meiner Office vorzusprechen, und ich werde erklären, wie ich Euch für immer wiederherstellen kann. Man muß diese Krankheit bezwingen, oder sie wird die Oberhand gewinnen. Man spreche ohne Verzug vor, um bist zu untersuchen.

Kein Dollar braucht bezahlt zu werden, wenn nicht kurirt.

Spezial-Krankheiten Vergrößerte und schnurartig verknotete Venen, Bruch, Absonderungen, Schwächen, Anschwellungen, Drüsen, Beschwerden, Blutkrankheiten, Hämorrhoiden und alle Krankheiten spezieller Natur, für welche man nicht gern zum Hausarzt geht.

Wurmartiger verknoteter Zustand der Venen	von $10—$20
Schmerzhafte Anschwellungen,	von $ 5—$15
Hämorrhoiden,	von $10—$15
Schwäche,	von $ 5—$10
Fistula,	von $15—$40
Geschwüre und Hautkrankheiten,	von $ 5—$15
Blutvergiftung,	von $10—$20
Verlorene Kraft,	von $ 5—$15
Beschwerden, welche den Leidenden das Leben versauern,	von $ 5—$10
Hautausschläge,	von $ 8—$10
Gesundheitswidrige Zustände im Ganzen genommen,	von $ 5—$10
Nieren-Zustände,	von $10—$25

DR. TILLOTSON, Der greise, ehrliche Spezialist.
91-93 Ost Washington Str., Zwischen Clark und Dearborn Straße.

Office-Stunden von 9 bis 12 Uhr Mittags; von 1 bis 5 Uhr Nachmittags, von 6 bis 8 Uhr Abends. Sonntags nur von 9 bis 1 Uhr.
Man schneide diese Annonce aus und bringe dieselbe mit, da sie zu einer freien Untersuchung berechtigt.

Ich kurire in 5 Tagen Krampfaderbruch und Wasserbruch (Ohne Messer oder Schmerzen.)

Ich heile jeden Mann, der an Krampfaderbruch, Beschwerden, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch oder anderen, den Männern eigenthümlichen Krankheiten leidet. Diese liberale Offerte ist für Alle, die große Summen für Doktoren und Medizinen ausgegeben haben, ohne Erfolge zu erzielen, und es ist mein Bestreben, allen diesen Leuten zu beweisen, daß ich die einzige Methode besitze, die Euch nachhaltig heilt.

Bezahlt nicht für eine erfolglose Behandlung — nur für eine nachhaltige Kur.

Ich heile positiv Magen-, Lungen-, Leber- und Nieren-Leiden, auch wenn chronisch.

Privat-Krankheiten der Männer schnell und nachhaltig geheilt. Nervenschwäche, Ueberanstrengungen, Absonderungen, Harnleiden.

Lungen Asthma, Bronchitis und Lungenleiden, positiv durch meine neueste Methode geheilt.

Konsultation und Untersuchung frei.

Ich heile Euch nachhaltig.

Spezialist für Männer- und Frauen-Krankheiten.

Krankheiten der Frauen Kreuzschmerzen, Weißfluß und andere Leiden nachhaltig kurirt.

Blut-Vergiftung und alle Hautkrankheiten, wie Pickel, Beulen, Flechten, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, zehrende und hartnäckige Krankheiten.

Ich kurire nachhaltig. Ich spreche deutsch.

Dr. L. E. ZINS, 41 S. Clark Str. Chicago.
Zwischen Lake und Randolph, 2. Floor
Sprechstunden: 8 Morgens bis 8 Abends. Sonntags: 9 Morgens bis 4 Nachm.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

127—129 Buena Ave., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, F. & A. Anderson, $30,000.
1035 Bryan Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz, C. Thompson, $4000.
2061 W. Congreß Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, H. Serum, $5200.
2116 W. 12. Str., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, J. Tuma, $12,800.
2005 W. 22. Str., 1-stöck. Backstein Ladengebäude, J. Manahan, $2500.
769—71 26. Str., 1- und 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, F. Cech, $10,000.
7035 Laflin Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, C. Hoffmann, $4000.
4635—37 Wallace Str., 1- und 2-stöck. Backstein Leihställe, T. McInerney & Sons, $8000.
5901—03 Eggleston Ave., 2-stöck. Backstein Apartmentgebäude, M. Kinsella, $15,000.
1617 W. 67. Str., 2-stöck. Frame Flatgebäude, A. Cockelburg, $3500.
6634 Minerva Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, T. Cernia, $5000.
6736 Justine Str., 2-stöck. Frame Flatgebäude, L. O'Rourke, $1000.

Schiffskarten!

Extra billig diesen Monat!
Muß noch 95 Passagiere haben um Kontrakt zu füllen.

$17 Ozeanfahrt, III. Klasse.
$45 II. Kajüte.

Direkte Verbindung mit allen Welttheilen. Gepäck v. Hause abgeholt u. auf Dampfer befördert.

A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871. 19ag,X,bw

Schiffskarten

— nach —

Fiume, $20.00	Agram, $21.20
Wien, $23.00	Oderberg, $23.20
Budapest, $23.00	Prag, $24.00
Temesvar, $23.70	Lemberg, $25.60

andere Plätze entsprechend billig.

M. HARTMANN,
202 S. Clark Str. 202
Offen von 8 bis 6 Uhr Abends.
Sonntags offen von 10 bis 12 Mittags.
26ag—15lpZ

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Zuverlässige Zahnarbeit

Zu herabgesetzten Preisen.

Euer Geld reicht hier weiter für erste Klasse Zahnarbeit. Jeder Arzt ein Experte. Wir wünschen daß jeder Mann und jede Frau in Chicago u. Umgegend erfährt was wir meinen mit zuverlässiger Zahnarbeit zu herabgesetzten Preisen, und deshalb nennen wir diese Preise, welche in den nächsten zehn Tagen giltig sind.

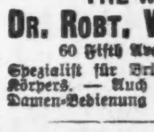
Goldkronen, 22k, $2.—Gold Brückenarbeit, $1.
Goldfüllungen, 50c.—Silberfüllungen, 25c. —
Re-Enameling (Materialkosten ungefähr) 1.50.

Alveolar Brückenarbeit, (Mat. Kost. ungef.) $3.
Porzellankronen....1.00
Volles Set Zähne....$1
Bestes Set Zähne....$5

Sendet um freies Büchlein, das die Max-J-Hary Methode beschreibt. „Zähne ohne Platten." Wir machen Bedingungen wie sie Euch passen. Alle Sprachen gesprochen. — Etablirt 15 Jahre.

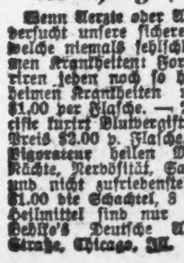
UNION DENTAL CO.
289 Wabash Ave. Zweiter Floor
Südwest-Ecke Van Buren Str. und Wabash Ave.
Stund.: Tägl. b. 9 Abds. Sonntags 10 b. 4.
14jn,sondifx

Heil-Bruchband.



Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts.— Leibbinden, für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.



THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident,
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 d. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Regenerateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Jll.

Dr. J. YOUNG,
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen: Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Leset die „Sonntagpost"

Schwache Männer!

Ich weiß, wie Ihr Euch fühlt.

Ihr habt Schmerzen im Kreuz.

Blaue Ringe unter Euren Augen; Flecken vor den Augen; Euer Schlaf erquickt Euch nicht. Ihr steht am Morgen müde auf; Eure Gedanken verwirren sich manchmal; Euer Gedächtniß ist schwach; Ihr verliert an Gewicht, seid hohläugig; Euer Haar fällt aus und hat ein trockenes, lebloses Aussehen. Ihr seid furchtsam, fürchtet immer das Schlimmste; seit sehr nervös; habt schlechte Träume, fahrt im Schlafe auf und erwacht aus dem Traum sehr erschreckt; habt stechende Schmerzen in der Brust; keinen Appetit; haßt Gesellschaft, seid lieber allein. Wißt Ihr was die Ursache von dem Allem ist? Dieser Zustand bessert sich nicht von selbst, sondern wird im Gegentheil immer schlimmer. Drogen wurden versucht und haben versagt. Was Ihr braucht ist Elektrizität, denn Elektrizität ist Leben. Sie gibt Euch das Oel, daß die Maschinerie Eures Blutes in Bewegung setzt, und ein kurzer Kursus sichert Euch Gesundheit und Wohlbefinden für den Rest Eures Lebens.

Elektrizität, richtig angewandt, heilt Schwäche, Rheumatismus, Hüftgicht, Hexenschuß, Rückenschmerzen, Nierenleiden, Nervösität, Verstopfung, Unverdaulichkeit und Magenleiden.

Freie Behandlungs-Notiz.

Wegen der zahlreichen speziellen Gesuche um Verlängerung der freien Behandlungs-Offerte, da die Leute erst kürzlich die wunderbaren Resultate, die durch Elektrizität, wenn richtig angewandt, erzielt werden, einzusehen beginnen, und da ich noch 100 neue spezielle Zeugnisse meiner Liste von Geheilten hinzuzufügen wünsche, beschloß ich, meine freie Behandlungs-Offerte noch für drei Wochen für Alle zu verlängern.

Zur Beachtung. — Alle Patienten, welche diese liberale Offerte sich zunutze machen wollen, müssen zwischen jetzt und dem 26. September vorsprechen. Die einzige Entschädigung, die ich für meine Dienste und elektrische Behandlung erwarte, ist eine Empfehlung, nachdem Ihr geheilt seid.

Leset, was die Geheilten sagen:

Verlorene Lebenskraft in sechs Wochen geheilt.

Herr — — — sagt: „Seit den letzten drei Jahren ging es allmälig mit meiner Manneskraft bergab, und zwar so, daß ich fürchtete, trübsinnig zu werden. Ich schickte nach New York und Chicago und anderswohin und verausgabte viel Geld für sogenannte Heilmittel ohne irgendwelchen Nutzen zu erlangen. Ich war gänzlich unfähig, irgendwelche geistige und körperliche Arbeit zu verrichten. Ich konnte Nachts nicht schlafen, denn ich hatte schlechte Träume, konnte am Tage nicht arbeiten wegen der Nervenschwäche, und konnte nicht essen wegen des allmäligen Verfalls meiner Nieren und Leber. Mein Herz klopfte so, daß ich mich fürchtete, gewöhnliche Arbeit zu verrichten. Ich nahm an nichts Interesse. Meine Freunde hatten keine Idee von der schrecklichen Krankheit, die langsam aber sicher meine Lebenskraft untergrub, denn ich sah sonst ganz wohl aus.

„Ich glaubte, daß es keine Heilung oder Linderung von dieser schrecklichen, schwächenden Krankheit gäbe, als ein Freund mir rieth, Dr. Bartz zu konsultiren, und schließlich that ich es und fand einen Freund, der meinen Fall in allen Einzelheiten kannte. Ich wurde sorgfältig und gründlich untersucht, und unterwarf mich seiner zusammengesetzten Behandlungsmethode. Dies war vor sechs Wochen, und heute bin ich ein gesunder Mann. Habe zwölf Pfund zugenommen und schlafe gut, meine Mahlzeiten schmecken mir, ich arbeite und ich habe nicht mehr das Gefühl, als ob ich verloren sein."

N. S. — Aus persönlichen und professionellen Gründen wird der Name des obigen Patienten nicht veröffentlicht, wird aber Leidenden, die es aufrichtig meinen und in meiner Office vorsprechen, mitgetheilt.

Diese Dame lobt Dr. Bartz's Behandlung.

Frau Eliza Wolf, 9142 Superior Ave., South Chicago, Ills., sagt: „Seit 30 Jahren war ich mit Nasen- und Luftröhren-Katarrh behaftet und während dieser Zeit versuchte ich es mit vielen Aerzten und verschiedenen Medizinen, jedoch nichts half mir wie Dr. Bartz's Behandlung. Ich empfahl Dr. Bartz's Behandlungs-Methode vielen Personen, weil ich weiß, was sie für mich that."

Dr. N. B. Bartz,

Zimmer 21 und 22, Dexter Bldg. (2. Floor),

84 Adams Str., Chicago.

Sprechstunden: Täglich von 9 bis 5 Uhr, Mittwochs und Samstags bis 8:30; Sonntags von 10 bis 12.

Finanzielles.

GREENEBAUM SONS

Deutsche Bank

Clark & Randolph Strasse.

Darlehen: reellst auf Chicagoer Grundstücke und zum Bauen.

Kapitalsanlagen: sicherste zu 5½ u. 6%.

Beachtet!

unsere Auslands-Abtheilung: Kreditbriefe, Kabelgeldsendungen und Auslandswechsel nach allen Welttheilen. Europäische Staats-Obligationen, Aktien u. a. Werthpapiere mit Zins-Coupons gekauft resp. direkt eingelöst (Curswerth). Vollmachten, Erbschafts- u. a. Inkasso, alle deutschen Rechtssachen u. s. w. rechtskräftig erledigt u. prompt besorgt. Ausländ. Geld zum Tageskurse gewechselt. Freie Auskünfte mündl. u. schriftlich.

1sep,*X

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsen — von $500 aufwärts — gut gesicherte erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.

E. R. Haase & Co.,

157 Washington Str.

1sep,sondifr*

FRED. MILLER,

186-188 Madison Strasse.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.

Erste Hypotheken zu verkaufen.

6maimomifr*

Arbeit u. Wohlstand im Süden

Deutsche Kolonie

Elberta,

Baldwin County, Alabama.

Keine Arbeitslosigkeit, Paniks, Streiks etc.

Ueber 350 zufriedene, freie, deutsche Männer und Familien bestätigen es. Kommt mit uns.

Exkursion am 15. Septbr.

Freie Reise für Käufer.

L. v. d. Leck & Co.,

Ecke North Ave. u. Halsted Str. Kemper Bldg. Zimmer 5. 1pt7—14X

Lokalbericht.

Cullom als Friedensstifter.

Bundessenator soll die hadernden Faktionen der rep. Partei versöhnen.

Stevenson gewinnt an Boden.

Hilfskampagne-Ausschuß von mehr als 500 Anhängern Yates' soll ernannt werden. — Ver. Gesellschaften beabsichtigen Konferenz der Freiheitsliga abzuhalten.

Bundessenator Shelby M. Cullom ist dazu auserschen worden, die hadernden Faktionen innerhalb der republikanischen Partei zu vereinigen und dem Lager Gouverneur Deneens die Anhänger Richard Yates' zuzuführen, die soeben erst gelegentlich des Staatskonvents gezeigt haben, daß sie sich nicht in die Entscheidung bei den Vorwahlen fügen wollen. Zu diesem Zwecke ist beschlossen worden, einen Hilfskampagneausschuß zu ernennen, der sich nur aus Anhängern Yates' zusammensetzen und dessen Vorsitz der Bundessenator übernehmen soll. Der Ausschuß soll sich aus fünf Mitgliedern von jedem County und einem Mitglied von jedem Kongreßbezirk zusammensetzen. Sie sollen dazu benutzt werden, ihre früheren Gesinnungsgenossen im Lager Yates' in das Deneen'sche Lager herüberzuziehen. Senator Cullom wird nicht eine lebhafte Kampagne im ganzen Staate führen, ihren Einfluß nicht verfehlen werden. erwartet, daß sein Name und seine Stellung als Haupt des Ausschusses seinen Einfluß nicht verfehlen wird. Der Plan wurde gestern in einer Konferenz Gouverneur Deneens mit seinem Vertrauten Roy O. West und anderen Parteiführern aus dem Staate in Springfield besprochen und fand die Zustimmung des Staatsoberhauptes.

Stevenson macht Freunde.

Die Gründung dieses Ausschusses ist die Folge der Erkenntniß der Berather Gouverneur Deneens, daß sein demokratischer Gegner Stevenson außerordentliche Fortschritte im Staate macht. Angesehene republikanische Parteiführer, welche die Lage kennen, geben offen zu, daß, wenn die Wahl heute oder morgen stattfände, Stevenson Deneen mit einer außerordentlichen Mehrheit schlagen werde. Anhänger Yates' sowohl wie frühere Anhänger Deneens in den Landbezirken, machen kein Geheimniß daraus, daß sie für den Demokraten stimmen werden. Dieselbe Stimmung findet sich unter Republikanern in der Stadt, für die neben der Parteizugehörigkeit eines Kandidaten noch etwas anderes ausschlaggebend ist. Diese Abneigung erstreckt sich nicht auf die anderen republikanischen Kandidaten. Die republikanischen Parteiführer sind sich dessen wohl bewußt und wollen ihm durch die Ernennung des Hilfskampagneausschusses steuern.

Nächste Woche wird in Chicago eine Versammlung des vollzähligen Staatszentralausschusses stattfinden, in dem der Hilfsausschuß ernannt werden soll.

Gouverneur Deneen wird morgen eine Kampagnetour im Automobil durch den Staat antreten und in möglichst vielen Orten sprechen. Heute spricht er in Altamont, morgen in De Witt County.

Konferenz der Freiheitsliga.

Ein erfreuliches Anwachsen der „Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung" und ihres Zweigverbandes, der „Freiheitsliga", melbeten die Berichte der verschiedenen Unterausschüsse, die in der gestern Abend abgehaltenen Sitzung des Vollstreckungsausschusses des Verbands im Sherman House unterbreitet wurden. Dem Verbande ist wiederum eine Reihe von Vereinen beigetreten, und die Freiheitsliga hat sich auf andere Staaten ausgedehnt. Es wurde beschlossen, Vertreter der verschiedenen im Staate gegründeten Vereinigungen, die ähnliche Ziele verfolgen, zu einer Konferenz nach Chicago einzuberufen, für die ein Tag aber noch nicht bestimmt wurde. Einem Antrage der Delegaten der deutschen Vereine der Nordwestseite zufolge wurde beschlossen, die Vereine zu ersuchen, nur solche ihrer Mitglieder zu Delegaten zu erwählen, die nicht bereits einen anderen Verein als Delegaten vertreten.

Schwere Beschuldigung.

Mord aus Habgier wirft Margaret Andrews dem William Golden vor.

Frau Margaret E. Andrews reichte gestern als Verwalterin des Nachlasses ihrer am 15. Juli verstorbenen Tochter Ella H. Blumberg eine Klage ein, in der sie William Golden beschuldigt, den Tod von Frau Blumberg verursacht zu haben, damit er die Summe von $5000, für welche Frau Blumberg zu Gunsten seiner minderjährigen Tochter versichert war, einheimsen könnte. Die Klägerin erklärt, daß Golden viele Jahre lang großen Einfluß auf ihre Tochter gehabt und diese gezwungen habe, bedeutende Mengen von Drogen einzunehmen, die sie willenlos machten. Golden habe ihre Tochter, während diese unter dem Einfluß dieser Mittel gewesen, veranlaßt, ihre Lebensversicherung seiner Tochter zu überschreiben. Mitbeklagt ist in der Klage die Vormünderin des Mädchens, Mary M. Bartelme.

— Daher. — Mutter: Wie kamst Du dazu, dem Assessor zu erzählen, Du habest Deinen Vater nicht mehr gekannt?" — Tochter: „Nun, Du warst doch so unvorsichtig, und sagtest, er sei schon zwanzig Jahre todt!"

Apotheker-Waaren

25c Borsten Haarbürste mit solider Rückseite für 19c

25c Chamois Buffers, 19c

15c Zahnbürsten, 3 für 25c

10c dehnbare Emery-Boards, das Dutzend, 4c

15c Celuloid Seifen-Boxes, 9c

25c prophylactic Zahnbürsten, morgen zu 19c

50c Hairlight Crowns, 39c

50c Gummihandschuhe, 29c

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Augengläser

Vergoldete Augengläser, ausgestattet mit guter Qual. französ. Krystall-Linsen, in Leder-Futteral, reg. Preis $1.50; tadellos den Augen und der Nase angepaßt — speziell für Samstag zu 95c

Zeichen-Material

für Künstler und Studenten — auf dem 3. Floor zum Verkauf.

Prange Schulfarben, mit zwei Pinseln, für 18c

Devoes Schulfarben, mit zwei Pinseln, 18c

Zeichen-Set für Mechaniker, 9 St., mit drei Bow Pen Dividers, — feine Qualität Instrumente, — speziell für 3.10

German Silver Protectors, 4¼zöll., Preis 29c

Triangular Scale für Mechaniker, 12zöllig, speziell, 35c

Triangle von Kirschenholz, 8zöllig und 10zöllig, 30 bei 60 Deg. und 45 Deg., 18c

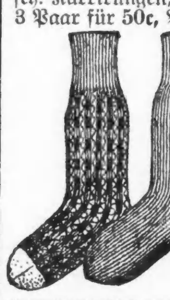
Zeichenpapier, in Bogen, durchlöchert, 3 für 5c

Baßholz Zeichen-Bretter, beide Seiten glatt, 20- und 27zöllig, für 59c

Halbstrümpfe

50c u. 75c fancy Halbstrümpfe für Männer, sämmtl. angebrochene Partien neuer und moderner Muster dieser Saison, mehrere hundert Dutzend, Samstag, das Paar, 29c

25c fancy Halbstrümpfe f. Männer, die jährl. Räumung eines großen New Yorker Jobbers v. uns zu einem Schleuderpreis gekauft. Feines Sortiment in fcy. Karrirungen, Streifen usw. 3 Paar für 50c, Paar 18c



Strümpfe für Knaben, schwarze Baumwolle, gerippt, dreifache Kniee, Sohlen, Fersen und Zehen, — für die Schule. Fragt für Black Cat Leather Strümpfe, Größen 6 bis 11, Paar 25c

Männer- und Knaben-Anzüge
Die besten Werthe in Chicago

Diese erstaunlichen Werthe werden zu Beginn der Saison einen lebhaften Verkauf zur Folge haben, der im Kleider-Geschäft unerreicht dasteht.

Seidegefütterte „Marvel-Anzüge" für Männer

Der bemerkenswertheste Werth in seidegefütterten Anzügen, den wir jemals gezeigt haben — handgeschneiderte, reine Kammgarn-Stoffe in den neuen Schattirungen von Braun; ebenfalls schlichte blaue Serges und schlichte schwarze Thibets, einfach- und doppelknöpfige Moden, mit einer Seide von eleganter Qualität gefüttert. Jeder Anzug ist bezeichnet "The Fair's Marvel Suit." Beachtet das Abzeichen. Alle Größen. Viele Läden erhalten $25 für Anzüge, die nicht im Geringsten besser sind. Unser Preis, $16

Ueberzieher-Spezialitäten zu 12.75

Handgeschneiderte Cravenette-Ueberzieher, — glatt appretirte Kammgarne, mehrere Schattirungen in dunkelgrau, wie auch in schlichtschwarz, Skinner Satin Aermelfutter. Halten die Facon und sitzen absolut perfekt. Jeder Rock garantirt, länger als eine Saison vorzuhalten; reguläre und starke Sorten, ein wirklicher $20 Werth. 12.75

Anzüge für junge Leute, neue Herbst-Facons sind bereit, in einem großen Sortiment von allen neuen Farben. Stoffe, die speziell für junge Leute gewoben wurden. All die neuesten Modelle in Sack-Röcken, von den besten Entwerfern in Kleidern für junge Leute. Wir sind die Anführer von niedrigen Preisen. Alle Größen für junge Leute mit 31 bis 36 Brustmaß. — Ihr werdet sofort den speziellen Werth für Samstag erkennen, zu 15.00 und 12.50

5.00, 6.50 und 7.50 Hercules Knaben-Anzüge für 3.95. Doppelknöpfige Röcke, schlichte Kniehosen, mit Leinen gefüttert, Stoffe in den Hercules-Anzügen sind strikt reine Wolle, jeder Anzug garantirt. Die Hercules-Anzüge wurden nie zuvor von irgend einem Geschäft für weniger als $5 verkauft. Vergleicht sie mit denjenigen, die anderswo für $5 und $7.50 verkauft werden. Jetzt ist die Zeit dem Knaben seinen Schul-Anzug zu kaufen, in allen Größen, 6 bis 16 Jahre, speziell für 3.95

Zwei Stück doppelknöpfige Kniehosen-Anzüge für Knaben, einfach oder mit Knickerbocker-Hosen, von reinem Kammgarn marineblauem Serge in einer Winterschwere, in allen Größen, Alter 6 bis 17 Jahre. Ueberall für $5.00 verkauft. — Extra spezieller Werth in The Fair, am Samstag zum Preise von nur 3.95

Schul-Bücher und Zubehör

Volle Auswahl von Schulbüchern für Grammar- und Hochschulen, zu unsern gewöhnl. herabgesetzten Preisen; Schulbücher sämmtlich auf dem 2. Floor, Adams Str.-Seite, verkauft.

Schul-Bedarf auf dem Main Floor.

5 bei 7 überzogene geräuschlose Schiefertafeln, morgen, zu, Stück 3c

Schul-Globus, neue Schul-Mappen, 6 Zoll, 19c

Manila Schul-Pads 175 Seiten, 3c

Scratch Blocks, weißes Papier, Pfund, 4c

Schwarze Tinte, 2-Unzen-Flasche, jede, 2c

Weiße Schul-Kreide Kiste mit 114 Stück, 10c

Schwans importirte Bleistifte, Dutzend, 19c

Schul-Kleister — 2-Unz-Flasche, 3c

Federhalter — sortirt, Stück 1c

Schul-Radirgummi, allerlei Sorten, Stück 2c

Wandtafel-Wischer, Stück 3c

Composition-Bücher, 4c

Students' Noten-Bücher, zu 10c und 3c

Rasirmesser und Taschenmesser

Rasirmesser — Wm. Elliott, Herman Boker und verschiedene andere wohlbekannte Fabrikate, alle hohlgeschliffen, ⅝- und ⅞-zöll. Klingen, Hartgummi-Griffe, wth. bis $2 1.29

Fabrikanten-Musterpartie von Rasirmesser, ⅝-zöll. Klingen, reguläre $1.00-Werthe, 29c

Rasirmesser-Abziehriemen mit doppelter Schwing, Canvas Rückseite Samstag 29c

Gute Stahl-Taschenmesser, 2, 3 und 4 Klingen, Stag, Horn und Perlmuttergriffe, reguläre $1 Werthe, spezieller Preis nur für Samstag, 59c

Taschenmesser, 2 und 3 Klingen, Horn und Staggriffe, spezieller Preis, Samstag, 12c

THE FAIR

Sport-Waaren Herbst-Spezialitäten

$25 Gewehre zu 14.50

Baker hammerlose Gewehre sind immer anerkannt als die besten in Amerika gemachten Gewehre; wir haben sie in London Twist und feinen Damascus Läufen, Matted konkave hohle Rippe, halber Pistolengriff-Stock, jeder von feinem import. Walnuß, hübsch checkered, mit Gummi Butt Plate, Case Hardened Drop Forged Stahl-Gestell, gebläute Guards, durchweg sorgfältig und hübsch finished, 10, 12 und 16 Gauge. 250 für diesen Verkauf, nie wieder welche zu diesem Preis. Speziell, Samstag, 14.50

Marlin „Take-Down" Repetir Schießgewehr, extra feiner gebläuter Lauf, gebläutes Gestell und Mountings, Choke gebohrt für Nitropulver, 6 Schüsse, Seiten-Auswerfer, geschlossener Top u. Pistolengriff Stock, reg. $21.32 wth. Verkaufspreis 15.45

2.25 Leder Vicoria Gewehr-Futteral schweres Russet-Leder; Rod Pocket 69c

Englische Leg-O'Mutton Gewehr-Futteral, — schweres Russet-Leder, Flanell gefüttert, Nickelbeschlagen, Schnallen-Schloß, Griff und Sling, werth bis $5, 1.65

Grubbs' Universal Enten-Lockpfeife, ganz aus schwarzem Walnußholz gemacht u. mit den neuen taper Neusilber Reed ausgestattet u. vollkommen gestimmt, 59c

Photo-Bedarf

Vorzeigung von Osaka japanischen durchsichtigen Wasserfarben, ganzen Samstag.

Nr. 3 zusammenlegbare Brownie Cameras, Bildgröße 3¼ bei 4¼; Bausch & Lomb Linsen und Shutter, Samstag zu $9

4-Unz. Flasche Velox N. A. Entwickler, 18c

25c Premo zusammenlegb. Kerzenlampe 17c

8-Unz. Graduates, Cone Form, genau, 16c

Neptune, M. & O. Tubes, 6 in Box, 19c

Arcana Pol'ng Lösung, 3-Unz.-Flasche, 11c

Solio Postkarten, 2 Dutzend-Packete zu 25c

$1.00 4 bei 5 Glas Firing Boxes, 63c

Kreigers Intensifier, 8 Unz.-Flasche, 17c

4 bei 5 Cramer Crown Platten, 33c

Ideal Hydro Pulver, 6 in Box, Metol 13c

5 bei 7 Cramer Crown-Platten, 55c

Auto-Bedarf

Mobile Oel, alle Sorten, 5-Gallonen-Kanne, 2.65

Monarch Polish, 1-Gallonen-Kanne, 69c

Gilbert Tire Covers, alle Größen — schwarz, $4 Werthe, 2.49

Kingston Spark Plugs, Mica Cores — morgen zu 59c

Beach Block Spark Plugs, neue Sorte, 1.19

M. & M. Tire Reparatur-Outfits, 69c

Calcium Carbide, 10 Pfund-Kannen, 65c

$1.00 Auto Goggles, in verschiedenen Sorten, 49c

Stavely Auto Tail Lampen, ganz Messing, große Barrel, 3.49

$35 Auto Gas Tanks, 60 Fuß-Größe 20.95

Groceries

Fancy große Concord-Trauben, per Korb für 12c

Butter, Munger's feinste Creamery, das Pfd., 26c

Jersey Süßkartoffeln, 5 Pfund für 14c

Duchesz Aepfel, handgepflückte, Eß- oder Kochäpfel, Peck, 29c

Frish Kartoffeln, große, glatte Waare, Peck, 25c

Saftige Zitronen, dünnschalige, Dutzend, 14c

Sibirische Crab-Aepfel, das Peck, 37c

Brick Käse, voller Rahmkäse, das Pfd., 12c

Feine handgepflückte Bartlett Birnen, Peck, 39c

Michigan Crawford Peaches, per Korb, 25c

Evergreen Sweet Corn, Home Grown, Dutzend, 18c

Brot, „The Fair's" Home Made, per Laib, 4c

Seeded Rosinen, fancy, 1-Pfd. Packet für 10c

Singer's koschere Wurst, das Pfund für 12c

Manzanilla Oliven, volle Quarts für 25c

Fleisch, Geflügel

Rolled Roast, ohne Knochen oder Abfall, Pfd., 12c

Fancy Rippen Roast, 6. und 7. Rippe, das Pfd., 15c

Fancy Pot Roast, Pfd., 10c

Spring Lamb, Hinterviertel, Pfund, 12c

Spring Lamb, Vorderviertel, Pfund, 10c

Beef-Zunge, süß gepökelt, das Pfund, 12½c

Pork Loins, süß gepökelt, das Pfund, 8c

Spring Hühner, fancy frisch geschlachtete Pfund, 17½c

Junge Turkeys, fancy frisch geschlachtete, Pfund, 23c

Pork Wurst, Hohme Made, das Pfund, 10c

Kaltes Roast Beef oder Schinken, nach Wunsch in Scheiben geschnitten, Pfund, 28c

Veal Chops, das Pfd., 14c

Junge Spring Enten, frisch geschlachtete, Pfund, 14c

Junge Hühner, fancy frisch geschlachtete, das Pfd., 14c

THE FAIR

Ein weiterer Verkauf von Lord Anson Zigarren

Rest des Verschleuderungs-Einkaufs feiner Havana-Zigarren, Fernandez Havana Co., Fabrikant. Größte Verkauf des Jahres, weil es große Werthe sind und weil wir sie garantiren, oder Euer Geld zurück. Extra Raum für diesen Verkauf. Kein Carten. Dieselbe elegante Qual., die solch großen Andrang bei uns vorige Woche zeitigte.

Größe u. Anz. in Kiste.	Reg. Preis.	Unser Preis	Lose.
Puritano Extra, 50....	$3.75	2.75	5 für 30c
Puritano Fino, 50....	$4.50	3.25	5 für 35c
Regalia Solon, 50.....	$4.75	3.50	5 für 35c
Bachelor, 50..........	$4.50	3.50	5 für 35c
Capricious, 50.........	$5.50	4.00	5 für 40c
Perfecto Extra, 25.....	$2.75	2.00	3 für 25c
Favoritas, 50..........	$6.00	4.00	3 für 25c
Perfectos, 25..........	$3.50	2.50	Stück 10c

Tom Moore Buquets, die milden, 5 für 30c; Kiste mit 50 für 2.90

10c Don Alvez, Dips, reine Havana, 5 für 30c; Kiste mit 50 2.60

5c La Futuridad, lange gemischte Einlage, Sumatra-Deckblatt, 50 für 1.25

Pollock's verbesserte Wheeling Stogies, morgen 100 für 1.20

Don Addrigo, reine Havana Conchas, regulär 3 für 25c; 5c das Stück; 25 für 1.25.

Rauch-Tabak

Lucky Strike, 4, 26c

Red Band, 8 Pck., 30c

Duke's Mix., 9, 32c

Un. Workman, 9, 33c

Tuxedo, 4 Tins, 27c

Plow Boy, 9 Pack., 32c

Giant, 8 Pack. f. 30c

Sweet Caporal, 5, 10c

Sweet TipTop, 9, 34c

Durham, 16 Pck., 62c

Populäre Fünfer

5c Get the Habit, 6, 25c; 50, 1.75

5c Robert Bonner, 7 25c; 50, 1.60

5c Anna Held, 7 für 25c; 50 1.65

5c Imperial Beauty, 9 25c; 50, 1.35

5c Owl, 7 für 25c; 50 für, 1.60

5c John Drew, 8 für 25c; 50, 1.50

5c Cremo, 9 für 25c; 50 f. 1.40

5c Ideal Havanas, 2 f. 5c; 50, 1.25

5c James G. Blaine, 2, 5c; 50 1.25

5c Lillian Russell, 2, 5c; 50, 1.15

Kau-Tabak

Sterl. F. C., 12, 46c

Battle Ax, Plug, 29c

Spear Head, Plug, 18c

Star, per Pfund, 40c

Climax, per Plug, 20c

Horse Shoe, Pfd., 38c

T.&B. Smoking, Pl. 20c

Standard Navy, Pl. 28c

Kismet, per Plug, 11c

Piper Heidsieck, P. 22c

Pfeifen — Die Haupt-Attraktion in dem größten Pfeifen-Departement der Stadt wird eine Muster-Partie von franz. Brier-Pfeifen mit echten Bernstein-Stem sein, gold- und silberbeschlagen, in Futteral, werth $2.50, $3.00 und $4.00, für morgen markirt zu 1.70

25c und 35c Brier-Pfeifen, große Sorte, Horn und Gummi-Bits, 10c

$8.00 Block Meerschaum mit Bernstein Stem, in Futteral, 5.50

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Adolf Arnold jetzt der größte Grundbesitzer am Haymarket.

Durch Ankauf des Eigenthums Nr. 141 W. Randolph Straße ist Adolf Arnold der größte einzelne Grundbesitzer am Haymarket geworden. Das Grundstück hat 20 bei 156 Fuß, reicht bis Eagle Straße und ist mit einem Backsteingebäude bebaut. Die Verkäufer waren der Nachlaß von Krescenzia Locher und Luise von der Heide. Der Kaufpreis betrug $24,000. Infolge des Kaufs verfügt die Firma Arnold Bros., deren Mitglied Herr Arnold ist, über eine Gesammtfront von 180 Fuß, einschließlich der Nordostecke von Union und Randolph Straße. Außerdem besitzt Adolf Arnold auch das Eigenthum Nr. 189—191 W. Randolph Straße. Herr Arnold beabsichtigt, auf einem Grundstück auf der Ostseite von Linden Court, zwischen Diversey Boulevard und Surf Straße, 66⅔ bei 150 Fuß, das er für $7,800 von John Preß und John B. May gekauft hat, ein Apartmentgebäude zu bauen.

Charles H. Hutchinson hat bei einem Zwangsverkauf ein Stück Land von etwa zehn Acres an der Südostecke von 48. Avenue und Jackson Boulevard für $43,125.59 gekauft. Das Land gehörte Homer E. Groß und war der Northern Trust Co. für eine Schuld verpfändet.

Das Winster Apartment-Gebäude, Nr. 1416—24 Windsor Avenue, ist von Cyrus H. McCormick für $58,500 gekauft worden. Das Eigenthum hat 110 bei 93.75 Fuß Grundfläche und ist mit $28,000 belastet. Die Verkäufer, Britton & Reynolds, nahmen 460 Fuß an Sheridan Road in Highland Park im Werthe für $15,000 und Chicagoer Grundeigenthum im Werthe von $14,000 in Tausch.

Morris Gunsberg hat das Eigenthum Nr. 1052 Milwaukee Avenue, 25 bei 118 Fuß, von Oskar W. Heglund für $19,500 gekauft.

Die Erzdiözese Chicago hat von Charles C. Pratt von Aurora, Jll., ein Grundstück zwischen 6. und 7. Ave. und 3. und 4. Straße in Maywood zum Bau einer Kirche für $4500 gekauft.

Lucien Broadwell hat an J. B. Clears von Dixon, Jll., ein Apartmenthaus an Evans Ave., 248 Fuß südlich von 48. Straße, Ostfront, 50 bei 125 Fuß, mit $15,000 belastet, für $25,000 verkauft.

Die Chicago Title & Trust Co. hat Christian Stucker auf das Eigenthum an Michigan Avenue, 48 Fuß südlich von 26. Straße, Westfront, 42 bei 110 Fuß, $35,000 auf 3 Jahre zu 5½ Prozent geliehen.

Der „Laurentic".

Vermittelt eine neue Verbindung zwischen Kanada und England.

Wie bereits gestern telegraphisch gemeldet, ist in Belfast der neue Dampfer „Laurentic" der „White Star"-Dampferlinie vom Stapel gelaufen. Er ist als erster Dampfer dieser Linie bestimmt, in Verbindung mit der Dominion-Linie den Verkehr zwischen England und Kanada zu vermitteln, und ist der größte Dampfer im englisch-kanadischen Verkehr. Er ist der erste Personendampfer, der mit Kolbenmaschinen und Turbinen ausgerüstet ist, zwei seiner Schrauben werden von den ersteren und die dritte von den letzteren getrieben. Die Länge des mit nur einer Esse und zwei Masten versehenen Schiffes beträgt 565 Fuß, die Breite 67 Fuß 4 Zoll. Er kann 230 Fahrgäste erster, 430 zweiter und 1000 dritter Klasse, sowie eine bedeutende Menge Fracht befördern. Beim Bau des Dampfers sind die neuesten und besten Grundsätze der Schiffsbaukunst und Sicherheitsvorkehrungen zur Anwendung gekommen, und die Quartiere der Fahrgäste sind mit aller Bequemlichkeit und allem Schmuck versehen worden, die eine Seereise heutzutage zu einem Vergnügen machen. Speiseräume, Salons, Rauchzimmer und Schlafkabinen sind künstlerisch mit allem Komfort der Neuzeit ausgeführt. Das Schiff wird mit dem Marconischen System der drahtlosen Telegraphie und unterseeischen Signalapparaten versehen.

— Die Achsel ist der stumme Diener des Mundes.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Brotkarge Kunst.

Fünfcents-Theater sollen den „Künstlern" mehr Lohn bezahlen.

In den rund 400 Fünfcent- und Zehncent-Theatern der Stadt treten etwa 900 Personen auf, unter denen gegenwärtig ein Schriftstück die Runde macht, in welchem die Unterzeichner sich verpflichten, vom nächsten Montag an nicht unter $20 die Woche für den einzelnen Künstler und $35 für ein Künstlerpaar aufzutreten. Der Schritt ist nicht nur auf Verbesserung der Lage dieser Klasse von Bühnen-Angehörigen, sondern auch, wie es in dem Schreiben heißt, darauf berechnet, zu ermitteln, wer die „Absäte" in diesen Theatern sind. Unter „Absätzen" werden in der Kunstsprache die Lieblinge der Direktoren verstanden, von denen manche für $10 die Woche auftreten. Die Fünfcenttheater-Künstler sind fast alle Mitglieder des Schauspieler-Verbandes, da dieser aber keinen Gehältertarif aufgestellt hat und aufstellen will, so gehen sie in dieser Angelegenheit auf eigene Faust vor. Die Sympathie des Verbandes ist allerdings auf ihrer Seite.

Fünfhundert von der Northwestern-Bahn in Evanston beschäftigte Arbeiter legten gestern die Arbeit nieder mit der Beschwerde, daß sie vom Aufseher schlecht behandelt würden und zu wenig Lohn bekämen. Als die Streiker, meist Italiener, sich aufgeregt am Arbeitsraum des Stationsvorstehers an Main Straße versammelten, telephonirte der Stationsvorsteher nach Polizei, bei deren Ankunft die Leute fortliefen. Tags zuvor hatte eine gleiche Anzahl Straßenarbeiter der Gesellschaft in Austin die Arbeit eingestellt.

Präsident der Postklerks.

Frank C. Rogers von Chicago von seinen Kollegen gewählt.

Frank T. Rogers wurde gestern in Birmingham, Ala., auf dem Konvent des Nationalverbandes der Postclerks einstimmig zum Verbandspräsidenten gewählt. Herr Rogers wurde vor 33 Jahren in Chicago geboren und wohnt mit seiner Mutter im Hause Nr. 1638 Montrose Ave. Seit 1895 ist er im Postdienst. Im Februar 1899 wurde er zum Präsidenten des Lokalzweiges gewählt und verblieb auf diesem Posten, bis er im September 1902 in Milwaukee zum Nationalpräsidenten gewählt wurde. Dieses Amt hat er seither mit einer einjährigen Unterbrechung innegehabt. Zur Zeit arbeitet er in der Abtheilung für Postanweisungen im hiesigen Postamt.

Wir behandeln nur Männer

Schwäche Ein Leiden durch Vernachlässigung und Verletzung der Gesetze der Natur herbeigeführt, welches sich durch Rückenschmerz, Gedankenlosigkeit, Nervösität, Schwindel im Kopf und Schwäche bemerkbar macht, permanent geheilt unter Garantie.

Blutvergiftung Ein Uebel, durch Ansteckung herbeigeführt, welches früher oder später sich durch Anschwellen der Lendendrüsen u. andere schlechte Symptome bemerkbar macht. Positiv wieder hergestellt.

Beschwerden Verursacht durch schlechte Anfangs-Behandlung eines in sich selbst unbedeutenden Leidens, welches sich durch Schmerz, öfteres Verlangen und andere Symptome bemerkbar macht. Durch unsere neue elektro-chemische Behandlung geheilt ohne Schneiden, ohne Abhaltung von Geschäftspflichten.

Wurmartige und schnurartig verknotete Venen

Eine Erweiterung der Venen. Es gibt nur eine Methode zur Behandlung dieses unbequemen Zustandes. Wir werden Ihnen die Behandlungsmethode erklären, sobald Sie uns besuchen.

Verliert keine Zeit. Kommt sofort.

Untersuchung frei. Konsultation frei. Rath frei.

Die X-Strahlen werden angewendet, um die Krankheit zu finden.

Stunden von 10 bis 4 Uhr und von 6—7 Uhr. Sonntags von 10—12 Uhr.

Chicago Medical Clinic

344 S. State Str.,

nahe Harrison Str.,

CHICAGO, ILL.

Man schneide dieses aus, da diese Annonce nicht jeden Tag erscheint.

Schiffskarten

Letzter Monat zur billigen Rate.

$20 nach Europa. Wien, Prag, Budapest. $28.00 (Schnelldampfer). — Hamburg, Bremen, Antwerpen.

3. Klasse. Einzelzimmer mit 2—4 Betten.

OTTO JILOWSKY,

192 E. Clark Str. Sonntag 9—1. 25ag*X